

A5
HALF LETTER

L

WS 1932-33,
SS 1933.

TECHNISCHE HOCHSCHULE
CAROLO-WILHELMINA
ZU BRAUNSCHWEIG

PROGRAMM
FÜR DAS STUDIENJAHR 1932—1933

NZ. 49. 3586

DRUCK VON FRIEDR. VIEWEG & SOHN AKT.-GES. S.
BRAUNSCHWEIG 1932

2042-4636 Ha-192
(1932/33)

**TECHNISCHE HOCHSCHULE
CAROLO-WILHELMINA
ZU BRAUNSCHWEIG**

**PROGRAMM
FÜR DAS STUDIENJAHR 1932—1933**



**DRUCK VON FRIEDR. VIEWEG & SOHN AKT.-GES.
BRAUNSCHWEIG 1932**

Vorläufige Nachricht

von dem

COLLEGIO CAROLINO

zu Braunschweig*)

Diesenigen, welche in den größesten Welt-Händeln der Welt nutzen, die mit Einrichtung gemeinnütziger Anstalten, der Handlung, der Verbesserung der Naturalien, Vermehrung des Gewerbes, und der Landhaushaltung umgehen; die sich auf mechanische Künste legen; die zu Wasser und zu Lande, über und unter der Erden, das gemeine Beste suchen, machen eben einen so wichtigen Theil des gemeinen Wesens, als die Gelehrten, aus. Und dennoch hat man bey allen Unkosten, die man auf die Errichtung der Schulen und Academien verwandt hat, für diese bisher so wenig, und oft gar nicht gesorget.

Wie viel Ursache haben wir deswegen nicht, uns glücklich zu schätzen, daß unserö Gnädigsten Herzogs Durchl. nach Dero unermüdeten Landes-Väterlichen Vorsorge und weisesten Einsicht, auch in diesem wichtigen Stücke auf eine Verbesserung gedencken, und aus eigener höchster Bewegniß dazu den Grund haben legen wollen, von dessen Entwurf wir in diesen Blättern mit Vergnügen Nachricht geben.

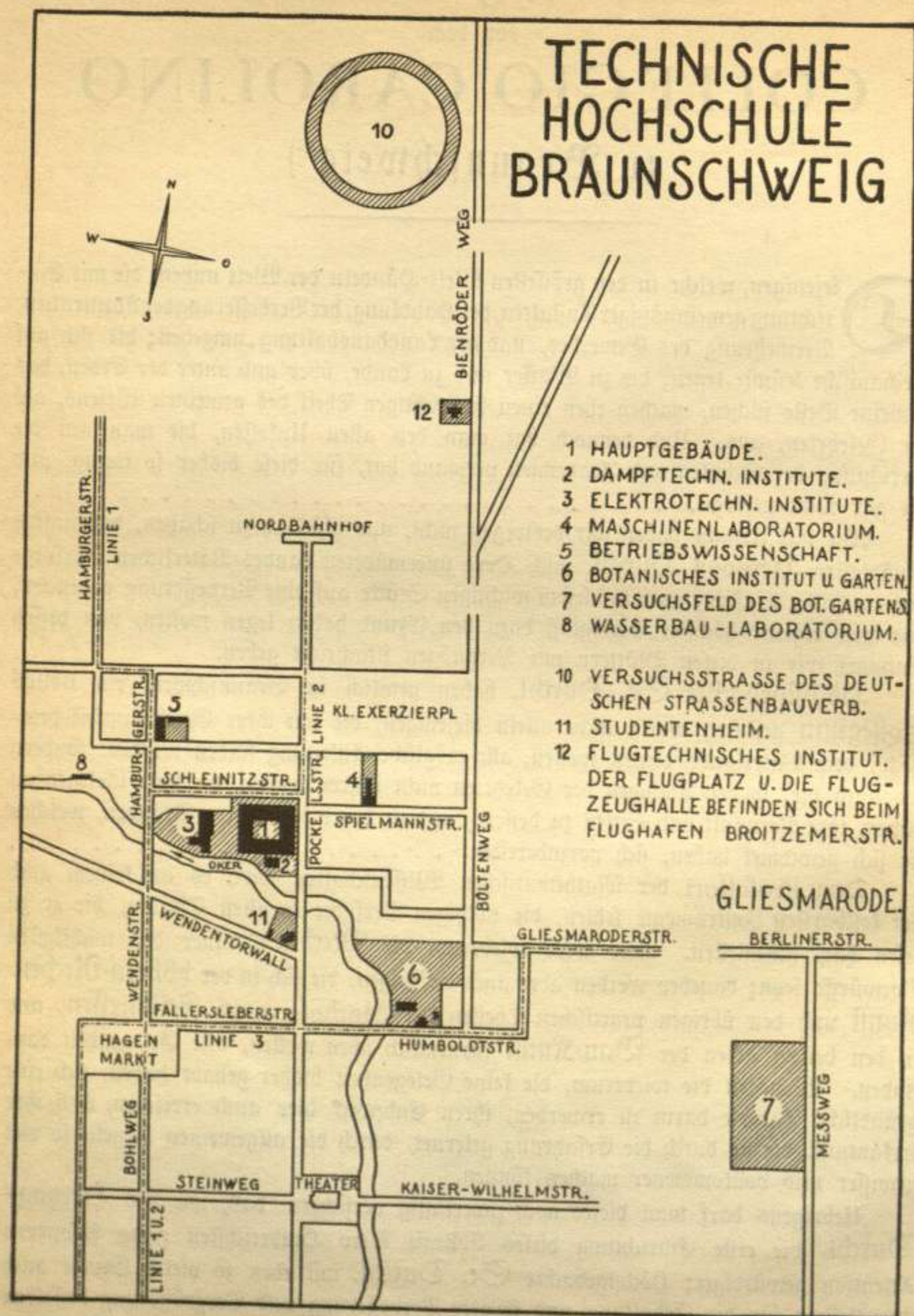
Höchstgedachte Se. Durchl. haben nemlich in Braunschweig ein neues Collegium gestiftet, worin nicht allein diejenigen, die mit ihrer Gelehrsamkeit dem- nechst dem Vaterlande dienen wollen, alle mögliche Anleitung finden werden; sondern wo auch die, so den Mahmen der Gelehrten nicht führen wollen, die beste Gelegenheit haben, ihre Vernunft und Sitten zu bessern, und zu denen besonderen Ständen, welchen sie sich gewidmet haben, sich vorzubereiten.

Dem Professori der Mathematischen Wissenschaften wird es an keinem auch der kostbarsten Instrumente fehlen, die nöthigen Versuche in allen Theilen, die er zu lesen hat, anzustellen. Hier wird wiederum die Mechanic einer der wichtigsten Vorwürffe seyn; daneben werden aber auch diejenigen, die sich in der höhern Rechen- Kunst und den übrigen practischen Theilen der Matheseos, im Feldmessen, und in den beiden Arten der Bau-Kunst fürnemlich üben wollen, alle Gelegenheit dazu finden. Wogegen die wiederum, die keine Gelegenheit bisher gehabt haben, sich eine gründliche Theorie darin zu erwerben, ihren Endzweck hier auch erreichen, und ihre Erkäntniß, die sie durch die Erfahrung gelernet, durch die allgemeinen Regeln so viel gewisser und vollkommener machen können.

Uebrigens darf man dieses noch zuverlässig versichern, daß, wie des Herzogs Durchl. die erste Einrichtung dieses Collegii Dero Huldreichsten ganz besondern Attention gewürdiget; Höchstgedachte Se. Durchl. mit eben so vieler Gnade auch unmittelbar für die Erhaltung und fernere Verbesserung und Vergrößerung desselben sorgen werden.

Braunschweig den 17. April 1745.

*) Bruchstücke aus einer alten Urkunde über das im Jahre 1745 gegründete Collegium Carolinum



Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Einteilung des Studienjahres	IV
Gliederung und Ziele der Hochschule	1
Lehrkörper	3
Verwaltung	9
Bücherei	10
Laboratorien und Institute	10
Aufnahmebestimmungen	14
An- und Abmeldung	17
Preisaufgaben	18
Gebühren	18
Prüfungen	20
Wohlfahrtseinrichtungen	25
Gebührennachlaß	25
Staatsstipendien	26
Staatliche Studienbeihilfen	26
Jubiläumsstiftung der Stadt Braunschweig	26
Beckurts-Stiftung	26
Gauß-Stiftung	26
Georg Meyer-Stiftung	27
Carl Mühlenpfordt-Stiftung	27
Reisebeihilfen	27
Studienstiftung des Deutschen Volkes	27
Krankenkasse	27
Unfallversicherung	28
Studentische Wirtschaftshilfe	28
Leibesübungen	28
Ausländer-Beratungsstelle	29
Braunschweigischer Hochschulbund	29
Übersicht der Vorlesungen und Übungen mit vorangestelltem alphabetischen Verzeichnis der Dozenten	30
Studienpläne	58

Einteilung des Studienjahres.

Das Studienjahr umfaßt die Zeit vom 1. Oktober bis 30. September. Es besteht aus dem Winterhalbjahr 1932/33 und dem Sommerhalbjahr 1933.

Winterhalbjahr 1932/33.

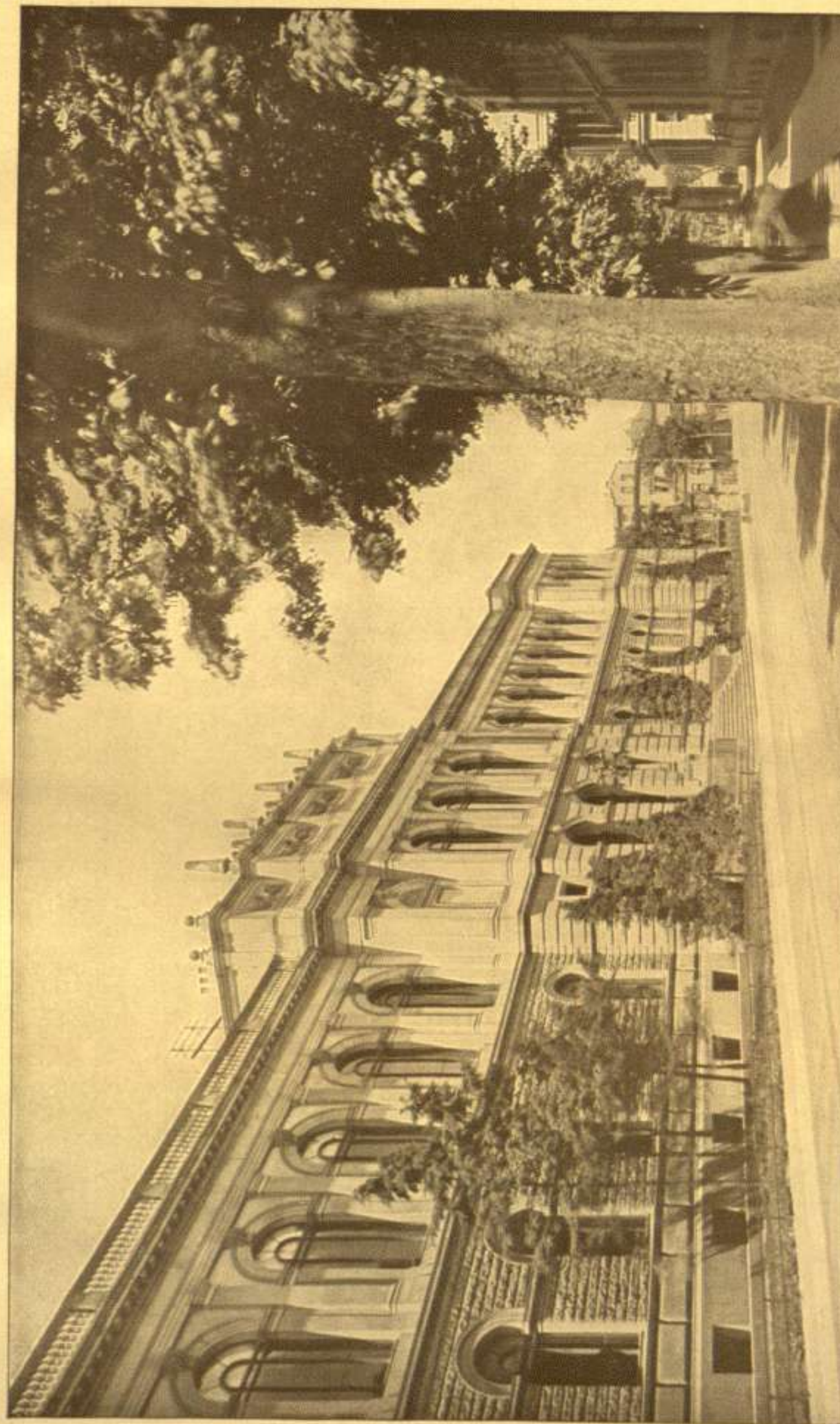
Beginn des Semesters am 18. Oktober. Beginn der Vorlesungen und Übungen am 1. November 1932, Schluß am 28. Februar 1933. Einschreibungen vom 10. Oktober bis 12. November; nach diesem Zeitpunkt werden Anmeldungen nur in besonders begründeten Fällen angenommen.

Sommerhalbjahr 1933.

Beginn des Semesters sowie der Vorlesungen und Übungen am 20. April 1933, Schluß am 31. Juli 1933. Einschreibungen vom 10. April bis 6. Mai 1933; nach diesem Zeitpunkt werden Anmeldungen nur in besonders begründeten Fällen angenommen.

Ferien.

Außer den durch die Einteilung des Studienjahres bedingten Ferien bestehen solche zu Weihnachten vom 23. Dezember 1932 bis einschl. 4. Januar 1933 und zu Pfingsten vom 3. Juni bis 12. Juni 1933 einschl.



Technische Hochschule zu Braunschweig

Gliederung und Ziele der Hochschule.

Die im Jahre 1745 gegründete Technische Hochschule gliedert sich in folgende Abteilungen:

1. Abteilung für Architektur,
2. Abteilung für Bauingenieurwissenschaften,
3. Abteilung für Maschinenbau,
4. Abteilung für Elektrotechnik,
5. Abteilung für Chemie und Pharmazie,
6. Abteilung für Mathematik und Physik,
7. Abteilung für Kulturwissenschaften.

Die Technische Hochschule soll die vollständige wissenschaftliche und künstlerische Ausbildung für die höheren technischen Berufe vermitteln, sowie Wissenschaften und Künste pflegen. Insbesondere bezweckt sie die Ausbildung von Architekten, Bauingenieuren, Maschineningenieuren, Elektroingenieuren, Chemikern, Pharmazeuten, Nahrungsmittelchemikern, technischen Physikern, Volksschullehrern und Berufsschullehrern.

Nach einem zwischen den Staatsregierungen in Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Hessen und Braunschweig getroffenen Abkommen ist das Studium auf den Technischen Hochschulen in Aachen, Berlin, Braunschweig, Breslau, Darmstadt, Dresden, Hannover, Karlsruhe, München und Stuttgart für die Zulassung zu den Staats- und Diplomprüfungen in den genannten Staaten als gleichwertig anerkannt. Die Gleichstellung erstreckt sich auch auf die Technische Hochschule Danzig.

Der auf der Technischen Hochschule Braunschweig erlangte Grad eines Diplom-Ingenieurs berechtigt zur Zulassung, zur Ausbildung und zur Ablegung der II. Hauptprüfung (Regierungsbaumeisterprüfung) im gesamten Baufache und zum höheren Staatsdienst in Preußen, Baden, Hessen, Mecklenburg-Schwerin, Oldenburg und Braunschweig.

Die bestandene Diplom-Hauptprüfung berechtigt zum Übertritt in den höheren Dienst der Reichseisenbahn-, Reichspost- und Reichstelegraphen-Verwaltung, sofern die übrigen Bedingungen für die Anwärter erfüllt sind.

Die II. Hauptprüfung, nach deren Bestehen in der Regel die Ernennung zum Regierungsbaumeister erfolgt, wird an einem Technischen Oberprüfungsamt abgelegt. Ein solches besteht auch in Braunschweig.

Künftige Berg- und Eisenhütten-Ingenieure können die ersten der für ihr Studium vorgeschriebenen Semester an der Technischen Hochschule verbringen. Angehenden Vermessungsingenieuren, die nach den „Vor-

schriften über die Ausbildung und Prüfung der Vermessungsingenieure in Preußen vom 21. September 1927“ die Befähigung zum Vermessungsingenieur in Preußen erhalten wollen, wird ein planmäßiges Studium der Vermessungskunde an unserer Hochschule bis zu einem Jahre auf das geodätische Studium angerechnet. Durch Nachtrag zu den Vorschriften über die Diplomprüfungen der Abteilung für Bauingenieurwissenschaften vom 8. Februar 1931 kann jetzt auch an unserer Hochschule das Diplom-examen in der Fachrichtung Vermessungswesen abgelegt werden, was für Ausländer und preußische Kandidaten des höheren Vermessungsfaches in Betracht kommt. Den Anwärtern für das Lehramt an den höheren Schulen wird die an der Technischen Hochschule verbrachte Studienzeit im allgemeinen bis zur Dauer von vier Semestern angerechnet. In Preußen wird neuerdings bei der Prüfung für das höhere Lehramt in realistischer Richtung das Studium an einer Technischen Hochschule voll anerkannt.

Der Unterricht an der Technischen Hochschule wird in der Form von Vorlesungen, Übungen und Exkursionen erteilt.

Als Hilfsmittel für den Unterricht dienen die Institute, Laboratorien, Sammlungen und die Bücherei der Hochschule.

Die Lehrkräfte bestehen aus ordentlichen Professoren, außerordentlichen Professoren, Honorarprofessoren, öffentlichen und Privatdozenten, Assistenten und Lektoren.

Die Technische Hochschule hat das Recht:

1. auf Grund der Diplomprüfung den Grad eines Dipl.-Ing. zu erteilen;
2. Diplom-Ingenieuren auf Grund einer weiteren Prüfung die Würde eines Doktor-Ingenieurs (Dr.-Ing.) zu verleihen;
3. Personen, die eine staatlich anerkannte, den Abschluß eines vollen akademischen Studiums bildende Prüfung abgelegt haben, nach Bestehen einer weiteren Prüfung die Würde eines Doktors der technischen Wissenschaften oder Doktors der Kulturwissenschaften zu verleihen;
4. die Würde eines Doktor-Ingenieurs Ehren halber als seltene Auszeichnung an Männer zu verleihen, die sich hervorragende Verdienste um die Förderung der technischen Wissenschaften erworben haben;
5. die Würde eines Ehrensensors an Persönlichkeiten, die sich um die Förderung der Technischen Hochschule Braunschweig oder der an ihr gelehrtten Wissenschaften in hervorragendem Maße verdient gemacht haben, zu erteilen.

Lehrkörper.

Planmäßige Professoren.

Otto Denecke, o. Prof. für Maschineningenieurwesen, Bertramstr. 39, F. 1902.

Dr.-Ing. Diedrich Dieckmann, o. Prof. für Baustoffkunde, Seesener Str. 2, F. 7315.

Dr. Hermann Diesselhorst, o. Prof. für Physik, Gliesmarode, An der Wabe 20, F. 4648.

Dipl.-Ing. Richard Düll, o. Prof. für Maschineningenieurwesen, Am Wendenwehr 11.

Dr. Kurt Eisenmann, o. Prof. für Technische Mechanik einschl. Statik der Baukonstruktionen, Hagenstr. 17, F. 3403.

Dr.-Ing. Hermann Flesche, o. Prof. für Baukunst, Petritorwall 26, F. 2068.

Dr.-Ing. Otto Föppl, a. o. Prof. für Technische Mechanik und Stoffkunde, Bernerstr. 10, F. 4664.

Carl Friedmann, Geh. Hofrat, o. Prof. für Maschineningenieurwesen, Gaußstraße 26.

Dr. Kurt Friedrichs, o. Prof. für Mathematik, An der Paulikirche 7, F. 7945.

Dr. Karl Fries, o. Prof. für Chemie, Bammelsburgerstr. 2, F. 6370.

Dr. Gustav Gassner, o. Prof. für Botanik, Direktor des Botanischen Gartens, Gliesmarode, An der Wabe 23, F. 4684.

Dr. Wilhelm Gehlhoff, o. Prof. für Volkswirtschaftslehre, Kasernenstr. 27, F. 3262.

Dr. Theodor Geiger, o. Prof. für Soziologie, Hildebrandstr. 45, F. 7246.

Dr.-Ing. Fritz Gerstenberg, o. Prof. für Bauingenieurwissenschaften, Rosental 12, F. 3820.

Dr. Egbert Harbert, o. Prof. für Geodäsie, Löwenwall 12, F. 5345.

Dr. Bernhard Herwig, o. Prof. für Psychologie, Schleinitzstr. 6, F. 5226.

Dr. Richard Siegfried Hilpert, o. Prof. für Chemie, Brockenblick 6, F. 4432.

Jakob Hofmann, a. o. Prof. für Modellieren, Derenburgtwete 2, F. 6133.

Dr. Karl Hoppe, o. Prof. für Deutsche Sprache und Literatur, Jerusalemstraße 9, F. 1760.

Dr. Paul Horrmann, o. Prof. für Pharmazeutische Chemie, Nahrungsmittelchemie und Pharmakognosie, Museumstr. 8, F. 6766.

Dr. Robert Jaretzky, a. o. Prof. für Pharmakognosie, Heinrichstraße 3.

- Adolf Jensen, a. o. Prof. i. R. für Methodik und Didaktik, Auerstraße 35, F. 3742.
- Gustav Kesselring, a. o. Prof. für Statik, Bebelstr. 69.
- Dr. Heinrich Koppe, a. o. Professor für Flugnavigation und Flugmeßgerätekunde, Hagenring 15, F. 6823 (Flughafen), 6903 (priv.)
- Ludwig Leichtweiss, o. Prof. für Bauingenieurwissenschaften, Spielmannstraße 19, F. 6401.
- Dr.-Ing. E. h. Arthur Lüdicke, Geh. Hofrat, o. Prof. emer., Textilwesen, Adolfstr. 50, F. 2055.
- Dr. Otto Lünig, a. o. Professor für Nahrungsmittelchemie, Direktor der Staatl. Lebensmitteluntersuchungsanstalt, Gaußstr. 17.
- Dr.-Ing. Erwin Marx, o. Prof. für Elektrotechnik, Rankestr. 3, F. 6096.
- Dipl.-Ing. Friedrich Meyenberg, a. o. Prof. für Betriebswirtschaftslehre, Friedensallee 79, F. 6876.
- Dr.-Ing. E. h. Max Möller, Geh. Hofrat, o. Prof. emer., Bauingenieurwissenschaften, Geysostr. 1.
- Dr. Wilhelm Moog, o. Prof. für Philosophie und Pädagogik, Friedrich-Engels-Str. 3, F. 1118.
- Carl Mühlenpfordt, Architekt, o. Prof. für Baukunst, Wilhelmitorwall 29, F. 483.
- N. N., o. Prof. für Pädagogik.
- Dr.-Ing. E. h. Hermann Pfeifer, Geh. Hofrat, o. Prof. emer., Baukunst, Am Stadtpark 4.
- Dr.-Ing. Karl Pfeiderer, o. Prof. für Maschineningenieurwesen, Friedrich-Engels-Str. 6, F. 4612.
- Dr.-Ing. Leo Pungs, o. Prof. für Fernmelde- und Hochfrequenztechnik, Bernerstraße 9, F. 3614.
- Werner Raven, o. Prof. für Bauingenieurwissenschaften, Am schwarzen Berge 44, F. 3604.
- Dr. Otto Reinke, Geh. Hofrat, o. Prof. emer., Chemie, Gaußstr. 30.
- Dr. August Riekkel, o. Prof. emer., Allgemeine Erziehungswissenschaft, Ettenbüttel, Lüneburger Heide.
- Dr. August Roloff, o. Prof. für Deutsche Geschichte und Staatsbürgerkunde, An der Paulikirche 7, F. 1899.
- Dr. Walther Roth, o. Prof. für Chemie, Gliesmarode, An der Wabe 16, F. 6172.

- Dr.-Ing. Otto Schmitz, o. Prof. für Maschineningenieurwesen, Gliesmarode, An der Wabe 10, F. 1535.
- Dr. techn. Robert Schönhöfer, o. Prof. für Brückenbau, Stahlbau und Eisenbetonbau, Wehrstr. 1.
- Dr. Ernst Stolley, o. Prof. für Mineralogie und Geologie, Fasanenstr. 54a, F. 5558.
- Hans Stubbe, o. Prof. für Baukunst, Ottmerstr. 9.
- Dipl.-Ing. Daniel Thulesius, a. o. Prof. für Zeichnen und Kunstgewerbe, Hagenring 13.
- Dr. Heinr. Timerding, o. Prof. für Darstellende Geometrie, Gliesmarode, An der Wabe 3, F. 4656.
- Dr. techn. Franz Unger, o. Prof. für Elektromaschinenbau, Bernerstr. 7, F. 4720.

Öffentliche Dozenten und Privatdozenten.

- h Ewald Banse, Honorarprofessor, Geograph, Methodik der gestaltenden Darstellung in der Geographie, Körnerstr. 1.
- Dr.-Ing. Kurt Baumgärtel, Schweißtechnik, Heinrich-Heine-Straße 22.
- x Dr. Karl Bergwitz, a. o. Prof., Oberstudiendirektor, Physik, Breitestr. 3, F. 40.
- Dr. Karl Bode, Oberregierungsrat, Modernes Schriftwesen, Heinrichstr. 53, F. 7138.
- Dr. Helmut von Bracken, Privatdozent f. Psychologie, Siegfriedstr. 6, F. 388.
- x Dr. Kurt Brüning, a. o. Prof. für Geographie und Wirtschaftsgeographie, Am Fallerslebertore 11, F. 7812.
- x Dr.-Ing. Georg Bürger, a. o. Prof., Hofbaurat, Privatdozent für Bautechnische Zweiggebiete, Blankenburg a. H., Kl. Schloß, F. 291.
- Dr. Pastor Lic. Fritz Dosse, Religionswissenschaft, Peter-Josef-Krahe-Str. 11, F. 5314.
- Dr. August Eilert, Privatdozent für Physikalische Chemie und Elektrochemie, Adolfstr. 4 (beurlaubt).
- Dr. August Fink, Museumsinspektor, Privatdozent für Allgemeine Kunstgeschichte, Herzog Anton Ulrich-Museum, Museumstr. 1, F. 7295.
- Hermann Fricke, Regierungs- und Baurat, Grundzüge des städtischen Tiefbaues, Friedensallee 58.

- × Dr. Alfred Gehring, a. o. Prof., Oberlandwirtschaftskammerrat, Leiter der landwirtsch. Versuchsstation der Landwirtschaftskammer, Privatdozent für Landwirtsch. Chemie, Friedensallee 60, F. 5545.
- Dr. med. Ernst Gillert, Privatdozent für Flugtechnische Medizin und Fliegerhygiene, Berlin-Lichterfelde, Drakestr. 10.
- Dr. Jan Groeneveld, Studienrat, Privatdozent für angew. Mathematik, Peine, Gunzelinstraße 5.
- × Dr. Karl Gronau, a. o. Prof., Oberstudiendirektor, Privatdozent für Philosophie, Adolfstr. 57, F. 5528.
- Dr. Erich Habann, Privatdozent für Schaltungslehre der Fernmeldetechnik, Berlin, Stargarder Straße 44.
- × Franz Hartig, a. o. Prof., Oberingenieur, Privatdozent für Elektrotechnik, Heinrichstr. 22.
- Dr. Wilhelm Herse, Bibliotheksdirektor, Deutsche Kultur- und Geistesgeschichte, Wolfenbüttel, Lessingstr. 10.
- Dr.-Ing. Franz Josef Hofmann, Privatdozent für Betriebswirtschaftslehre, Potsdam, Brauhausberg 10.
- Dr. Wilhelm Jesse, Direktorialassistent am Städt. Museum, Privatdozent für Geschichte und Heimatkunde, Friedensallee 39, F. 4173.
- × Hermann Kändler, a. o. Prof., Oberingenieur, Privatdozent für Maschinenelemente und Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes, Berlin-Charlottenburg 5, Dernburgstr. 24, F. C 3, Westend 9063.
- Dr. Walther Kangro, Privatdozent für Physikalische Chemie und Elektrochemie, Adolfstr. 37.
- Dr.-Ing. Felix Kann, Städt. Baurat, Privatdozent für Statik, Wismar, Lindenstr. 23.
- × Dr. Hugo Kanter, a. o. Prof., Syndikus der Handelskammer, Privatwirtschaftslehre, Lützowstr. 1, F. 4306.
- × Dipl.-Ing. Carl Kellner, Honorarprofessor, Stadtbaurat, Gas- und Wasserversorgung, Hagenring 5, F. 874.
- Dr.-Ing. Walther Kern, stellvertr. Abteilungsvorsteher am Pharmazeutischen Institut, Inselwall 1.
- × Dr. Ferdinand Krauss, a. o. Prof., Privatdozent f. Chemie, Adolfstr. 54, F. 3623.
- × Dr.-Ing. E. h. Ludwig Kuchel, Honorarprofessor, Privatdozent für Schweißtechnik, Berlin-Halensee, Cicerostr. 63.
- × Dr. August Kumm, a. o. Prof., Privatdozent für Geologie und Lagerstättenlehre, Fasanenstr. 23.

- × Willi Kükelhahn, Honorarprofessor, Schulrat, Methodik und Didaktik, Marthasträße 2, F. 2796.
- Heinrich Lacour, Dipl.-Turn- u. Sportlehrer, Leibesübungen, Salzdahlumer Straße 62.
- Dr. Karl Lange, Studienrat, Privatdozent für neuere Geschichte, An der Martinikirche 2, F. 6979.
- Dr. Ernst Lübecke, Privatdozent für Technische Physik, Berlin-Siemensstadt, Halskesteig 5.
- Lic. Gustav Mensching, Privatdozent für Religionsgeschichte, Hannover, Hainhölzerstr. 24 (beurlaubt).
- × Dr. Fritz-Jürgen Meyer, a. o. Prof., Studienrat, Privatdozent für Botanik, Humboldtstr. 21.
- Willi Meyer, Arbeitsgerichtsdirektor, Sozialversicherung, Leisewitzstr. 2.
- Dr.-Ing. Carl A. E. Müller, Abteilungsdirektor, Förderanlagen für Massengüter, Celler Str. 101, F. 3640.
- × Dr. Wilhelm Pfanhauser, Honorarprofessor, Technische Elektrochemie, Leipzig, Schwäggrichenstr. 13.
- Ludwig Probst, Kunstmaler, Privatdozent für Aktzeichnen, Eulenstr. 1, Atelier: Büldenweg 10, F. 2250.
- × Dr. med. Dr. phil. Hermann Rautmann, a. o. Prof., Privatdozent für Flugmedizin, Am Windmühlenberge 1, F. 7040.
- Dr.-Ing. Alfred Reinsch, Privatdozent für Verbrennungsmotoren und Kraftfahrzeuge, Kummersdorf b. Berlin (beurlaubt).
- Dr. Martin Rusch, Privatdozent für Physik, Siegfriedstr. 17.
- × Dr. jur. Wilhelm Saeger, a. o. Prof., Landgerichtsdirektor, Rechtswissenschaft, Bebelstr. 16a.
- × Dr. jur. Herbert Schachian, Honorarprofessor, Wirtschaftsrecht, Berlin W 56, Hinter der Kath. Kirche 1, F. Zentrum 4304 u. 7431.
- Dr. Otto Richard Schnutenhaus, Dipl.-Kaufmann, Privatdozent für Betriebswirtschaftslehre, Berlin-Steglitz, Schönhauserstr. 3.
- Dr.-Ing. Alf Schroeder, Privatdozent für Betriebswissenschaft, insbesondere für feinmechanische Technik, Leonhardstr. 1.
- × Dr. med. Walter Hans Schultze, a. o. Prof., Prosektor am Landeskrankenhause, Gewerbekrankheiten und Bakteriologie, Petritorwall 30, F. 1776.
- × Dr.-Ing. Ernst Hermann Schulz, a. o. Prof., Direktor des Forschungsinstituts der Vereinigten Stahlwerke A. G. in Dortmund, Privatdozent für Metallurgie, Dortmund, Hohenzollernstr. 24.

- Dr. Eduard Steinhoff, Privatdozent für Chemische Technologie, Am Wenddenwehr 5, F. 2272.
- Dr.-Ing. Karl Stöckmann, Studienrat, Landwirtschaftliche Maschinen, Helmstedt, Schützenwall 15.
- Dr.-Ing. Wilhelm Stoy, Studienrat, Privatdozent für Neuzeitlichen Holzbau, Holzminden, Bismarckstr. 20.
- Dr.-Ing. Dr. jur. Anton Sürth, Großstädtische Verkehrsmittel, Bammelsburgerstr. 5.
- Dr. Richard Uhden, Privatdozent für geographische Grundlagen des Flugwesens, Schunterstr. 4.
- Kurt Völl, Sportlehrer, Geschichte und Organis. d. Leibesübungen, Wabe-straße 33 a.
- Dr. Heinrich Weisel, Studienrat, Mathematik für Chemiker, Wilhelm-Bode-Straße 50.
- Dr. Georg Wittig, a. o. Prof., Abteilungsvorsteher am Chemischen Institut, Chemie, Auerstr. 33.
- Dr. Erwin Wendehorst, Privatdozent für Chemie und Baustoffkunde, Wolfenbütteler Straße 38.
- Dr.-Ing. Ludwig Zacharias, Fabrikbesitzer, Privatdozent für Maschinen-ingenieurwesen, Wolfenbütteler Str. 9, F. 561.

Betriebsingenieure.

- Dr.-Ing. Albert Closterhalfen, Oberingenieur, Betriebsingenieur am Licht-, Heiz- und Kraftwerk, Spielmannstr. 1.
- Dr.-Ing. Ernst Eberhard Wilberg, Betriebsingenieur am Laboratorium für Verbrennungskraftmaschinen und Kältemaschinen, Bernerstr. 10.

Lektoren.

- Dr. Gerhart Bittrich, Musikwissenschaft, Humboldtstr. 22, F. 3697.
- Julius de Lattin, Französische Sprache, Wolfenbüttel, Am kurzen Holze 24.
- Elvira Laue, Spanische Sprache, Ratsbleiche 12.
- Ernst Liedloff, Mittelschullehrer, Englische Sprache, Kl. Exerzierplatz 2, F. 7066.
- Friedrich August Möbius, Diplomlehrer für Stimm- u. Sprach- heilkunde; Phonetik, Vortragskunst, Fallerlebertorwall 22, F. 7644.
- Michael Wolfson, Russische Sprache, Neustr. 22.

Oswald Hirrich, Fechtlehrer, Gliesmaroder Straße 19.

Verwaltung.

Braunschweig, Pockels-Straße 4.

Fernruf 5343—5346.

Allen schriftlichen Anfragen, Anträgen und sonstigen Eingaben, deren Beantwortung im Interesse des Fragestellers liegt, ist Rückporto in ausreichendem Betrage beizufügen.

Rektor: Prof. Dr. Gustav Gassner.

Prorektor: Prof. Dr.-Ing. Otto Schmitz.

Senat.

Prof. Dr. Gassner, Rektor, Vorsitzender.

Prof. Dr.-Ing. Otto Schmitz, Prorektor, Stellvertreter.

Prof. Dr.-Ing. Dieckmann, Dekan der Abteilung für Architektur.

Prof. Dr. techn. Schönhöfer, Dekan der Abteilung für Bauingenieur- wissenschaften.

Prof. Dipl.-Ing. Düll, Dekan der Abteilung für Maschinenbau.

Prof. Dr.-Ing. Marx, Dekan der Abteilung für Elektrotechnik.

Prof. Dr. Fries, Dekan der Abteilung für Chemie und Pharmazie.

Prof. Dr. Friedrichs, Dekan der Abteilung für Mathematik und Physik.

Prof. Dr. Roloff, Dekan der Abteilung für Kulturwissenschaften.

Konzil.

Alle planmäßigen nicht emeritierten Professoren bilden das Konzil.

Sekretariat.

Das Sekretariat befindet sich im Erdgeschoß des Hauptgebäudes, Zimmer 5 bis 7, und ist von 9 bis 13 Uhr geöffnet.

Ernst Bergfeld, Regierungsoberinspektor, Gliesmarode, An der Wabe 26.

Hermann Gütte, Regierungssekretär, Grünstr. 3.

Walther Schulz, apl. Regierungssekretär, Wilhelm-Bode-Straße 26.

Fritz Runge, Büroangestellter, Siegfriedstr. 87.

Kasse.

Postscheckkonto: Hannover Nr. 619 89.

Die Kasse befindet sich im Erdgeschoß des Hauptgebäudes, Zimmer 8, und ist von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Otto Heinemann, Rendant, Bergstr. 4.

Ludwig Nolte, Kassenangestellter, Magnikirchstr. 4.

Willi Denecke, Kassenangestellter, Nußbergstr. 7.

Friedrich Eikenloff, Kassenangestellter, Siegfriedstr. 81.

Hausverwaltung.

Eduard Praediger, Verwaltungsssekretär, Techn. Hochschule, Pockelsstr. 4.
Wilhelm Hotze, Amtsgehilfe, Wodanstr. 42.
Georg Quidde, Amtsgehilfe, Stobenstr. 10.
Willy Rautmann, Pförtner, Altstadttring 38.

Bücherei.

Die Bücherei befindet sich im Erdgeschoß des Hauptgebäudes, Zimmer 1.
Die Bücherei und die Lesesäle sind werktags geöffnet:

während der Dauer der Semester von 9 bis 12 Uhr und — außer am
Sonnabend — von 15 bis 18 Uhr; außerdem am Dienstag und Freitag von
18 bis 20 Uhr;

während der Ferien von 9 bis 12 Uhr und am Dienstag und Freitag
von 18 bis 20 Uhr.

Bücherwechsel werktäglich von 9 bis 12 Uhr und am Dienstag und
Freitag von 18 bis 20 Uhr.

Büchereiausschuß.

Prof. Dr.-Ing. Pungs, Vorsitzender; ferner die Professoren Dr.-Ing.
Flesche, Raven, Meyenberg, Dr. Stolley, Dr. Friedrichs und Dr. Hoppe.

Büchereibeamte.

Kurt Hinrichs, Bibliothekar, Glückstr. 3.
Otto Wagenführ, Regierungssekretär, Bergstr. 17.
Ernst Böttger, Büchereiangestellter, Bäckerklint 1.
Dora Mertens, Büchereiangestellte, Pestalozzistr. 20.
Frieda Biehringer, Büchereiangestellte, Hagenring 41.
Heinrich Dankemeyer, Amtsgehilfe, Altewiekring 56.

Laboratorien und Institute.

Die Institute sind in der Regel an jedem Werktag, mit Ausnahme des
Sonnabendnachmittags, im Wintersemester von 8 bis 12 Uhr und von
14 bis 17 Uhr, im Sommersemester von 7 bis 12 Uhr und von 14 bis
17 Uhr geöffnet.

Baustofflaboratorium.

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Dieckmann. Assistent: Dr. Baade.

Geodätisches Institut.

Vorstand: Prof. Dr. Harbert. Assistent: Dipl.-Ing. Salomo.

Wasserbau-Laboratorium.

Vorstand: Prof. Leichtweiss. Assistent: Dipl.-Ing. v. Griesbach.

Versuchsanstalt für Bauingenieurwissenschaften und Forschungsstelle für Straßenbau.

Vorstand: Prof. Raven. Assistent: Reg.-Baumeister Dipl.-Ing. Haubold.

Laboratorium für Verbrennungskraftmaschinen und Kältemaschinen. Prüfungsstelle zur Untersuchung von Maschinen, Meß- instrumenten und Brennstoffen (Spielmannstraße 10).

Vorstand: Prof. Dipl.-Ing. Düll. Betriebsingenieur: Dr.-Ing. Wilberg.
Assistent: Dr.-Ing. Warnecke.

Laboratorium für Dampfmaschinen und Pumpen (zugleich Heiz- und Kraftwerk). Prüfungsstelle von Maschinen und Meßinstrumenten.

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Pfeleiderer. Betriebsingenieur: Oberingenieur
Dr.-Ing. Closterhagen, Assistenten: Dipl.-Ing. von der Nüll, Dipl.-
Ing. v. Pawel-Rammingen.

Institut für Betriebswissenschaft (Hamburger Straße 302).

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Schmitz und a. o. Prof. Dipl.-Ing. Meyenberg.
Assistenten: Dipl.-Ing. Lindau und Dipl.-Ing. Danz.

Institut für Schleif- und Poliertechnik (Hamburger Straße 302).

Vorstand: a. o. Prof. Dipl.-Ing. Meyenberg. Vertreter: Privatdozent
Dr.-Ing. Schroeder.

Institut für Schweißtechnik.

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Schmitz. Abteilungsvorsteher: Dr.-Ing.
Baumgärtel. Assistent: Dipl.-Ing. Jühne.

Versuchsfeld für Lager und Triebwerke.

Vorstand: a. o. Prof. Kändler.

Institut für elektrische Meßkunde und Hochspannungstechnik.

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Marx. Assistenten: Dipl.-Ing. Müller, Dr.-Ing. Göschel, Dipl.-Ing. Bansa und Dr.-Ing. Böhlau.

Institut für elektrische Maschinen, Antriebe und Bahnen.

Vorstand: Prof. Dr. techn. Unger. Assistenten: Dipl.-Ing. Gruber, Dr.-Ing. Krämer, Dipl.-Ing. Reiche, Dr.-Ing. Parzich.

Institut für Fernmelde- und Hochfrequenztechnik.

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Pungs. Assistenten: Dipl.-Ing. Rieche, Dipl.-Ing. Böhme, Dipl.-Ing. Hübner.

Chemisches Institut.

Vorstand: Prof. Dr. Fries. Abteilungsvorsteher: a. o. Prof. Dr. Wittig.

Assistenten: Privatdozent a. o. Prof. Dr. Krauss, Dr.-Ing. Heinemann, Dr.-Ing. Schilling, Dipl.-Ing. Güterbock, Dipl.-Ing. Wömpner und Dr.-Ing. Maatsch.

Institut für Physikalische Chemie und Elektrochemie.

Vorstand: Prof. Dr. Roth. Assistenten: Privatdozent Dr. Kangro, Dr.-Ing. Zeumer.

Institut für Chemische Technologie.

Vorstand: Prof. Dr. Hilpert. Assistenten: Dr. Hofmaier, Dr.-Ing. Wolter.

Botanisches Institut (Humboldtstr. 1).

Vorstand: Prof. Dr. Gassner. Assistenten: Dr. Friesen und Dr. Bothe.

**Institut für Landwirtschaftliche Botanik
(Gliesmarode-Braunschweig, Messeweg).**

Vorstand: Prof. Dr. Gassner. Wissenschaftliche Mitarbeiter: Dr. rer. techn. Rabien, Dr. Straib, Dr. rer. techn. Hassebrauk.

Botanischer Garten (Humboldtstr. 1).

Direktor: Prof. Dr. Gassner. Garteninspektor: Heuer.

Mineralogisch-geologisches Institut.

Vorstand: Prof. Dr. Stolley. Assistent: Privatdozent a. o. Prof. Dr. Kumm.

Pharmazeutisches Institut.

Vorstand: Prof. Dr. Horrmann.

Abteilungsvorsteher: Mit der Wahrnehmung der Stelle beauftragt Dr.-Ing. Kern.

Assistenten: Apotheker Dr.-Ing. Kern, Nahrungsmittelchemiker Dipl.-Ing. Sievers, die Apotheker Dipl.-Ing. Annecke, Dipl.-Ing. Martinus, Dipl.-Ing. Erbens, Greve.

Pharmakognostisches Institut.

Vorstand: a. o. Prof. Dr. Jaretsky. Assistent: Apotheker Triebel.

**Lebensmitteluntersuchungsanstalt und Laboratorium
für Nahrungsmittelchemie.**

Direktor: a. o. Prof. Dr. Lüning.

Nahrungsmittelchemiker: Dr.-Ing. Brohm, Rüder.

Physikalisches Institut.

Vorstand: Prof. Dr. Diesselhorst. Assistent: Privatdozent Dr. Rusch.

**Wöhler-Institut. Prüfungsstelle zur Untersuchung
von Werkstoffen (Spielmannstr. 10).**

Vorstand: a. o. Prof. Dr.-Ing. Föppl. Assistent: Dr.-Ing. Isemer.

Flugtechnisches Institut (Wodanstr. 42).

Vorstand: Prof. Dr. Eisenmann. Assistent: Dipl.-Ing. Bröcker.

Seminar für Volkswirtschaftslehre.

Vorstand: Prof. Dr. Gehlhoff. Assistent: Dr. Röhl.

**Braunschweigisches Institut für Luftfahrtmeßtechnik und
Flugmeteorologie, Flughafen.**

Vorstand: a. o. Prof. Dr. Koppe. Assistent: Dipl.-Ing. Müller.

**Flugmedizinische Forschungsstelle,
Städtisches Krankenhaus.**

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. phil. Rautmann und Privatdozent Dr. med. Gillert.

Institut für Philosophie, Pädagogik und Psychologie.

Vorstand: Prof. Dr. Moog, Prof. N. N. und Prof. Dr. Herwig.

Philosophische Abteilung: Prof. Dr. Moog. Assistent: Jacobi.
Pädagogische Abteilung: N. N.
Psychologische Abteilung: Prof. Dr. Herwig. Assistent: Dipl.-Ing. Harenberg.

Institut für Geschichte.

Vorstand: Prof. Dr. Roloff.

Institut für deutsche Sprache und Literatur (Germanistisches Institut).

Vorstand: Prof. Dr. Hoppe.

Seminar für Geographie.

Vorstand: a. o. Professor Dr. Brüning. Assistent: Wortmann.

Verkehrsinstitut.

Für allgemeine Verkehrsfragen und Eisenbahnverkehr.

Prof. Dr.-Ing. Gerstenberg. Assistent: Reg.-Baumeister Dipl.-Ing. Grämow.

Für Wasserverkehr.

Prof. Leichtweiss. Assistent: Dipl.-Ing. v. Griesbach.

Für Luftverkehr.

Prof. Dr. Eisenmann. Assistent: Dipl.-Ing. Bröcker.

Für Straßenverkehr.

Prof. Raven. Assistent: Reg.-Baumeister Dipl.-Ing. Haubold.

Institut für Leibesübungen.

Vorstand: Dipl.-Turn- und Sportlehrer Lacour. Assistent: Sportlehrer Völl.

Aufnahmebestimmungen *).

Die Besucher der Hochschule gliedern sich in ordentliche Studierende, außerordentliche Studierende und Gasthörer. Die Anmeldungen zur Aufnahme müssen persönlich im Sekretariat der Technischen Hochschule, Erdgeschoß, Zimmer 5, erfolgen. Eine Aufnahmeprüfung findet nicht

*) Über die Lebens- und Studienverhältnisse an den deutschen Hochschulen gibt der vom Deutschen Studentenwerk e. V., Dresden-A. 24, Kaitzerstr. 2 herausgegebene „Deutsche Hochschulführer“ Auskunft. (Preis einschl. Porto 1,15 RM.)

statt. Alle Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr vollendet haben. Bei der Anmeldung sind vorzulegen:

1. der Nachweis der erforderlichen Vorbildung,
2. das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Bildungsanstalt,
3. ein polizeiliches Sittenzeugnis für die Zeit, die zwischen dem Verlassen der zuletzt besuchten Bildungsanstalt und der Anmeldung zur hiesigen Hochschule liegt,
4. im Falle der Minderjährigkeit die väterliche oder vormundschaftliche Einwilligung zum Eintritt,
5. ein Lichtbild 5 × 6 cm für die Studenten-Ausweiskarte.
6. Praktikantenstellen-Ausweise *).

Ausländer haben außerdem vorzulegen:

1. amtlich beglaubigte Übersetzungen der vorstehend unter 1. bis 4. genannten Nachweise,
2. einen Reisepaß,
3. eine amtlich beglaubigte Bescheinigung, in der sich der Vater oder Vormund verpflichtet, die durch das Studium des Sohnes oder Mündels entstehenden Kosten zu tragen,
4. den Nachweis genügender Kenntnisse in der deutschen Sprache.

Im einzelnen ist folgendes bestimmt:

Ordentliche Studierende.

Deutsche und Ausländer werden als ordentliche Studierende aufgenommen, wenn sie das Reifezeugnis eines deutschen Gymnasiums, Realgymnasiums, einer deutschen Oberrealschule oder Oberschule mit zwei Fremdsprachen, der Sächsischen Akademie für Technik zu Chemnitz oder einer der früheren bayerischen Industrieschulen besitzen. Von Frauen wird die gleiche Vorbildung verlangt; die anerkannten deutschen Studienanstalten und Mädchenoberrealschulen gelten dabei als den vorgenannten Anstalten gleichwertig.

Im Auslande vorgebildete Deutsche und Ausländer werden als ordentliche Studierende zugelassen, wenn sie ein Reifezeugnis einer in dem betreffenden Lande staatlich anerkannten Lehranstalt beibringen, das dort zum Hochschulstudium berechtigt und den im vorigen Absatz genannten deutschen Schulen gleichzuachten ist.

*) Siehe Seite 21.

Von Studierenden der Abteilung für Pharmazie wird das Zeugnis über die bestandene pharmazeutische Vorprüfung und der Nachweis einer mindestens einjährigen Assistentenzeit in einer deutschen Apotheke gefordert.

Besonders befähigte Absolventen einer staatlichen oder staatlich anerkannten mittleren Fachschule des Deutschen Reiches, deren Lehrbereich den an der Technischen Hochschule behandelten Gebieten entspricht, können nach Ablegung einer Ergänzungsprüfung in allgemein bildenden Fächern ebenfalls als ordentliche Studierende mit allen Rechten eines solchen zugelassen werden. Die für die Ergänzungsprüfung erscheinenden Vorschriften sind im Sekretariat der Hochschule gegen Erstattung der Selbstkosten erhältlich.

In besonderen Fällen werden auch hervorragend begabte Personen vom Braunschweigischen Minister für Volksbildung nach Ablegung einer Sonderprüfung als ordentliche Studierende für ein bestimmtes Fach oder eine bestimmte Gruppe von Fächern zugelassen.

Außerordentliche Studierende.

Deutsche und Ausländer können als außerordentliche Studierende aufgenommen werden, wenn sie die Reife für Obersekunda einer neunklassigen deutschen höheren Lehranstalt oder das Abgangszeugnis einer siebenklassigen deutschen Realschule oder einer staatlich anerkannten gleichwertigen deutschen Schule besitzen, das 18. Lebensjahr vollendet haben und eine mehrjährige praktische Tätigkeit nachweisen.

Im Auslande vorgebildete Deutsche und Ausländer werden als außerordentliche Studierende zugelassen, wenn sie eine im wesentlichen gleichwertige Vorbildung nachweisen.

Frauen können unter den gleichen Voraussetzungen als außerordentliche Studierende aufgenommen werden.

Die außerordentlichen Studierenden betreiben ein vollständiges Fachstudium, können aber keine Staats- oder Diplom-Prüfungen ablegen.

Gasthörer.

Personen reiferen Alters, die ihrer äußeren Lebensstellung nach nicht als Studierende eintreten, wohl aber vermöge ihrer Vorbildung dem Unterricht folgen können, kann vom Rektor im Einverständnis mit dem betreffenden Dozenten der Besuch einzelner Unterrichtsfächer gestattet werden.

Sonstige Bestimmungen.

Die Abteilung, in die der Studierende aufgenommen wird, bestimmt sich nach seinem Fachstudium; Aufnahme in mehrere Abteilungen ist unzulässig.

Die eingereichten Nachweise bleiben für die Dauer des Studiums in Verwahrung der Hochschule. Sie werden nur zurückgegeben, wenn der Studierende oder Gasthörer allen seinen Verpflichtungen der Hochschule gegenüber nachgekommen ist.

Zur Reise behufs Einschreibung an der Technischen Hochschule werden Schülerferienkarten im voraus seitens der Reichsbahnverwaltung nicht ausgegeben. Jedoch wird die über den Preis einer Schülerferienkarte hinaus entrichtete Fahrkartengebühr gegen Vorlage der benutzten — also an der Bahnsteigsperrre nicht abzugebenden — Fahrkarte, sowie einer entsprechenden nachträglichen Bestätigung der Hochschulverwaltung auf Antrag des Studierenden von der Reichsbahnverwaltung zurückvergütet.

Die Aufnahmebestimmungen gelten auch für diejenigen Personen, die von einer anderen Hochschule auf die hiesige Hochschule übergehen.

An- und Abmeldung.

Die Studierenden erhalten bei ihrer Aufnahme ein Belegheft und einen Belegbogen, die Gasthörer zwei Belegbogen, in die sie die Nummern und Titel der gewählten Unterrichtsgegenstände nach der in den Studienplänen angegebenen Bezeichnung und Reihenfolge einzutragen haben. Das Belegheft ist für die ganze Studienzeit gültig; die Belegbogen sind im Anfang eines jeden Halbjahrs im Verwaltungszimmer abzuholen.

Die Vorträge und Übungen werden durch Einzahlung der Unterrichtsgebühren belegt. Die Einzahlung hat in den ersten vier Wochen jedes Semesters zu erfolgen; die einzelnen Zahlungstermine werden rechtzeitig am schwarzen Brett bekanntgemacht.

Das Belegen einer geringeren Anzahl von Stunden, als planmäßig in dem Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen (S. 30) bzw. in den Studienplänen (S. 59) für die gewählten Vorträge und Übungen angesetzt ist, ist nicht zulässig.

Studierende, die nicht rechtzeitig oder nicht in angemessenem Umfang, und Gasthörer, die überhaupt nicht belegt haben, werden nach einer vom Rektor zu bestimmenden Frist von der Hochschule ausgeschlossen.

Das mit der Empfangsbescheinigung der Hochschulkasse versehene Belegheft bzw. der mit der gleichen Bescheinigung versehene Belegbogen ist innerhalb der nächsten 8 Tage nach erfolgter Zahlung den

einzelnen Dozenten zur Bescheinigung der Anmeldung persönlich vorzulegen.

Die Abmeldung geschieht im Sekretariat in den beiden letzten Wochen jedes Semesters durch Abstempelung des Belegheftes. Die Gasthörer brauchen sich nur abzumelden, wenn sie ein Semestralzeugnis oder eine Abgangsbescheinigung wünschen.

Die vorschriftsmäßigen An- und Abmeldungen sind Bedingung für die Zulassung zu den Semestral-, Diplom- und Staatsprüfungen, sowie für die Erteilung einer Abgangsbescheinigung.

Abgang.

Der Abgang von der Hochschule ist von den Studierenden und Gasthörern dem Sekretariat schriftlich anzuzeigen. Wird eine Abgangsbescheinigung gewünscht, so sind dem Antrag das Belegheft oder die Belegbogen beizufügen.

Beurlaubung.

Die Studierenden können auf schriftlichen Antrag bis zur Dauer von zwei Semestern zur Ausübung praktischer Tätigkeit, in Krankheits- und anderen besonderen Fällen, nicht aber zum Studium an anderen Hochschulen, beurlaubt werden. Die Anträge sind vor Beginn der Semester, für welche Beurlaubung erbeten wird, beim Rektor zu stellen.

Wer irgendwelche Einrichtungen der Hochschule benutzt, kann nicht beurlaubt werden.

Preisaufgaben.

Zu Beginn jedes Studienjahres werden aus den verschiedenen Lehrgebieten der Technischen Hochschule Preisaufgaben gestellt, deren beste Lösungen durch namhafte Geldpreise und Diplome ausgezeichnet werden. Auch kann je eine eines Preises würdige, selbständige, wissenschaftliche Arbeit aus den verschiedenen Laboratorien mit einem solchen bedacht werden. Besonders geeignete Lösungen können als Diplomarbeiten für die Diplom-Hauptprüfung anerkannt werden.

Gebühren.

Die in der nachstehenden Ordnung angegebenen Gebühren werden in den ersten vier Wochen jedes Semesters erhoben; die Zahlungstermine werden am schwarzen Brett bekanntgegeben.

Bei verspäteten Zahlungen wird ein Aufschlag von 10 % zu dem fällig gewesenen Betrage berechnet.

Gebührenordnung.

I. Aufnahmegebühr.

	<i>R.M.</i>
a) für Studierende bei der erstmaligen Aufnahme*)	30
b) für Studierende bei Neuaufnahme nach vorhergehendem Besuch einer anderen Hochschule mit deutscher Unterrichtssprache	20
c) für Gasthörer	5

II. Allgemeine Studiengebühr.

a) für Studierende	75
b) für Gasthörer	5

III. Unterrichtsgelder und Praktikantengebühren.

	Unterrichtsgelder: <i>R.M.</i>	Ersatzgelder: <i>R.M.</i>
a) für jede wöchentliche Vorlesungs- und Übungsstunde im Semester 3 <i>R.M.</i> , Mindestbetrag.	45	—
Der Mindestbetrag kann auf Antrag vom Rektor gekürzt werden, insbesondere für Studierende, die ihr Studium im wesentlichen beendet haben oder sich in wirtschaftlicher Not befinden.		
b) für die chemischen Laboratorien		
1. vor Ablegung der Diplomvorprüfung	30	30
2. nach „ „ „	36	30
3. halbe Plätze 15 bzw.	18	15
4. eintägige Kurse für die Wochenstunde	3	4
c) für das physikalisch-chemische Praktikum (Kursus)	10	10
d) für Anleitung zu selbständigen botan. Arbeiten	30	30
e) für das pharmazeutische Laboratorium	25	25
f) für das physikalische Praktikum I	6	6
g) für das physikalische Praktikum II	12	10

*) Für Studierende der III. und IV. Abteilung Zuschlag auf die Aufnahmegebühr für das Praktikantenamt 10 *R.M.*

- | | | |
|---|-------------|-------------|
| | <i>R.M.</i> | <i>R.M.</i> |
| h) für die übrigen Institute und Laboratorien, in denen das Arbeiten wochenstundenweise berechnet wird, für jede Wochenstunde | 3 | 3 |

Die Unterrichtsgebühren für Privatvorlesungen und -übungen bestimmen die betreffenden Dozenten im Einvernehmen mit dem Senat.

Prüfungsgebühren.

- | | |
|---|-------------|
| 1. Diplomprüfung. | <i>R.M.</i> |
| a) Vorprüfung | 40 |
| Vorprüfung in der III. und IV. Abteilung, Zuschlag auf die Prüfungsgebühr für das Praktikantenamt | 10 |
| b) Hauptprüfung | 80 |
| 2. Pharmazeutische Staatsprüfung. | 140 |
| 3. Prüfung als Nahrungsmittelchemiker. | |
| a) Vorprüfung | 30 |
| b) Hauptprüfung | 190 |
| 4. Prüfung zum Doktor-Ingenieur oder zum Doktor der technischen Wissenschaften oder zum Doktor der Kulturwissenschaften | 200 |

Prüfungen.

Diplomprüfungen.

Die Technische Hochschule erteilt den Grad eines Diplom-Ingenieurs (Dipl.-Ing.) auf Grund einer Diplomprüfung, durch die der Bewerber nachweisen muß, daß er sich durch ein akademisches Studium die ausreichende wissenschaftliche Grundlage für eine selbständige Berufstätigkeit in dem gewählten Fachgebiet erworben hat. Die Prüfung zerfällt in eine in der Regel nach zweijährigem Studium abzulegende Vorprüfung und eine Hauptprüfung nach beendetem, in der Regel vierjährigem Studium.

Zu den Diplomprüfungen werden nur die ordentlichen Studierenden zugelassen. Die Anträge auf Zulassung sind an den Dekan der betreffenden Abteilung, der zugleich Vorsitzender des Diplomprüfungsausschusses ist, zu richten. Den Anträgen sind die Nachweise beizufügen, die in den Prüfungsvorschriften der Abteilungen gefordert werden.

Von den Studierenden der I., II., III. und IV. Abteilung wird der Nachweis einer praktischen Arbeitszeit verlangt. Für die Studierenden der II. Abteilung werden Einstellungen zu dieser mindestens sechsmonatigen handwerksmäßigen Ausbildung vermittelt von dem Deutschen Stahlbauverbande, Berlin NW 7, Neue Wilhelmstraße 9—11, dem Reichsverband Industrieller Bauunternehmungen E. V., Berlin W 10, Lützow-Ufer 1a, und dem Reichsverbande des Deutschen Tiefbaugewerbes, Berlin, Potsdamer Straße 91.

Ferner ist bei der II. Abteilung eine Praktikantenstelle für Bauingenieure eingerichtet worden. Die Leitung der Praktikantenstelle liegt in den Händen von Herrn Professor Dr.-Ing. Gerstenberg, an den etwaige Anfragen zu richten sind.

Für die Studierenden der III. und IV. Abteilung ist zu diesem Zwecke die

**Praktikantenstelle der Deutschen Technischen Hochschulen,
Praktikantenamt Braunschweig, Hamburger Straße 302,**

Leiter: Prof. Dipl.-Ing. Friedrich Meyenberg
eingerichtet.

Von den Fakultäten für Maschinenwirtschaft und von den Abteilungen für Maschinenbau und Elektrotechnik der deutschen Technischen Hochschulen sind im Februar 1927 Ausführungsbestimmungen für die praktische Ausbildung der Studierenden des Maschinenbaues, der Elektrotechnik und verwandter Fachrichtungen aufgestellt. Sie geben Auskunft über

Zweck und Vorbildung,
Dauer und Zeiteinteilung,
Art und Weise,
Ausbildungsbetriebe und Ausbildungsbelege

der praktischen Tätigkeit.

Zur Beratung der Praktikanten, zur Fühlungnahme mit geeigneten Ausbildungsbetrieben und zur Bestätigung einer den Ausführungsbestimmungen entsprechenden praktischen Arbeit ist eine Reihe von Praktikantenstellen der deutschen Technischen Hochschulen gegründet worden, von denen jede einen bestimmten räumlichen Bezirk zu betreuen hat.

Unter diesen bearbeitet das Praktikantenamt Braunschweig den Bereich der Länder Braunschweig, Thüringen, Anhalt links der Elbe, die preußische Provinz Sachsen und die Städte Goslar, Uslar, Göttingen und

Osterode der preußischen Provinz Hannover, wird aber außerdem imstande sein, entweder unmittelbar oder in Verbindung mit den anderen Praktikantenstellen der deutschen Technischen Hochschulen über geeignet erscheinende Ausbildungsbetriebe auch der anderen Betreuungsbezirke Auskunft zu geben.

Auszug aus den oben erwähnten Ausführungsbestimmungen:

Der Zweck der praktischen Ausbildung ist die Aneignung einer gewissen Handfertigkeit und eines Verständnisses für die Eigenart der Werkstoffe und der Fertigungsverfahren, sowie das Einfühlen in den organisatorischen Aufbau eines industriellen Betriebes.

Die Mindestdauer der praktischen Ausbildung beträgt 12 Monate, von denen mindestens 6 Monate ohne Unterbrechung vor Beginn des Studiums erledigt werden müssen, während die weitere Ausbildung erst nach der Diplom-Vorprüfung erfolgt. Von den Studierenden wird erwartet, daß sie ihre praktische Ausbildung nach Möglichkeit auch über diese Mindestzeitdauer betreiben.

Einteilung der Ausbildung. Soweit die Einrichtungen der ausbildenden Betriebe es zulassen, sollen die ersten 6 Monate vor dem Studium vorwiegend die Kenntnisse der allgemeinen Formgebungs- und Bearbeitungsverfahren vermitteln, während die Ausbildung in Sonderbearbeitung und Sonderfertigung, im Zusammenbau, sowie im Prüfen und im Betrieb der Erzeugnisse vorteilhaft der praktischen Ausbildung nach der Vorprüfung vorbehalten bleibt. Tätigkeit in Kraftwerken, Konstruktionsbüros, Betriebsbüros, Laboratorien usw. ist erst nach 12 Monaten Fertigungspraxis angezeigt.

Pharmazeutische Staatsprüfung.

Bei der im Zusammenhang mit der Technischen Hochschule bestehenden pharmazeutischen Prüfungskommission können Kandidaten der Pharmazie die pharmazeutische Staatsprüfung ablegen. Vorsitzender der Kommission: Prof. Dr. **Horrmann**, Technische Hochschule.

Bei der Meldung zur Prüfung sind die in der „Prüfungsordnung für Apotheker vom 18. Mai 1904“ vorgeschriebenen Nachweise beizubringen. Der Besuch der pharmazeutischen Abteilung der Technischen Hochschule Braunschweig ist gesetzlich dem Besuch einer Universität gleichgeachtet.

Die Braunschweigische Regierung ist zur Erteilung von Approbationen zum selbständigen Betriebe einer Apotheke im Gebiet des Deutschen Reiches befugt.

Prüfung der Nahrungsmittelchemiker.

Vor der mit der Technischen Hochschule verbundenen Prüfungskommission für Nahrungsmittelchemiker kann die Vorprüfung und die Hauptprüfung als Nahrungsmittelchemiker abgelegt werden. Vorsitzender der Kommission: Kreisdirektor **Kybitz**, Braunschweig, Kreisdirektion.

Bei der Meldung zur Vorprüfung ist das Reifezeugnis einer deutschen neunstufigen höheren Lehranstalt oder als gleichwertig anerkannten Bildungsstätte vorzulegen und außerdem der Nachweis eines naturwissenschaftlichen Studiums von mindestens 6 Semestern auf deutschen Universitäten oder Technischen Hochschulen zu führen.

Für die Zulassung zur Hauptprüfung sind die „Vorschriften, betreffend die Prüfung der Nahrungsmittelchemiker vom 22. Februar 1894“ maßgebend. An Nachweisen sind beizufügen das Vorprüfungszeugnis, desgleichen ein Zeugnis darüber, daß der Prüfling vor oder nach der Vorprüfung bei einer deutschen Universität oder deutschen Technischen Hochschule mindestens ein Halbjahr an Mikroskopierübungen teilgenommen hat und nach bestandener Vorprüfung mindestens drei Halbjahre mit Erfolg an einer staatlichen Anstalt zur technischen Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln tätig gewesen ist. Die der Technischen Hochschule angegliederte staatliche Nahrungsmitteluntersuchungsanstalt hat die Berechtigung, Nahrungsmittelchemiker auszubilden. Sie ist eine Anstalt zur technischen Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln im Sinne der Prüfungsvorschriften für Nahrungsmittelchemiker nach § 16, Absatz 1, Ziffer 4 und Absatz 4.

Kandidaten, die die Diplom-Hauptprüfung in der Abteilung für Chemie bestanden oder die pharmazeutische Staatsprüfung mit der Note „sehr gut“ bestanden haben, bedürfen des Vorprüfungszeugnisses nicht.

Die Braunschweigische Regierung erteilt auf Grund der bestandenen Hauptprüfung den „Ausweis über die Befähigung zur chemisch-technischen Untersuchung und Beurteilung von Nahrungsmitteln, Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen“.

Doktorprüfungen.

Die Technische Hochschule hat das Recht, die Würde eines Doktor-Ingenieurs (Dr.-Ing.), die eines Doktors der technischen Wissenschaften (Dr. rer. techn.) und die eines Doktors der Kulturwissenschaften (Dr. cult.) zu verleihen.

Wer sich um die Promotion bewirbt, hat folgende Nachweise zu erbringen:

das Reifezeugnis einer deutschen neunstufigen höheren Lehranstalt oder als gleichwertig anerkannten Bildungsstätte;

das Zeugnis über ein erfolgreiches mindestens achtsemestriges Studium an einer deutschen Technischen Hochschule oder einer deutschen Universität oder einer deutschen Bergakademie oder einer deutschen landwirtschaftlichen Hochschule; von diesem Studium müssen im allgemeinen mindestens zwei zusammenhängende Semester an einer deutschen Technischen Hochschule verbracht sein;

eine in deutscher Sprache abgefaßte wissenschaftliche Abhandlung (Dissertation) in druckfertigem Zustand, welche die Befähigung des Bewerbers zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten dartut. Das Thema der Dissertation muß einem der an der Technischen Hochschule behandelten Lehrgegenstände entnommen sein.

Für die Promotion zum Doktor-Ingenieur ist die vorherige Erlangung des Grades eines Diplom-Ingenieurs Bedingung; die Promotion zum Doktor der technischen Wissenschaften und Doktor der Kulturwissenschaften hat das Bestehen einer staatlich anerkannten Prüfung, die den Abschluß eines vollen akademischen Studiums bildet, zur Voraussetzung.

Näheres über die Promotionen ergibt die Promotionsordnung.

Semestralprüfungen.

Den Studierenden und Gasthörern werden auf Verlangen am Schluß jedes Semesters Semestralzeugnisse erteilt, durch welche der Erfolg des Unterrichtes bescheinigt wird. Wer solche Zeugnisse zu erhalten wünscht, hat sich unter Vorlage des Belegheftes bzw. des Belegbogens drei Wochen vor Schluß des Semesters bei den betreffenden Dozenten zur Ablegung der Semestralprüfungen und Eintragung der abgegebenen Urteile in das Belegheft oder den Belegbogen zu melden. Nach Eintragung aller erbetenen

Prüfungsnoten haben die Studierenden bzw. Gasthörer ihre Hefte bzw. Bogen im Sekretariat zur Registrierung einzureichen.

Abschriftliche Zusammenstellungen der in einem oder mehreren Semestern erhaltenen Semestralnoten werden nicht gegeben.

Die Semestralzeugnisse dienen bei der Verteilung von Stipendien, Gebühreennachlaß u. dgl. als Grundlage für die Beurteilung von Fleiß und wissenschaftlicher Befähigung der Bewerber.

Ausbildung zum Kraftfahrzeugführer.

Die Ausbildung zum Kraftfahrzeugführer kann nach einer mit der Kraftverkehrsgesellschaft m. b. H. zu Braunschweig getroffenen Vereinbarung zu einem wesentlich ermäßigten Preise in deren Fahrschule in Sonderlehrgängen für die Studierenden der Technischen Hochschule erworben werden. Die Sonderlehrgänge umfassen die Ausbildung an sämtlichen Arten von Kraftfahrzeugen (Personen- und Lastkraftwagen sowie Krafträdern). — Nähere Auskunft erteilt Prof. Dipl.-Ing. Düll, Spielmannstr. 10.

Ausbildung zum Flugzeugführer.

Bei der als Vereinsfliegerschule zugelassenen akademischen Fliegergruppe können Sportflieger ausgebildet werden. Zur kostenlosen Schulung stehen hier mehrere moderne Flugzeuge sowie geräumige Werkstätten zur Verfügung. Durch die enge Verbindung mit der Deutschen Verkehrsfliegerschule ist auch weiterhin die Möglichkeit für fliegerische Betätigung gegeben.

Nähere Auskunft erteilt: Akademische Fliegergruppe Braunschweig, Flugwissenschaftliche Gruppe der Technischen Hochschule, e. V., Braunschweig, Flugplatz, F. 7245.

Wohlfahrtseinrichtungen.

Gebühreennachlaß.

Bedürftigen und würdigen Studierenden kann der Senat Nachlaß der Unterrichtsgebühren gewähren. Die Vergünstigung erstreckt sich immer nur auf ein Semester. Den Gesuchen, deren Einreichungstermin am schwarzen

Brett bekanntgemacht wird, sind Nachweise der Bedürftigkeit und Würdigkeit beizufügen. Erstere sind durch amtliche Bescheinigungen der Heimat- oder anderer Behörden, letztere nur durch Semestralzeugnisse zu führen.

Staatsstipendien.

Um Staatsstipendien können sich in jedem Semester reichsdeutsche Studierende ohne Rücksicht auf die Staatsangehörigkeit bewerben, wenn sie den Nachweis guter Leistungen in ihrem Studium erbringen.

Staatliche Studienbeihilfen.

Aus dem „Fonds zur Förderung bedürftiger und begabter Studenten und Studentinnen“ können vom Herrn Minister für Volksbildung Studienbeihilfen an bedürftige und besonders befähigte Studierende braunschweigischer Staatsangehörigkeit gewährt werden. Anträge sind mit Nachweisen über Bedürftigkeit und Würdigkeit zum Beginn des Semesters einzureichen. Dabei ist ein Fragebogen zu benutzen, der vom Sekretariat der Hochschule abgegeben wird.

Jubiläumstiftung der Stadt Braunschweig.

Die Erträgnisse dieser Stiftung werden jährlich an begabte und besonders tüchtige Studierende, die aus der Stadt Braunschweig stammen, als Stipendien verliehen.

Beckurts-Stiftung.

Aus der Beckurts-Stiftung werden jährlich Stipendien an tüchtige und bedürftige Studierende der Pharmazie verliehen. Die Bewerber müssen Reichsinländer sein und der Technischen Hochschule seit mindestens einem Jahre angehören.

Gauß-Stiftung.

Die anlässlich der Feier des 150jährigen Geburtstages des Mathematikers **Karl Friedrich Gauß** neu errichtete Gauß-Stiftung gewährt Stipendien an solche Studierende der Technischen Hochschule, die sich bei sittlich guter Führung durch hervorragende Leistungen im Studium der technischen Wissenschaften, der Mathematik oder der Naturwissenschaften auszeichnen.

Georg Meyer-Stiftung.

Die Aufkünfte dieser Stiftung sind zu Stipendien für würdige und bedürftige Studierende der Abteilung für Elektrotechnik bestimmt.

Carl Mühlenpfordt-Stiftung.

Die Stiftung dient der Förderung der Abteilung für Architektur und ihrer Studierenden.

Die Satzungen der vorgenannten Stiftungen können im Sekretariat eingesehen werden. Die Termine zur Einreichung der Bewerbungsgesuche werden am schwarzen Brett bekanntgemacht.

Reisebeihilfen.

Der Braunschweigische Minister für Volksbildung kann in besonderen Fällen Beihilfen zu Studienreisen an Bewerber, die die Diplom-Hauptprüfung „mit Auszeichnung“ bestanden haben, gewähren.

Studienstiftung des Deutschen Volkes.

Die Wirtschaftshilfe des Deutschen Studentenwerks hat, weitgehend unterstützt durch öffentliche Mittel, die „Studienstiftung des Deutschen Volkes“ errichtet. Diese Studienstiftung nimmt jährlich eine beschränkte Anzahl bedürftiger Abiturienten und Studenten von besonderer wissenschaftlicher Begabung und charakterlicher Eignung, deren Hochschulstudium für die Gesamtheit wertvoll erscheint, auf und ermöglicht ihnen ein wirtschaftlich gesichertes Studium. Abiturienten haben Anträge bei der Schule, Studenten beim Wirtschaftskörper ihrer Hochschule einzureichen.

Krankenkasse.

Jeder ein vollständiges Studium betreibende Studierende ist Mitglied der Krankenkasse. Die Kasse trägt die Kosten der ärztlichen Behandlung nach den in der preußischen Gebührenordnung angeführten Mindestsätzen. Die Mitglieder haben freie Arztwahl. Der in jedem Semester festzusetzende Mitgliedsbeitrag wird von der Hochschulkasse mit den Unterrichtsgebühren erhoben. Die Satzungen der Krankenkasse sind im Sekretariat erhältlich.

Unfallversicherung.

Die mit der Versicherungs-Aktiengesellschaft „Allianz und Stuttgarter Verein“ in Berlin abgeschlossene Unfallversicherung ist für alle Studierenden obligatorisch. Sie erstreckt sich auf alle Unfälle in den Räumen und auf dem Gelände der Hochschule, auf den Wegen von und zu der Anstalt, bei Ausübung der durch Organe der Hochschule geleiteten Leibesübungen und auf Exkursionen. Der Versicherungsbeitrag, zurzeit 1,50 *R.M.* im Semester, wird mit den Unterrichtsgebühren erhoben. Für die Einbeziehung von Unfällen beim Motorradfahren, Mitfahren auf Motorrädern und beim Segelfliegen in die Versicherung ist ein Sonderzuschlag von 1,50 *R.M.* für das Semester zu entrichten.

Studentische Wirtschaftshilfe.

Dem Wirtschaftsamt der Studentenschaft obliegt die Fürsorge für das wirtschaftliche Wohl der Studierenden. Durch seine Vermittlung erhalten die Studierenden Vorzugspreise bei der Beschaffung von Büchern und anderen Lehrmitteln, verbilligte Eintrittskarten zu den Theatern, preiswerte Zimmer mit und ohne Verpflegung und ähnliche wirtschaftliche Vorteile.

In dem neuen, in unmittelbarer Nähe der Hochschule gelegenen Studentenheim stehen Speise-, Musik- und Arbeitszimmer zur Verfügung. Im Lesezimmer liegt eine größere Anzahl wertvoller Bücher und Zeitungen aus. Weiter befinden sich im Studentenheim die Verwaltungsräume der Studentenschaft.

Leibesübungen.

Alle unterrichtlichen Einrichtungen, die dem Betrieb der Leibesübungen an der Technischen Hochschule dienen, werden in dem Institut für Leibesübungen zusammengefaßt. Die Leitung hat Dipl.-Turn- und Sportlehrer **Lacour**. Da dieser keiner Abteilung angehört, ist für die Gestaltung des Unterrichts in Leibesübungen und dessen Eingliederung in den Gesamtunterricht der Hochschule der Akademische Ausschuß für Leibesübungen verantwortlich. Vorstand dieses Ausschusses ist der jeweilige Rektor. Übungen und Übungszeiten sind aus den Anschlägen des Institutes ersichtlich. Sofern im Anschlag nichts anderes angegeben wird, ist die Teilnahme an den Übungen unentgeltlich. Für Studierende,

die an der Technischen Hochschule Braunschweig das Vorexamen ablegen wollen, besteht folgende ministerielle Verfügung:

„Es ist der Nachweis zu bringen, daß der Bewerber mindestens während zweier Semester wöchentlich zwei Stunden an den praktischen Übungen des Institutes für Leibesübungen teilgenommen hat.“

Ausländer-Beratungsstelle.

Zur Beratung der Ausländer in ihren geistigen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedürfnissen stehen die Prof. Dipl.-Ing. **Düll** und Dr.-Ing. **Flesche** zur Verfügung.

Ähnlichen Zwecken dient auch die beim Verbands der Deutschen Hochschulen eingerichtete Akademische Auskunftsstelle, deren Geschäftsstelle sich in Dresden, Kaitzerstr. 2, befindet.

Braunschweigischer Hochschulbund.

Im Braunschweigischen Hochschulbunde sind viele gegenwärtige und ehemalige Angehörige der Technischen Hochschule und sonstige Freunde und Gönner der Anstalt zu einem allseitig anregenden und die gegenseitigen Beziehungen fördernden Verbands zusammengeschlossen.

Der Bund veranstaltet regelmäßige Zusammenkünfte seiner Mitglieder, Veranstaltungen wissenschaftlicher und geselliger Art; gibt Beihilfen zu wissenschaftlichen Arbeiten und Veröffentlichungen; unterstützt Maßnahmen und Einrichtungen, die dem Wohle der Studierenden dienen; hilft früheren Studierenden durch Beratung und Förderung in ihrer beruflichen Tätigkeit; fördert den Ausbau der Hochschulinstitute und die Erweiterung ihrer Wirksamkeit; vermittelt Gutachten im Dienste des heimischen Wirtschaftslebens. Die Satzungen des Hochschulbundes sind im Sekretariat erhältlich.

Alphabetisches Verzeichnis der Professoren und sonstigen Lehrkräfte

zu der nachstehenden Übersicht der Vorlesungen und Übungen.

	Seite
Banse, Ewald, Honorarprofessor	54
Dr.-Ing. Baumgärtel, Kurt, Dozent	40
Dr. Bergwitz, Karl, a. o. Professor	50
Dr. Bittrich, Gerhart, Lektor	56
Dr. Bode, Karl, Dozent	54
Dr. von Bracken, Helmut, Privatdozent	54
Dr. Brüning, Kurt, a. o. Professor	55
Dr.-Ing. Bürger, Georg, a. o. Professor	33
Denecke, Otto, o. Professor	38
Dr.-Ing. Dieckmann, Diedrich, o. Professor	32
Dr. Diesselhorst, Hermann, o. Professor	48
Lic. Dosse, Fritz, Dozent	55
Dipl.-Ing. Düll, Richard, o. Professor	38
Dr. Eilert, August, Privatdozent	46
Dr. Eisenmann, Kurt, o. Professor	49
Dr. Fink, August, Privatdozent	33
Dr.-Ing. Flesche, Hermann, o. Professor	32
Dr.-Ing. Föppl, Otto, a. o. Professor	49
Fricke, Hermann, Dozent	34
Friedmann, Carl, o. Professor	38
Dr. Friedrichs, Kurt, o. Professor	49
Dr. Fries, Karl, o. Professor	44
Dr. Gassner, Gustav, o. Professor	44
Dr. Gehlhoff, Wilhelm, o. Professor	50
Dr. Gehring, Alfred, a. o. Professor	46
Dr. Geiger, Theodor, o. Professor	52
Dr.-Ing. Gerstenberg, Fritz, o. Professor	34
Dr. med. Gillert, Ernst, Privatdozent	51
Dr. Gronau, Karl, a. o. Professor	55
Dr. Groeneveld, Jan, Privatdozent	51
Dr. Habann, Erich, Privatdozent	43
Dr. Harbert, Egbert, o. Professor	34
Hartig, Franz, a. o. Professor	44
Dr. Herse, Wilhelm, Dozent	55
Dr. Herwig, Bernhard, o. Professor	52
Dr. Hilpert, Richard Siegfried, o. Professor	44
Hirrich, Oswald, Fechtlehrer	57
Dr.-Ing. Hofmann, Franz Josef, Privatdozent	40
Hofmann, Jakob, a. o. Professor	32
Dr. Hoppe, Karl, o. Professor	53
Dr. Horrmann, Paul, o. Professor	45
Dr. Jaretsky, Robert, a. o. Professor	45
Jensen, Adolf, a. o. Professor i. R.	53
Dr. Jesse, Wilhelm, Privatdozent	55
Kändler, Hermann, a. o. Professor	40
Dr. Kangro, Walther, Privatdozent	46
Dr.-Ing. Kann, Felix, Privatdozent	37
Dr. Kanter, Hugo, a. o. Professor	51
Dipl.-Ing. Kellner, Karl, Honorarprofessor	47
Dr.-Ing. Kern, Walther, Dozent	47
Kesselring, Gustav, a. o. Professor	32
Dr. Koppe, Heinrich, a. o. Professor	50
Dr. Krauss, Ferdinand, a. o. Professor	47

	Seite
Dr.-Ing. E. h. Kuchel, Ludwig, Honorarprofessor	41
Kükelhahn, Willi, Honorarprofessor	56
Dr. Kumm, August, a. o. Professor	47
Lacour, Heinrich, Dipl.-Turn- und Sportlehrer, Dozent	57
Dr. Lange, Karl, Privatdozent	56
de Lattin, Julius, Lektor	57
Laue, Elvira, Lektorin	57
Leichtweiss, Ludwig, o. Professor	35
Liedloff, Ernst, Lektor	56
Dr. Lübcke, Ernst, Privatdozent	51
Dr. Lüning, Otto, a. o. Professor	45
Dr.-Ing. Marx, Erwin, o. Professor	42
Dipl.-Ing. Meyenberg, Friedrich, a. o. Professor	39
Dr. Meyer, Fritz-Jürgen, a. o. Professor	47
Meyer, Willi, Arbeitsgerichtsdirektor, Dozent	51
Möbius, Friedr.-Aug., Lektor	56
Dr.-Ing. E. h. Möller, Max, o. Professor emer.	36
Dr. Moog, Wilhelm, o. Professor	53
Mühlenpfordt, Carl, o. Professor	33
Dr.-Ing. Müller, Carl A. E., Dozent	41
N. N., o. Professor für Pädagogik	54
N. N., Dozent für Zoologie	56
Dr. Dr.-Ing. E. h. Pfanhauser, Wilhelm, Honorarprofessor	44
Dr.-Ing. E. h. Pfeifer, Hermann, o. Professor emer.	33
Dr.-Ing. Pfeiderer, Karl, o. Professor	39
Probst, Ludwig, Privatdozent	34
Dr.-Ing. Pungs, Leo, o. Professor	42
Dr. Dr. Rautmann, Hermann, a. o. Professor	51
Raven, Werner, o. Professor	36
Dr. Reinke, Otto, o. Professor emer.	45
Dr. Roloff, August, o. Professor	54
Dr. Roth, Walther, o. Professor	45
Dr. Rusch, Martin, Privatdozent	51
Dr. jur. Saeger, Wilhelm, a. o. Professor	52
Dr. jur. Schachian, Herbert, Honorarprofessor	52
Dr.-Ing. Schmitz, Otto, o. Professor	40
Dr. Schnutenhaus, Otto Richard, Privatdozent	41
Dr. techn. Schönhöfer, Robert, o. Professor	36
Dr.-Ing. Schroeder, Alf, Privatdozent	41
Dr. med. Schultze, Walter Hans, a. o. Professor	48
Dr.-Ing. Schulz, Ernst Hermann, a. o. Professor	41
Dr. Steinhoff, Eduard, Privatdozent	48
Dr.-Ing. Stöckmann, Karl, Dozent	41
Dr. Stolley, Ernst, o. Professor	46
Dr.-Ing. Stoy, Wilhelm, Privatdozent	37
Stubbe, Hans, o. Professor	33
Dr.-Ing. Dr. jur. Sürth, Anton, Privatdozent	37
Dipl.-Ing. Thulesius, Daniel, a. o. Professor	33
Dr. Timerding, Heinrich, o. Professor	50
Dr. Uhden, Richard, Privatdozent	52
Dr. techn. Unger, Franz, o. Professor	43
Völl, Kurt, Dozent	57
Dr. Weisel, Heinrich, Dozent	48
Dr. Wendehorst, Erwin, Privatdozent	34
Dr. Wittig, Georg, a. o. Professor	48
Wolfson, Michael, Lektor	57
Dr.-Ing. Zacharias, Ludwig, Privatdozent	42

Übersicht der Vorlesungen und Übungen.

Abteilung für Architektur.

Planmäßige Professoren.

o. Professor Dr.-Ing. Dieckmann.

Baustoffkunde.

1. **Baustoffkunde I.** (Chemie und Physik als Grundlagen für Baustoffkunde.) Vortrag: 2 St. Übungen: 2 St.
2. **Baustoffkunde II.** Vortrag: 2 St. Übungen: 2 St.
3. **Baustoffkunde III.** Vortrag: 2 St. Übungen: 2 St.
4. **Baupolizei und Bauordnung.** Vortrag: 1 St.

o. Professor Dr.-Ing. Flesche.

Die Entwicklung der Baukunst, Städtebau.

5. **Die Baukunst des Altertums.** Vortrag: 2 St. Übungen: 2 St.
6. **Mittelalterliche Baugeschichte.** Vortrag: Winter 4 St.
7. **Neue Baugeschichte.** Vortrag: Sommer 4 St.
8. **Die Stadtbaukunst des Mittelalters.** Vortrag: Sommer 1 St.
9. **Die Stadtbaukunst der Renaissance und des Barocks.** Vortrag: Winter 1 St.
10. **Der Städtebau** (architektonischer Teil). Vortrag: 1 St. Übungen: 4 St.
11. **Gesamtübersicht über die europäische Baugeschichte.** Vortrag: 1 St.

a. o. Professor J. Hofmann.

12. **Ornament- und Figurenmodellieren.** 4 St. Für Unterstufe, 1. Jahr.
13. **Modellieren nach eigenen Entwürfen.** 4 St. Für Unterstufe, 2. Jahr.
14. **Entwerfen und Modellieren von Gebäudeteilen.** 2 St. Für Oberstufe, 3. u. 4. Jahr.
15. **Aktzeichnen.** Winter 4 St.

a. o. Professor Kesselring.

Statik der Baukonstruktionen (für Architekten).

16. **Technische Mechanik.** Vortrag: 3 St. Übungen: 2 St.
17. **Graphische Statik.** Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 2 St.
18. **Festigkeitslehre.** Vortrag: Winter 1 St. Übungen: Winter 2 St.
19. **Berechnen von Hochbauten I.** (Seminaristische Übungen.) Vortrag: Sommer 1 St. Übungen: Sommer 2 St.
20. **Berechnen von Hochbauten II.** Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 2 St.

21. **Eisenhochbau.** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 2 St.
22. **Eisenbetonbau.** Vortrag: Winter 1 St. Übungen: Winter 1 St.
23. **Typische Bauschäden** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.
24. **Ausgewählte Kapitel aus der Geschichte der Technik** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.
25. **Statik des Hochbaues.** Repetitorium (privat., honorarfrei). Sommer 1 St.

o. Professor Mühlenpfordt.

Allgemeine Baukunst, Entwerfen.

26. **Gebäudekunde.** Vortrag: 4 St.
27. **Der Ziegelrohbau.** Vortrag: Winter 1 St.
28. **Ländliche Siedelungen.** Vortrag: Sommer 1 St.
29. **Entwerfen I.** 5 St.
30. **Entwerfen II.** 5 St.

o. Professor emer. Dr.-Ing. E. h. Pfeifer.

31. **Angewandte Raumakustik** (privat., honorarfrei). Vortrag: Winter 1 St.

o. Professor Stubbe.

Baukonstruktionen.

32. **Baukonstruktionslehre I.** Vortrag: Winter 2 St., Sommer 3 St. Übungen: Winter 3 St., Sommer 4 St.
33. **Baukonstruktionslehre II.** Vortrag: 3 St. Übungen: Winter 4 St., Sommer 3 St. Übungen in der architektonischen Formenlehre für Bauingenieure.
34. **Veranschlagen.** Vortrag: Winter 1 St.
35. **Industriebau.** Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 2 St.

a. o. Professor Dipl.-Ing. Thulesius.

36. **Freihandzeichnen und Skizzieren nach der Natur.** 4 St.
37. **Zeichnen von Architekturteilen.** 2 St.
38. **Grundzüge der Ornamentik.** Vortrag: Winter 1 St. Übungen: Sommer 2 St.
39. **Einführung in die wichtigsten Handwerksgebiete.** Vortrag: Winter 1 St. Sommer 2 St.
40. **Kunstgewerbliches Entwerfen.** Übungen: Winter 6 St., Sommer 4 St.
41. **Schriftkunde.** Vortrag: Winter 1 St. Übungen: Winter 2 St.

Dozenten.

Privatdozent a. o. Professor Dr.-Ing. Bürger.

42. **Landwirtschaftliche Baukunde** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St.
43. **Bautechnische Zweiggebiete** (privat.). Vortrag: Winter 2 St.

Privatdozent Museumsinspektor Dr. Fink.

44. **Ausgewählte Kapitel aus der Kunstgeschichte** (privat.). Vortrag: Winter 2 St.
45. **Deutsche Kunst des 15. und 16. Jahrhunderts** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St.

Dozent Baurat **Fricke.**

46. **Grundzüge des städtischen Tiefbaues.** Vortrag: 1 St.
 47. **Seminaristische Übungen auf dem Gebiete des städtischen Tiefbaues** (privat., honorarfrei). Winter 1 St.

Privatdozent **Probst.**

48. **Aktzeichnen** (privat.). 4 St.

Privatdozent Dr. **Wendehorst.**

49. **Baustoffprüfung mit ultravioletten Strahlen** (privat.). Vortrag mit Demonstrationen: 1 St.

Abteilung für Bauingenieurwissenschaften.

Planmäßige Professoren.

o. Professor Dr.-Ing. **Gerstenberg.**

50. **Eisenbahnwesen I, a. Linienführung und Bahngestaltung.** Vortrag: Winter 2 St., Sommer 1 St. Übungen: Winter 3 St., Sommer 2 St.
 51. **Eisenbahnwesen I, b. Eisenbahnoberbau und Gleisverbindungen.** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 1 St.
 52. **Eisenbahnwesen II, a. Grundzüge des Eisenbahnbetriebes.** Vortrag: Winter 2 St.
 53. **Eisenbahnwesen II, b. Grundzüge der Bahnhofsanlagen und große Bahnhöfe.** Vortrag: 2 St. Übungen: 3 St.
 54. **Eisenbahnwesen II, c. Eisenbahnsicherungswesen.** Vortrag: Winter 1 St.
 55. **Ausgewählte Kapitel aus dem Eisenbahnwesen.** Vortrag: Winter 2 St., Sommer 1 St. — Bauliche Durchbildung und Entwerfen der Sicherungsanlagen, Bahnhöfe für Sonderzwecke, Fernmeldewesen und andere ausgewählte Kapitel.
 56. **Erd- und Tunnelbau.** Vortrag: Winter 1 St., Sommer 2 St. — Gewinnung, Beförderung und Einbau des Bodens, Sicherung der Böschungen, Rutschungen, Massenermittlung und Massenverteilung, Tunnelbau.
 57. **Verkehrswesen.** Vortrag: Sommer 2 St. — Allgemeine Verkehrslehre, Straßen-, Wasser-, Eisenbahn- und Luftverkehr, Verkehrswirtschaft.
 58. **Flugverkehr und Flugbetrieb einschl. der Häfen** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.
 59. **Eisenbahnmaschinenbau** (privat.). Vortrag: Winter 1 St. — Einführung in den Eisenbahnmaschinenbau für Bauingenieure.

o. Professor Dr. **Harbert.**

60. **Grundzüge der Geodäsie.** Für Architekten und Maschineningenieure. Vortrag: Winter 1 St. Übungen: Winter 1 St. Theorie der einfachen Absteckungsmethoden, Lage- und Höhenaufnahmen sowie der einschlägigen einfachen Meßinstrumente. (Erfolgreiche Teilnahme und Mitarbeit an den „Grundzügen der Geodäsie“ gilt als unerläßliche Vorbedingung für die Zulassung zu den „Vermessungsübungen I“.)

61. **Geodäsie I.** (Für Bauingenieure.) Vortrag: 2 St. Übungen: 2 St. Im Winter Lageaufnahme: Stückvermessung, Kartierung, Flächenberechnung, Methoden trigonometrischer Punktbestimmung nebst zugehöriger Instrumentenkunde. Im Sommer Höhenaufnahme: Geometrische, trigonometrische und barometrische Nivellements nebst zugehöriger Instrumentenkunde. Grundzüge der Fehlertheorie.
 62. **Geodäsie II.** (Für Bauingenieure.) Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 1 St. Die Methoden der Geländeaufnahme (Tachymetrie, Topographie und Photogrammetrie) und der Absteckungen (Trassieren).
 63. **Landesvermessung** (privat.). Vortrag: Winter 2 St. (W.-S. 33/34). Im Wechsel mit Ausgleichungsrechnung.
 64. **Ausgleichungsrechnung nach der Methode der kleinsten Quadrate** (privat.). Vortrag: Winter 2 St. (W.-S. 32/33). Im Wechsel mit Landesvermessung.
 65. **Grundzüge der sphärischen Astronomie und der geographischen Ortsbestimmung** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 2 St.
 66. **Vermessungsübungen I einschließlich Ausarbeitung.** (Für Architekten und Maschineningenieure.) Sommer 4 St. Zum Verständnis erforderlich: Erfolgreiche Teilnahme an den Vorlesungen und Übungen über „Grundzüge der Geodäsie“.
 67. **Vermessungsübungen II.** (Für Bauingenieure.) Sommer 8 St., und zwar in folgender Zeitverteilung: einige Tage zu Beginn und am Schlusse des Sommer-Semesters (nach näherer Bekanntgabe) eine größere Übung, sowie wöchentlich an je einem Nachmittag. Zum Verständnis ist die vorherige erfolgreiche Teilnahme an den Vorlesungen und Übungen in Geodäsie I und II und am Planzeichnen erforderlich, widrigenfalls die Zulassung zu den Vermessungsübungen II versagt werden muß.
 68. **Ausarbeitung der Vermessungsübungen II.** (Für Bauingenieure.) Sommer 2 St.
 69. **Planzeichnen.** Winter 2 St.
 70. **Das staatliche Vermessungswesen** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St. (Für Studierende honorarfrei.)
 71. **Geodätisches Praktikum.** Übungen an den Instrumenten der geodätischen Sammlung. 4 St.

o. Professor **Leichtweiss.**

72. **Flußbau, Kanalisierung der Flüsse und Kanalbau.** Vortrag: Sommer 2 St.
 73. **Wehrbau, Talsperrenbau.** Vortrag: Sommer 2 St.
 74. **Landwirtschaftlicher Wasserbau und Deichbau.** Vortrag: Sommer 2 St.
 75. **Gewässerkunde.** Vortrag: Winter 2 St.
 76. **Schleusenbau, Hafenbau.** Vortrag: Winter 2 St.
 77. **Wasserwirtschaft, Wasserkraftanlagen.** Vortrag: Winter 1 St., Sommer 2 St.
 78. **Übungen im Wasserbau.** III. Jahr: Winter 3 St., Sommer 2 St., IV. Jahr: 3 St.
 79. **Seebau.** Vortrag: Winter 2 St.
 80. **Deutsche Wasserstraßenpolitik** (nach Vereinbarung, privat., auch für Hörer von außerhalb). Vortrag: Winter 1 St.

81. **Grundbau.** Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 2 St.
82. **Wasserbauliches Seminar** (privat.). Winter 2 St., Sommer 1 St. (Zeit wird jeweils vereinbart.) Hydraulisches Rechnen und Rechnungsbeispiele.
83. **Wasserbau-Lichtbildvorträge** (privat., honorarfrei). 1 St.
84. **Wasserbaulaboratorium.** Sommer 2 St. (Zeit wird jeweils vereinbart.) Praktikum im Wasserbaulaboratorium.

o. Professor emer. Dr.-Ing. E. h. **Möller.**

85. **Einführung in die Wellenkunde mit Berechnungsbeispielen über die Wasser- und Luftwellen nebst deren Beziehungen zu elektrischen Wellen.** Mit Vorführungen im Wasserbau-Laboratorium (privat., honorarfrei). Vortrag: Winter 1 St.

o. Professor **Raven.**

86. **Straßenbau.** Vortrag: Winter 3 St. Übungen: Winter 3 St. Linienführung, Bau, Unterhaltung der Land- und Stadtstraßen, Kraftwagenverkehrs-, Übungs- und Rennstrecken.
87. **Baustoffkunde** nebst Arbeiten in der Versuchsanstalt und Forschungsstelle. Vortrag: 1 St. Übungen: 3 St. (Auch für die zu Ostern eintretenden Studierenden.)
88. **Seminaristische Laboratoriumsübungen** in der Versuchsanstalt und Forschungsstelle (privat.). 3 St. Untersuchungen der im Bauingenieurwesen verwendeten Baustoffe, Bauteile und Bauverfahren — auch nach eigener Wahl der Teilnehmer.
89. **Städtischer Tiefbau I.** Vortrag: 2 St. Übungen: Sommer 2 St. Entwässerung und Wasserversorgung der Städte, Ortschaften und Häuser.
90. **Städtischer Tiefbau II.** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Winter 3 St. Insbesondere Reinigungsanlagen für Wasser und Abwasser, Müllabfuhr, Straßenreinigung u. a.
91. **Großstädtischer Verkehr.** Vortrag: Sommer 1 St. Berufs-, Ausflugs-, Wochenend- und Reiseverkehr auf Straßen, Straßenbahnen und Schnellbahnen.
92. **Städtebau.** Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Sommer 2 St. Bezirks-, Stadt- und Ortssiedlungspläne, Wirtschaftspläne, Fluchtlinienwesen, Bauordnungen.

o. Professor Dr. techn. **Schönhöfer.**

93. **Konstruktiver Ingenieurbau I. Stahlbau.** Vortrag: 2 St. Bauelemente. Niet- und Schweißverbindungen. Blechträger, Fachwerkträger, Auflager, Behälter, Raumfachwerke. Herstellung der Stahlbauten in der Werkstatt.

Konstruktiver Ingenieurbau II. Eisenbetonbau.

94. **Eisenbetonbau I.** Vortrag: Winter 2 St. Theorie und Berechnungsgrundlagen des Eisenbetonbaues.
95. **Eisenbetonbau II.** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 2 St. Winkelmauern, Behälter, Rohre, Herstellung von Beton- und Eisenbetonbauten, Schalungen.

Konstruktiver Ingenieurbau III. Brückenbau.

96. **Brückenbau I.** Vortrag: 1 St. Übungen: Sommer 3 St. Allgemeine Grundlagen des Brückenbaues. Wirtschaftlich günstigste Anordnung der Brücken. Walzträger- und Blechbalkenbrücken. Brückenbahn.
97. **Brückenbau II.** (Stahlbrücken). Vortrag: Winter 4 St. Übungen: Winter 4 St. Balken-, Bogen- und Hängebrücken. Schiefe Brücken. Brücken in Gleiskrümmungen. Brückenpfeiler. Herstellung der Stahlbrücken. Aufstellungsgerüste. Geschichte der Stahlbrücken.
98. **Brückenbau III.** (Massivbrücken). Vortrag: Sommer 4 St. Übungen: Sommer 4 St. Balkenbrücken. Rahmenbrücken. Wölb- und Bogenbrücken. Vereinfachte Berechnung der Wölbbrücken. Gelenke. Herstellung der Massivbrücken. Lehrgerüste. Geschichte der Massivbrücken. Holzbrücken.
99. **Übungen im Stahlbau.** Winter 2 St. (wahlfrei).

Dozenten.

Privatdozent Städt. Baurat Dr.-Ing. **Kann.**

100. **Erddrucktheorie.** Vortrag: Winter 1 St. (14-tgg. 2 St.) Die klassischen und neueren Theorien des Erddruckes.
101. **Berechnung vielfach unbestimmter Rahmensysteme einschließlich der Methoden der experimentellen Elasto-Statik** (höhere Statik). I. Teil: Vortrag: Winter 1 St. (14-tgg. 2 St.) Statische Kunstgriffe (statisch unbestimmte Hauptsysteme, der Reduktionssatz, Momentenmethode und Deformationsmethode, Verfahren der Belastungsumordnung). II. Teil. Vortrag: Sommer 1 St. (14-tgg. 2 St.) Die Auflösung der Elastizitätsgleichungen (Determinantenmethode, Gaußscher Algorithmus, Differenzengleichungen, Iterationsverfahren, zeichnerische Lösungsmethoden).
102. **Grundbaustatik** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St. (14-tgg. 2 St.) Die statische Berechnung von Pfahlrosten, von unverankerten und verankerten Bohlwerken, Berechnung elastisch gelagerter Gründungsplatten und Schleusenböden, Druckverteilung im Baugrund.

Privatdozent Dr.-Ing. **Stoy.**

103. **Neuzeitlicher Holzbau** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St. (14-tgg. 2 St.)
104. **Ausgewählte Kapitel aus dem Eisenbetonbau** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St. (14-tgg. 2 St.)

Privatdozent Dr.-Ing. Dr. jur. **Sürth.**

105. **Großstädtische Verkehrsmittel, Verkehrs- und Siedlungspolitik** (privat.). Vortrag: 2 St.
106. **Baurecht, ausgewählte Kapitel** (privat.). Vortrag: Winter 2 St.
107. **Finanzgebarung im Bauwesen, ausgewählte Kapitel** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St.
108. **Baubetriebswissenschaftslehre** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St.
109. **Bauwirtschaft.** — Die Grundlagen des Veranschlagens und des Verdingungswesens sowie die Einrichtung von Baustellen. Vortrag: Winter 2 St.
110. **Seminar für Bauwirtschaft** (privat.). Sommer 1 St.
111. **Verkehrsgeographie.** Vortrag: Sommer 1 St.
112. **Wirtschafts- und Rechtskunde.** Vortrag: Winter 4 St.

Abteilung für Maschinenbau.

Planmäßige Professoren.

o. Professor Denecke.

- 113. **Heizung und Lüftung I.** Vortrag: Winter 2 St.
- 114. **Heizung und Lüftung II.** Vortrag: Sommer 2 St.
Zum Verständnis erforderlich: Heizung und Lüftung I.
- 115. **Entwerfen von Heizungs- und Lüftungsanlagen.** Übungen: Sommer 2 St.
- 116. **Berechnung und Bau der Hebemaschinen.** Vortrag: 2 St.
- 117. **Konstruktionsübungen in Hebemaschinen.** Übungen: 6 St.
- 118. **Eisenkonstruktionen des Hebezeugbaues.** Vortrag: Sommer 1 St.
- 119. **Eisenbahnmaschinenbau I (Betriebsmittel).** Vortrag: Winter 2 St.
- 120. **Eisenbahnmaschinenbau II.** Vortrag: Sommer 3 St.
- 121. **Übungen im Eisenbahnmaschinenbau.** 6 St. *).
- 122. **Maschinenzeichnen und techn. Freihandzeichnen.** 4 St.
- 123. **Technisches Zeichnen.** (Für Chemiker.) 4 St.

o. Professor Dipl.-Ing. Düll.

- 124. **Kinematik.** Vortrag: Winter 2 St. **).
- 125. **Wärmemechanik I.** Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 1 St.
- 126. **Wärmemechanik II.** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 1 St.
- 127. **Wärmewirtschaft.** Vortrag: Sommer 2 St.
Zum Verständnis erforderlich: Wärmemechanik I u. II.
- 128. **Verbrennungskraftmaschinen I.** Vortrag: Winter 3 St.
- 129. **Verbrennungskraftmaschinen II.** Vortrag: Sommer 2 St.
- 130. **Konstruktionsübungen in Gas- und Ölmaschinen.** 6 St. *).
- 131. **Feuerungstechnik.** Vortrag: Sommer 2 St.
- 132. **Arbeiten im Maschinenlaboratorium.** (Für Anfänger.) Vortrag: Sommer 1 St.
Übungen: Sommer 3 St. nach Verabredung.
- 133. **Arbeiten im Laboratorium für Verbrennungskraftmaschinen und Kältemaschinen I.** Vortrag: Winter 1 St. Übungen: Winter 2 St. nach Verabredung.
- 134. **Arbeiten im Laboratorium für Verbrennungskraftmaschinen und Kältemaschinen II.** (Für Fortgeschrittene.) Übungen: nach Verabredung.
- 135. **Arbeiten im Maschinenlaboratorium für Chemiker.** Übungen: Winter durchschnittlich 2 St. nach Verabredung.

o. Professor Friedmann.

- 136. **Wasserturbinen.** Vortrag: Winter 4 St.
- 137. **Entwerfen von Wasserturbinen.** Übungen: 6 St. *).

*) Für die grundlegende Berechnung genügt das Belegen von 2 Übungsstunden.

**) Im darauffolgenden Wintersemester wird hierfür Höhere Thermodynamik 2-stündig gelesen.

- 138. **Maschinenelemente I.** Vortrag: Sommer 2 St.
Zum Verständnis erforderlich: Technische Mechanik I und gleichzeitiges Hören der graphischen Statik und der Einführung in die Festigkeitslehre.
- 139. **Maschinenelemente II.** Vortrag: Winter 4 St., Sommer 2 St.
Zum Verständnis erforderlich: Technische Mechanik I, graphische Statik und gleichzeitiges Hören der technischen Mechanik II und III.
- 140. **Übungen in Maschinenelementen.** 6 St.
Zum Verständnis erforderlich: Maschinenelemente I.
- 141. **Grundzüge des Maschinenbaues.** Vortrag: Sommer 2 St.
Zum Verständnis erforderlich: Technische Mechanik I und II sowie graphische Statik und gleichzeitiges Hören der technischen Mechanik III.

a. o. Professor Dipl.-Ing. Meyenberg.

- 149. **Einführung in die Betriebswirtschaftslehre.** (Für Bau-, Maschinen- und Elektroingenieure, Chemiker und Berufsschullehrer.) Vortrag: 2 St.
- 150. **Seminar für Betriebswirtschaftslehre.** Sommer 2 St.
Zum Verständnis erforderlich: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre.
- 151. **Fabrikorganisation, Fertigung und Betrieb.** Vortrag: 2 St.
- 152. **Betriebswissenschaftliches Praktikum (Übungen an Werkzeugmaschinen in Fertigung, Fabrikbetrieb und -organisation)** gemeinsam mit Professor Dr.-Ing. Schmitz und Dr.-Ing. Schroeder. 3 St.
- 153. **Zeit- und Arbeitsforschung im Industrie-Unternehmen.** Vortrag: 2 St.
Zum Verständnis erforderlich: Fabrikorganisation, Fertigung und Betrieb.
- 154. **Industrielles Rechnungswesen.** (Buchhaltung, Betriebsrechnung, Kalkulation, Statistik.)
I. Teil. Vortrag: Winter 2 St.
II. Teil. Vortrag: Sommer 2 St.
- 155. **Normung** (Wesen, Umfang und Einführung in die Praxis). Vortrag: Sommer 2 St.

o. Professor Dr.-Ing. Pfeleiderer.

- 156. **Allgemeine Maschinenlehre.** Vortrag: Winter 3 St.
- 157. **Kurbeltrieb und Regler.** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: 2 St.
- 158. **Dampfmaschinen.** Vortrag: Winter 2 St.
Zum Verständnis erforderlich: Kurbeltrieb und Regler.
- 159. **Dampfkessel.** Vortrag: Winter 2 St.
- 160. **Dampfturbinen I.** Vortrag: Sommer 3 St.
- 161. **Dampfturbinen II.** Vortrag: Sommer 2 St.
- 162. **Konstruktionsübungen in Dampfkessel *).** 6 St.
- 163. **Konstruktionsübungen in Dampfmaschinen *).** 6 St.
- 164. **Konstruktionsübungen in Dampfturbinen *).** 6 St.
- 165. **Grundlagen der Pumpen und Kompressoren.** Vortrag: 2 St.
Zum Verständnis erforderlich: Kurbeltrieb und Regler.
- 166. **Konstruktionsübungen in Pumpen und Kompressoren *).** 6 St.

*) Für die grundlegende Berechnung genügt das Belegen von 2 Übungsstunden.

167. **Arbeiten im Laboratorium für Dampfmaschinen und Pumpen I.** Vortrag: Winter 1 St. Übungen: Winter 2 St. nach Vereinbarung.
 168. **Arbeiten im Laboratorium für Dampfmaschinen und Pumpen II.** (Für Fortgeschrittene.) Übungen: nach Vereinbarung.

o. Professor Dr.-Ing. **Schmitz.**

169. **Mechanische Technologie.** Vortrag: Winter 3 St., Sommer 2 St.
 170. **Mechanische Technologie für Bauingenieure.** Vortrag: Winter 2 St.
 171. **Fabrikanlagen und Werkstatteinrichtungen.** Vortrag: Winter 2 St.
Zum Verständnis erforderlich: Maschinenbau und Werkzeugmaschinen.
 172. **Werkzeugmaschinen I.** Vortrag: Winter 4 St.
 173. **Werkzeugmaschinen II.** Vortrag: Sommer 4 St.
 174. **Konstruktionsübungen in Werkzeugmaschinen.** 6 St. *).
 175. **Metallographie.** Vortrag: Sommer 1 St.
 176. **Metallographisches Laboratorium.** Übungen: 2 St.
 177. **Metallographische Übungen.** 4 St.
 178. **Betriebswissenschaftliches Praktikum (Übungen an Werkzeugmaschinen in Fertigung, Fabrikbetrieb und -organisation)** gemeinsam mit Professor Meyenberg und Dr.-Ing. Schroeder. 3 St.

Dozenten.

Dozent Dr.-Ing. **Baumgärtel.**

179. **Schweißtechnik I** (Elektrische Schweißung). Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 2 St.
 180. **Schweißtechnik II** (Gasschmelzschweißung). Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 2 St.
 181. **Schweißungen im Stahlbau** (privat.). Vortrag: Winter 1 St.
 182. **Schweißen von legierten Stählen und Nichteisenmetallen.** Vortrag: Sommer 1 St. Übungen: nach Vereinbarung.
 183. **Arbeiten im Schweißtechnischen Laboratorium.** (Für Fortgeschrittene.) Übungen: 4 St. nach Vereinbarung.

Privatdozent Dr.-Ing. **Hofmann.**

184. **Verwaltungslehre der Industrie** (privat., honorarfrei).
 I. Teil. Vortrag: Winter 1 St.
 II. Teil. Vortrag: Sommer 1 St.
 185. **Akkord- und Prämienberechnung** (privat., honorarfrei).
 I. Teil. Vortrag: Winter 1 St.
 II. Teil. Vortrag: Sommer 1 St.

Privatdozent a. o. Professor **Kändler.**

186. **Ausgewählte Kapitel aus den Maschinenelementen (Wälzlager, Gleitlager, Lagermetalle)** (privat.). Vortrag: Winter 1 St. (14-tgg. 2 St.)
 187. **Triebwerke** (privat., honorarfrei). Vortrag: Sommer 1 St. (14-tgg. 2 St.)
 188. **Patentrecht für Ingenieure** (privat., honorarfrei). Vortrag: Winter 1 St. (14-tgg. 2 St.)

*) Für die grundlegende Berechnung genügt das Belegen von 2 Übungsstunden.

Privatdozent Honorarprofessor Dr.-Ing. E. h. **Kuchel.**

189. **Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiet der Schweißtechnik** (privat.). Vortrag: 1 St.

Dozent Abteilungsdirektor Dr.-Ing. **Carl A. E. Müller.**

190. **Förderanlagen für Massengüter.** Vortrag: Winter 2 St.

Privatdozent Dr. **Schnutenhaus.**

191. **Theorie und Technik des Vertriebs** (privat., honorarfrei). Vortrag: Winter 2 St.
 192. **Probleme aus dem Gebiete der industriellen Selbstkostenberechnung** (privat., honorarfrei). Vortrag: Winter 1 St.
 193. **Technik der Wirtschaftsprüfung** (privat., honorarfrei). Vortrag: Sommer 1 St.
 194. **Betriebswirtschaftliche Übungen** (privat., honorarfrei). Vortrag: Sommer 2 St.

Privatdozent Dr.-Ing. **Schroeder.**

195. **Gestaltungslehre der Feinmechanik I** (Stoffkunde, Konstruktion und Fertigung) (privat.). Vortrag: Winter 3 St.
 196. **Gestaltungslehre der Feinmechanik II** (privat.). Vortrag: Sommer 3 St.
 197. **Übungen zur Gestaltungslehre der Feinmechanik** (privat.). 4 St.
 198. **Grundzüge der Schleif- und Poliertechnik** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St.
 199. **Betriebswissenschaftliches Praktikum (Übungen an Werkzeugmaschinen in Fertigung, Fabrikbetrieb und -organisation)** gemeinsam mit Prof. Dr.-Ing. Schmitz und Professor Meyenberg. 3 St.
 200. **Vorrichtungsbau** (privat.). Vortrag: Winter 2 St.
 201. **Entwerfen von Vorrichtungen** (privat.). Übungen: 4 St.
 202. **Messen und Meßwerkzeuge.** (Für Bau-, Maschinen-, Elektroingenieure, Chemiker und Berufsschullehrer) (privat.). Vortrag: Sommer 2 St.
 203. **Selbständige wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiete der Schleif- und Poliertechnik** (privat.). Nach Vereinbarung.

a. o. Professor Dr.-Ing. **Schulz.**

204. **Metalle und Legierungen als Bau- und Werkstoff** (privat.). I. Teil: Vortrag: Winter 1 St. (14-tgg. 2 St.) II. Teil: Vortrag: Sommer 1 St. (14-tgg. 2 St.)
 205. **Ausgewählte Kapitel aus der Metallkunde** (privat., honorarfrei). Vortrag: Sommer 1 St. (14-tgg. 2 St.)
 206. **Einführung in die Werkstoffkunde und Werkstoffprüfung** (privat., honorarfrei). Vortrag: Winter 1 St. (14-tgg. 2 St.)

Dozent Dr.-Ing. **Stöckmann.**

207. **Allgemeiner Landmaschinenbau.** Vortrag: 2 St.
 208. **Spezieller Landmaschinenbau** (privat.). Vortrag: Winter 2 St.

209. **Entwerfen von Landmaschinen** (privat.). Übungen: Winter 2 St.
 210. **Übungen im Landmaschinen-Institut Helmstedt** (privat., honorarfrei). Sommer 1 St. nach Verabredung.

Privatdozent Dr.-Ing. Zacharias.

211. **Trocknungsanlagen** (privat., honorarfrei). Vortrag: 1 St.

Abteilung für Elektrotechnik.

Planmäßige Professoren.

o. Professor Dr.-Ing. Marx.

212. **Grundzüge der theoretischen Elektrotechnik.** (Für Maschinen- und Elektroingenieure.) Vortrag: Winter 2 St.
 213. **Grundzüge der praktischen Elektrotechnik.** (Für Elektro- und Maschineningenieure.) Vortrag: Sommer 2 St.
 214. **Wechselströme I.** Vortrag: Winter 2 St.
 215. **Wechselströme II.** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 1 St.
 216. **Elektrische Meßtechnik.** Vortrag: Sommer 2 St.
 217. **Elektrische Kraft- u. Verteilungsanlagen.** Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 1 St.
 218. **Entwerfen elektrischer Kraft- u. Verteilungsanlagen.** Übungen: Sommer 3 St.
 219. **Hochspannungstechnik I.** Vortrag: Winter 2 St.
 220. **Hochspannungstechnik II.** Vortrag: Sommer 2 St.
 221. **Meßtechnische Übungen I.** Winter 3 St.
 Zum Verständnis erforderlich: Grundzüge der theoretischen und praktischen Elektrotechnik.
 222. **Meßtechnische Übungen II.** 3 St.
 223. **Hochspannungspraktikum.** Übungen: Sommer 3 St.
 Zum Verständnis erforderlich: Hochspannungstechnik I.
 224. **Selbständige Laboratoriumsarbeiten in Meßkunde oder Hochspannungstechnik.** Nach Vereinbarung.

o. Professor Dr.-Ing. Pungs.

225. **Grundzüge der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik.** Vortrag: Winter 4 St.
 Übungen: Winter 1 St.
 Zum Verständnis erforderlich: Wechselströme.
 226. **Theorie der elektrischen Leitungen.** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 1 St.
 Zum Verständnis erforderlich: Wechselströme.
 227. **Telegraphie und Telephonie auf Leitungen.** Vortrag: 2 St. (Beginn Sommer.)
 Übungen: Winter 1 St.
 Zum Verständnis erforderlich: Grundzüge der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik und Theorie der elektrischen Leitungen.

228. **Hochfrequenztechnik** (insbesondere drahtlose Telegraphie und Telephonie).
 Vortrag: 2 St. (Beginn Sommer.) Übungen: Winter 1 St.
 Zum Verständnis erforderlich: Grundzüge der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik.
 229. **Entwerfen von Fernmeldeanlagen.** Übungen: Sommer 3 St.
 230. **Laboratorium I für Fernmeldetechnik.** Übungen: 3 St.
 Zum Verständnis erforderlich: Grundzüge der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik.
 231. **Laboratorium II für Fernmeldetechnik.** Übungen: Winter 3 St.
 232. **Laboratorium III für Fernmeldetechnik.** Übungen: Sommer 3 St.
 233. **Seminar für Fernmelde- und Hochfrequenztechnik** (privat., honorarfrei.). (Mit Privatdozent Dr. Habann.) Übungen: 1 St.
 234. **Selbständige Laboratoriumsarbeiten aus dem Gebiet der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik.** Nach Vereinbarung.

o. Professor Dr. techn. Unger.

235. **Elektromaschinenbau.** Vortrag: 4 St. Übungen: 1 St.
 236. **Elektrische Maschinen.** Vortrag: Winter 1 St.
 237. **Entwerfen elektrischer Maschinen.** Übungen: 8 St.
 Für einen kleinen Entwurf (Berechnung und Skizzen) brauchen nur 4 Stunden belegt zu werden.
 238. **Grundzüge des Elektromaschinenbaues.** Vortrag: Winter 2 St. (Für Maschineningenieure.)
 239. **Elementares Entwerfen elektrischer Maschinen.** Übungen: Sommer 2 St.
 240. **Übungen an elektrischen Maschinen I.** Sommer 3 St.
 Zum Verständnis erforderlich: Meßtechnische Übungen I und Vortrag Elektrische Maschinen.
 241. **Übungen an elektrischen Maschinen II.** Winter 3 St.
 242. **Prüfen elektrischer Maschinen I.** Übungen: Sommer 3 St.
 Zum Verständnis erforderlich: Übungen an elektrischen Maschinen II.
 243. **Prüfen elektrischer Maschinen II.** Übungen: Winter 3 St.
 244. **Untersuchungen an elektrischen Maschinen.** Übungen: 3 St.
 246. **Elektrische Bahnen.** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 1 St.
 247. **Entwerfen elektrischer Bahnen.** Übungen: Winter oder Sommer 3 St.
 248. **Maschinenelemente der Elektrotechnik.** Vortrag: Winter 2 St.
 249. **Umformer und Kommutatormaschinen.** Vortrag: Sommer 2 St.
 250. **Selbständige Laboratoriumsarbeiten aus dem Gebiete des Elektromaschinenbaues.** Nach Vereinbarung.

Dozenten.

Privatdozent Dr. Habann.

251. **Allgemeine Schaltungslehre der Fernmeldetechnik** (Anwendung auf Selbstanschlußsysteme) (privat.). Vortrag: Winter 2 St.

Privatdozent a. o. Professor **Hartig.**

253. **Elektrischer Antrieb von Kranen** (privat.). Vortrag: 2 St.
 254. **Der Leistungsfaktor in Wechselstromanlagen** (privat.). Vortrag: Sommer oder Winter 1 St.
 254 a. **Starkstromtechnik für Bauingenieure** (privat.). Vortrag: Winter 2 St.

Honorarprofessor Dr. Dr.-Ing. E. h. **Pfanhauser.**

255. **Technische Elektrochemie** (unter Berücksichtigung der elektrochemischen Verfahren in der Industrie) (privat., honorarfrei). Vortrag: 2 St. (gemeinsam mit Dr. Kangro).

Abteilung für Chemie und Pharmazie.

Planmäßige Professoren.

o. Professor Dr. **Fries.**

256. **Anorganische Chemie** (mit Experimenten). Vortrag: Sommer 6 St.
 257. **Organische Chemie** (mit Experimenten). Vortrag: Winter 5 St.
 258. **Arbeiten im chemischen Laboratorium.**
 259. **Chemisches Kolloquium** (zusammen mit Professor Dr. Wittig). Nach Verabredung. (privat., honorarfrei.)

o. Professor Dr. **Gassner.**

260. **Allgemeine Botanik.** Vortrag: Sommer 5 St.
 261. **Spezielle Botanik.** Vortrag: Winter 4 St.
 262. **Pflanzenkrankheiten und ihre Bekämpfung** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.
 263. **Demonstration offizineller Pflanzen** (privat.). Winter 1 St.
 264. **Mikroskopische Übungen I.** (Für Anfänger.) 2 St.
 265. **Mikroskopische Übungen II.** (Für Geübtere.) 2 St.
 266. **Anatomisch-physiologisches Praktikum** (privat.). 4 St.
 267. **Mikroskopische Untersuchung pflanzlicher Nahrungs- und Genußmittel** (privat.). Übungen: Winter 6 St.
 268. **Übungen im Bestimmen von Blütenpflanzen.** Sommer 1 St.
 269. **Anleitung zu selbständigen botanischen Arbeiten.** Ganztägig. Das einzelne nach Übereinkunft.
 270. **Botanisches Kolloquium** (privat., honorarfrei). Winter 1 St.

o. Professor Dr. **Hilpert.**

271. **Chemische Technologie.** Vortrag: Sommer 4 St., Winter 3 St.
 272. **Analysen und Aufgaben aus der technischen Chemie.** Vortrag: 1 St.; Übungen: 5 St. (nur für Studierende, welche das organische und physikalisch-chemische Praktikum abgeschlossen haben).

273. **Kolloquium über chemische Technologie** gemeinsam mit Dr. Kangro (privat., honorarfrei).
 274. **Arbeiten im Laboratorium für chemische Technologie.**
 275. **Praktischer Kurs zur Kenntnis und chemischen Prüfung von Materialien** (besonders für Studierende anderer Abteilungen). Übungen: 3 St.

o. Professor Dr. **Horrmann.**

276. **Gerichtliche Chemie.** Vortrag: Winter 1 St.
 277. **Grundzüge der Maßanalyse.** Vortrag: Sommer 1 St.
 278. **Pharmazeutische Chemie.** Vortrag: 4 St.
 279. **Arbeiten im Laboratorium für pharmazeutische Chemie.**
 280. **Einführung in die für Apotheker wichtigen gesetzlichen Bestimmungen** (privat., honorarfrei). Vortrag: Sommer 1 St.

a. o. Professor Dr. **Jaretzky**

281. **Pharmakognosie.** Vortrag: 3 St.
 282. **Pharmakognostisches Praktikum I.** (Erforderlichenfalls in mehr. Kursen.) 3 St.
 283. **Pharmakognostisches Praktikum II.** (Erforderlichenfalls in mehr. Kursen.) 3 St.
 Zum Verständnis beider Praktika erforderlich: Botanisch-mikroskopische Übungen I und II.
 284. **Pharmakognostisches Praktikum III.** (Für Fortgeschrittene.) Winter 4 St.
 285. **Arbeiten im pharmakognostischen Laboratorium.** Ganztägig.
 286. **Pharmakognostische Mikrotomtechnik und Mikrophotographie** (privat.). Übungen: Winter 3 St.
 287. **Aussprache über pharmazeutisch wichtige Drogen** (für Examenssemester) (privat., honorarfrei). Vortrag: 1 St.

a. o. Professor Dr. **Lüning.**

288. **Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln** (mit Besichtigungen von Betrieben). Vortrag: Winter 2 St.
 289. **Abwasserreinigung und Abwasserbeseitigung.** Vortrag: Sommer 1 St.
 290. **Chemische Untersuchung von Wasser und Abwasser.** Vortrag: Sommer 1 St.
 291. **Gesetze und Rechtsprechung betr. den Verkehr mit Lebensmitteln.** Seminar (privat., honorarfrei).
 292. **Arbeiten im Laboratorium für Nahrungsmittelchemie.**

o. Professor emer. Dr. **Reinke.**

293. **Ausgewählte Kapitel aus der Zucker-, Stärke-, Malz- und Gärungsindustrie** (unter Berücksichtigung der Betriebskontrolle) (privat.). Vortrag: Winter 1 St.
 294. **Enzyme, Hormone und Vitamine** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.

o. Professor Dr. **Roth.**

295. **Physikalische Chemie.** Vortrag: Sommer 4 St.
 296. **Elektrochemie.** Vortrag: Winter 3 St.
 297. **Metallurgie.** Vortrag: Winter 2 St.

298. **Moderne Ansichten über den Aufbau unorganischer Verbindungen.** Vortrag: Sommer 1 St.
299. **Physikalisch-chemisches Kolloquium** (privat., honorarfrei).
300. **Grundzüge der Chemie** (privat.). (Für Studierende der II. bis IV. Abteilung.) Vortrag: 2 St. Im Winter: Grundgesetze, Chemie der Nichtmetalle. Im Sommer: Chemie der Metalle, Kolloidchemie, organische Chemie.
301. **Mathematisch-chemisches Seminar für Anfänger** (privat.). Winter 1 St.
302. **Mathematisch-chemisches Seminar für Fortgeschrittene** (privat.). Sommer 1 St.
303. **Arbeiten im Laboratorium für physikalische Chemie und Elektrochemie** (Physikalisch-chemisches Praktikum für Anfänger und für Fortgeschrittene; selbständige Arbeiten für Diplomkandidaten und Doktoranden).

o. Professor Dr. Stolley.

304. **Grundzüge der Mineralogie.** (Für Bauingenieure.) Vortrag: Winter 1 St.
305. **Mineralogie.** (Für Chemiker und Naturwissenschaftler.) Vortrag: Winter 3 St.
306. **Geologie I.** (Dynamische, petrographische und tektonische Geologie.) Vortrag: Winter 2 St.
307. **Geologie II.** (Historische Geologie.) Vortrag: Sommer 3 St.
308. **Mineralogische Übungen.** (Für Chemiker und Naturwissenschaftler.) a) Kleines Praktikum: 4 St., b) Großes Praktikum: 8 St.
309. **Mineralogische und geologische Übungen.** (Für Bauingenieure.) Winter 1 St. Sommer 2 St.
310. **Geologische Übungen und Arbeiten.** a) Kleines Praktikum: 4 St., b) Großes Praktikum: 8 St.
311. **Paläontologische Übungen.** 2 St. oder mehr.
312. **Geologisches Kolloquium** (privat., honorarfrei). Im Winter nach Vereinbarung.

Dozenten.

Privatdozent Dr. Eilert (beurlaubt).

313. **Physikalisch-chemische und elektrochemische Meßmethoden und Berechnungen** (privat.). Vortrag: Winter 2 St.
314. **Elektrochemische Verfahren in der Technik** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St.

Privatdozent a. o. Professor Dr. Gehring.

315. **Bodenbakteriologie** (privat.). Vortrag: Winter 2 St.
316. **Chemie des Ackerbodens** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St.
317. **Praktikum in Agrikulturchemie** (privat.). Ganztägig.

Privatdozent Dr. Kangro.

318. **Ausgewählte Kapitel der physikalischen Chemie** (mit besonderer Berücksichtigung ihrer Anwendungen im Laboratorium und in der Technik (privat.). Vortrag: 2 St.
319. **Technische Elektrochemie** (unter Berücksichtigung der elektrochemischen Verfahren i. d. Industrie) (priv., honorarfrei). Vortrag: 2 St. (gemeinsam m. Prof. Dr. Pfanhauser).
- 319a. **Kolloquium über Arbeiten aus dem Gebiet Physik und allgemeine Chemie.** Alle 14 Tage 2 St. (privat., honorarfrei) (gemeinsam mit Professor Dr. Krauß, Privatdozent Dr. Rusch, Professor Dr. Wittig).

Honorarprofessor Stadtbaurat Dipl.-Ing. Kellner.

320. **Gewinnung, Reinigung und Verteilung des Wassers zur Versorgung der Städte.** Vortrag: Winter 2 St.
321. **Die städtische Gasversorgung.** Vortrag: Sommer 2 St.
322. **Übungen im Betriebe der Gas- und Wasserwerke** (privat., honorarfrei). Sommer, Zeit nach Vereinbarung.
323. **Installationen u. maschinentechn. Anlagen in Gebäuden** (privat.). Vortrag: 2 St.

Dr.-Ing. Kern,

mit der Wahrnehmung der Stelle des Abteilungsvorstehers beauftragt.

324. **Untersuchung des Harns.** Vortrag: 1 St.
325. **Analytische Chemie.** Vortrag: 2 St.
326. **Praktische Übungen in der Harnanalyse (einschließlich Sedimentuntersuchung)** (privat., honorarfrei). 1 St.
327. **Sterilisationsübungen.** 1 St.

Privatdozent a. o. Professor Dr. Krauss.

328. **Einführung in das chemische Praktikum.** (Für Anfänger.) Vortrag 2 St.
329. **Praktische Anleitung zur Vorprobenanalyse** (privat.). Sommer 2 St.
330. **Ausgewählte Kapitel a. d. anorganischen Chemie** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.
331. **Anorganische Chemie** (privat.). (Für Fortgeschrittene.) Vortrag: Winter 2 St.
332. **Seminar für Doktoranden** (privat., honorarfrei). 2 St.
- 332a. **Kolloquium über Arbeiten aus dem Gebiet Physik und allgemeine Chemie.** Alle 14 Tage 2 St. (privat., honorarfrei) (gemeinsam mit Privatdozent Dr. Kangro, Privatdozent Dr. Rusch, Professor Dr. Wittig).
- 332b. **Die Chemie des Gaskampfes** (mit Versuchen) (privat.). Vortrag: Winter 1 St.

Privatdozent a. o. Professor Dr. Kumm.

333. **Minerallagerstättenlehre I.** Allgemeiner Teil (privat.). Vortrag: Winter 2 St.
334. **Minerallagerstättenlehre II.** Spezieller Teil (privat.). Mit Exkursionen. Vortrag: Sommer 2 St.
335. **Übungen im Zeichnen von geologischen Karten und Profilen** (privat.). Winter 2 St.
336. **Geologie des Grundwassers** (privat.). Mit Exkursionen. Vortrag: Sommer 1 St.
337. **Geologie und Bodengestaltung von Braunschweig und Umgebung** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.
338. **Bodenkunde** (privat.). Vortrag (mit Übungen): Sommer 2 St.

Privatdozent a. o. Professor Dr. F. J. Meyer.

339. **Allgemeine Pflanzengeographie** (privat.). Vortrag: Winter 2 St.
340. **Ausländische Nutzpflanzen, unter besonderer Berücksichtigung der tropischen und subtropischen Kulturpflanzen** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.
341. **Pflanzengeographische Exkursionen** (privat.). Nach Verabredung.

a. o. Professor Prosektor Dr. med. **W. H. Schultze.**

342. **Bakteriologie.** Vortrag: Winter 1 St.
 343. **Bakteriologische Übungen.** (Für Chemiker, Apotheker und Ärzte.) Sommer 2 St.
 344. **Gewerbekrankheiten und deren Verhütung.** Vortrag: Winter 1 St. (außerdem Besichtigung gewerblicher Betriebe).

Privatdozent Dr. **Steinhoff.**

345. **Wärme- und Kälteschutz** (privat.). Vortrag: Winter 1 St.
 346. **Feuerungstechnik und Ofenbaustoffe** (privat.). Vortrag: Winter 1 St.
 347. **Hydraulische Bindemittel** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.
 348. **Die Arbeitsmethoden der keramischen Industrie** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.

Studienrat Dr. **Weisel.**

349. **Mathematik für Chemiker.** Vortrag: Winter 3 St.

a. o. Professor Dr. **Wittig.**

350. **Chemie der Benzolderivate.** Vortrag: Sommer 2 St.
 351. **Organische Farbstoffe.** Vortrag: Winter 2 St.
 352. **Chemie der alizyklischen Verbindungen (einschließlich der Terpene und Campher)** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St.
 353. **Organisch-chemisches Seminar** (privat.). Winter 2 St.
 354. **Chemisches Kolloquium** (gemeinsam mit Prof. Dr. Fries) (privat., honorarfrei). 2 St.
 354 a. **Kolloquium über Arbeiten aus dem Gebiet Physik und allgemeine Chemie.** Alle 14 Tage 2 St. (privat., honorarfrei) (gemeinsam mit Privatdozent Dr. Kangro, Professor Dr. Krauß, Privatdozent Dr. Rusch).

Abteilung für Mathematik und Physik.

Planmäßige Professoren.

o. Professor Dr. **Diesselhorst.**

355. **Experimentalphysik I** (Elektrizität und Magnetismus). Vortrag: Winter 4 St.
 356. **Experimentalphysik II** (Experimentelle Dynamik und Hydrodynamik). Vortrag: Sommer 2 St.
 357. **Experimentalphysik III** (Wärme, Mol.-Phys., Optik). Vortrag: Sommer 2 St.
 358. **Vektorrechnung** (mit Anwendungen, insbesondere aus der Mechanik). Vortrag: Winter 1 St.
 359. **Einführung in die Theorie der Elektrizität.** Vortrag: Sommer 4 St.
 360. **Ausgewählte Abschnitte aus der theoretischen Physik.** Vortrag: Winter 2 St.
 361. **Physikalisches Praktikum I** (gemeinsam mit Privatdozent Dr. Rusch).
 362. **Physikalisches Praktikum II** (gemeinsam mit Privatdozent Dr. Rusch).
 363. **Physikalisches Kolloquium.** Alle 14 Tage 2 St. (privat., honorarfrei) (gemeinsam mit Privatdozent Dr. Rusch).

o. Professor Dr. **Eisenmann.**

364. **Technische Mechanik I.** Vortrag: Winter 3 St. Seminarist. Übungen: Winter 1 St.
 365. **Technische Mechanik II.** Vortrag: Sommer 2 St. Seminarist. Übungen: Sommer 1 St.
 366. **Technische Mechanik III.** Vortrag: Winter 3 St. Seminarist. Übungen: Winter 1 St.
 367. **Hydrodynamik.** Vortrag: Sommer 2 St. Seminarist. Übungen: Sommer 1 St.
 368. **Graphische Statik.** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 2 St.
 369. **Statik der Baukonstruktionen I.** Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 4 St.
 370. **Statik der Baukonstruktionen II.** Vortrag: Sommer 2 St. Seminarist. Übungen: Sommer 4 St.
 371. **Sondergebiete aus der Statik** (privat.). Vortrag: Winter 1 St. Übungen: Winter 2 St.
 372. **Seminar Statik der Baukonstruktionen.** Winter 1 St.
 373. **Flugzeugbau** (privat.). Vortrag: 2 St. Übungen: 2 St.
 374. **Flugtechnisches Praktikum** (privat.). (Honorarfrei für Teilnehmer am Vortrag und Übungen im „Flugzeugbau“.)

a. o. Professor Dr.-Ing. **Föppl.**

375. **Einführung in die Festigkeitslehre.** Vortrag: Sommer 1 St. Übungen: Sommer 1 St.
 376. **Festigkeitslehre I.** Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 1 St.
 377. **Festigkeitslehre II.** Vortrag: Sommer 2 St.
 378. **Technische Schwingungslehre.** Vortrag: Sommer 2 St.
 379. **Aerodynamik *).** Vortrag: Winter 1 St.
 380. **Arbeiten im Festigkeitslaboratorium für Bauingenieure.** Übungen mit Vorträgen: Sommer durchschnittlich 2 St. nach Verabredung.
 381. **Arbeiten im Laboratorium für Festigkeitslehre und Schwingungstechnik.** Winter 2 St. nach Verabredung.

o. Professor Dr. **Friedrichs**

382. **Höhere Mathematik I.** Vortrag: Winter 6 St. Übungen: Winter 2 St.
 383. **Höhere Mathematik II.** Vortrag: Sommer 5 St. Übungen: Sommer 2 St.
 384. **Höhere Mathematik III.** Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 1 St.
 385. **Funktionentheorie **).** Vortrag: Sommer 2 St.
 385 a. **Variationsprobleme aus Physik und Technik.** Vortrag: Sommer 1 St.
 386. **Kolloquium über Sondergebiete der mathematischen Physik** (privat., honorarfrei). Winter 1 St.

*) Im Wintersemester 1933/34 folgt: Massenkkräfte und Massenausgleich. Vortrag: Winter 1 St.

**) Im S. S. 1934 statt dieser Vorlesung Potentielle Differentialgleichungen.

o. Professor Dr. Gehlhoff.

387. **Allgemeine Volkswirtschaftslehre.** Vortrag: Sommer 3 St.
 388. **Spezielle Volkswirtschaftslehre I** (Systeme der Wirtschaftspolitik, Gewerbepolitik, Außenhandelspolitik, Konjunkturpolitik). Vortrag: Winter 2 St.
 389. **Spezielle Volkswirtschaftslehre II** (Agrarpolitik). Vortrag: Sommer 1 St.
 390. **Spezielle Volkswirtschaftslehre III** (Soziale Frage und Sozialpolitik). Vortrag: Winter 1 St.
 391. **Finanzwissenschaft.** Vortrag: Sommer 1 St.
 392. **Volkswirtschaftliche Übungen für Anfänger.** 2 St.
 393. **Volkswirtschaftliche Übungen für Fortgeschrittene.** 2 St.

a. o. Professor Dr. Koppe.

394. **Flug und Landung im Nebel.** Vortrag: Winter 1 St.¹⁾
 395. **Wettervorhersage.** Vortrag: Winter 1 St.²⁾
 396. **Messungen an Luftfahrzeugen.** Vortrag: Sommer 1 St.³⁾
 397. **Klima und Luftverkehr.** Vortrag: Sommer 1 St.⁴⁾
 398. **Übungen in Luftfahrtmeßtechnik.** 2 St.
 399. **Übungen in Flugmeteorologie.** 2 St.
 400. **Kolloquium über Fragen des praktischen Luftverkehrs** (privat., honorarfrei). Winter 2 St.

o. Professor Dr. Timerding.

401. **Darstellende Geometrie.** Vortrag: 3 St. Übungen: Winter 4 St., Sommer 2 St.
 402. **Perspektive und Schattenlehre.** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 2 St.
 403. **Ausgewählte Kapitel aus der Darstellenden Geometrie für Bauingenieure.** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 2 St.
 404. **Analytische Mechanik.** Vortrag: Winter 2 St.
 405. **Projektive Geometrie (Geometrie der Lage).** Vortrag: Sommer 2 St.
 406. **Einführung in die Differentialgeometrie.** Vortrag: Winter 2 St.

Dozenten.

a. o. Professor Oberstudiendirektor Dr. Bergwitz.

407. **Elektrische Leitung in Gasen** (mit Versuchen). Vortrag: Winter 2 St.
 408. **Radioaktivität mit Anwendungen** (mit Versuchen). Vortrag: Sommer 2 St.
 409. **Physik der Röntgenstrahlen.** Vortrag: Sommer 1 St.
 410. **Elektronisch-radiologisches Praktikum.** Winter und Sommer je ein Nachmittag.

¹⁾ Im W. S. 1933/34 Luftnavigation.
²⁾ Im W. S. 1933/34 Luftmeereskunde.
³⁾ Im S. S. 1934 Luftfahrtmeßtechnik.
⁴⁾ Im S. S. 1934 Flugmeteorologie.

Privatdozent Dr. med. Gillert

411. **Fliegerhygiene und Flugtechnische Medizin** (privat.). Vortrag: 1 St.
 412. **Gasschutz** (privat.). Vortrag: Winter 1 St.

Privatdozent Studienrat Dr. Groeneveld.

413. **Praxis der harmonischen Analyse** (privat.). Vortrag: Winter 1 St. (14-tägig 2 St.)
 414. **Praktische Mathematik** (privat.). (Graphische und numerische Rechenmethoden mit Anwendungen.) Vortrag: Sommer 1 St.

a. o. Professor, Syndikus der Handelskammer Dr. Kanter.

415. **Einführung in das kaufmännische und gewerbliche Verrechnungswesen** (Buchführung) mit praktischen Übungen (privat.). Vortrag: Sommer 2 St.
 416. **Bilanzwesen und Bilanzkritik** (privat.). Vortrag: Winter 1 St.
 417. **Praktische Übungen in der Buchführung** für Fortgeschrittene (privat.). Winter 1 St.
 418. **Privatwirtschaftliche Übungen** (privat.). Winter 2 St.

Privatdozent Dr. Lübcke.

419. **Akustik von Gebäuden und Schallstrahlung.** Vortrag: 1 St. (14-tägig 2 St.).
 420. **Gleichrichter und Ventile (Technische Elektronik I).** Vortrag: Winter 1 St. (14-tägig 2 St.).
 421. **Akustische Meßmethoden.** Vortrag mit Übungen: Sommer 1 St. (14-tägig 2 St.).
 422. **Elektronenröhre als Meßinstrument (Technische Elektronik II).** Vortrag: Sommer 1 St. (14-tägig 2 St.).
 423. **Übungen zur Technischen Elektronik.** Sommer. Nach Vereinbarung.
 424. **Technisch-physikalische Arbeiten im Laboratorium** (privat.). Nach Vereinbarung.

Arbeitsgerichtsdirektor Meyer.

425. **Sozialversicherung (Kranken-, Unfall-, Invaliden-, Angestellten-, Arbeitslosenversicherung).** Vortrag: 2 St.

a. o. Professor Dr. Dr. Rautmann.

426. **Einführung in die Anatomie und Physiologie des menschlichen Organismus** (mit besonderer Berücksichtigung flugmedizinischer Fragen). Vortrag: 1 St.

Privatdozent Dr. Rusch.

427. **Einführung in die Atomphysik.** Vortrag: Winter 2 St.
 428. **Spektroskopie und ihre Anwendung in Physik und Chemie** (mit Übungen). Sommer 3 St. *)
 429. **Seminar über moderne Probleme der Physik.** Sommer 1 St.
 430. **Physikalisches Praktikum I** (gemeinsam mit Professor Dr. Diesselhorst).
 431. **Physikalisches Praktikum II** (gemeinsam mit Professor Dr. Diesselhorst).
 432. **Physikalisches Kolloquium.** Alle 14 Tage 2 St. (privat., honorarfrei) (gemeinsam mit Professor Dr. Diesselhorst).

*) Im S. S. 1934 Physik und Technik des Hochvakuaums.

433. **Kolloquium über Arbeiten aus dem Gebiet Physik und allgemeine Chemie.** Alle 14 Tage 2 St. (privat., honorarfrei) (gemeinsam mit Dr. Kangro, Professor Dr. Krauss, Professor Dr. Wittig).

a. o. Professor Landgerichtsdirektor Dr. jur. **Saeger.**

434. **Einführung in die Wissenschaft von Recht und Staat.** Vortrag: Winter 2 St.
 435. **Ausgewählte Kapitel aus dem Handelsrecht und Wechselordnung.** Vortrag: Winter 1 St.
 436. **Das Recht der Schuldverhältnisse in Theorie und Praxis.** Vortrag: Winter 2 St.
 437. **Die rechtlichen Grundlagen des Städtebaues.** Vortrag: Sommer 2 St.
 438. **Das Recht der industriellen Unternehmungen.** Vortrag: Sommer 2 St.
 439. **Konkursordnung und Anfechtungsgesetz.** Vortrag: Sommer 1 St.
 440. **Arbeitsgerichtsgesetz, Kündigungsrecht und Kündigungsschutz im Arbeitsrechte, Arbeitszeitverordnung und Arbeitsnotgesetz.** Vortrag: Winter 1 St.

Honorarprofessor Dr. jur. **Schachian.**

441. **Steuerrecht** (privat.). Vortrag: Winter 1 St. (14-tägig 2 St.).
 442. **Wirtschaftsrecht (einschließlich Arbeitsrecht, Konzernrecht)** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St. (14-tägig 2 St.).

Privatdozent Dr. **Uhden.**

443. **Das britische Kolonialreich** (privat.). Vortrag: Winter 2 St.
 444. **Das französische, niederländische und portugiesische Kolonialreich** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St.

Abteilung für Kulturwissenschaften.

Planmäßige Professoren.

o. Professor Dr. **Geiger.**

445. **Allgemeine systematische Soziologie.** Vortrag: Winter 2 St.
 446. **Beschreibende Gesellschaftskunde des deutschen Volkes.** Vortrag: 1 St.
 447. **Hauptrichtungen und Grundprobleme der Soziologie.** Vortrag: Sommer 1 St.
 448. **Soziologie der Erziehung.** Vortrag: Winter 2 St.
 449. **Übungen zur Soziologie der Erziehung.** Sommer 1 St.
 450. **Reichs- und Landesschulrecht.** Vortrag: Winter 2 St.
 451. **Schulverwaltungsrecht.** Vortrag: Sommer 1 St.
 452. **Einführung in die Technik des Studiums** (privat., honorarfrei). Sommer 1 St.

o. Professor Dr. **Herwig.**

453. **Psychologie I.** Vortrag: Sommer 2 St.
 454. **Psychologie II.** Vortrag: Winter 2 St.
 455. **Psychologische Übungen.** 2 St.

456. **Kinder- und Jugendpsychologie.** Vortrag: 2 St. Übungen: 2 St.
 457. **Psychologische Arbeiten für Fortgeschrittene.** Übungen: 2 St.
 458. **Begabungs- und Intelligenzuntersuchungen.** Vortrag: Sommer 2 St.
 459. **Psychologie der Arbeit I (Eignung und Anlernung)** (privat.). Vortrag: Winter 2 St.
 460. **Psychologie der Arbeit II (Arbeitsverfahren und Reklame)** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St.
 461. **Kolloquium zur Psychologie der Arbeit** (privat.). Winter 2 St.
 462. **Anleitung zu psychologischen Untersuchungen.** Übungen: 6 St.

o. Professor Dr. **Hoppe.**

463. **Geschichte der deutschen Sprache.** Vortrag: Winter 2 St.
 464. **Die deutsche Dichtung seit der Romantik.** Vortrag: Winter 2 St.
 465. **Geschichte der deutschen Literatur I: von den Anfängen bis zur ritterlich-höfischen Dichtung.** Vortrag: Winter 2 St.
 Übungen 1 (für 2. Semester): Winter 2 St.
 Übungen 2 (für 4. Semester): Winter 2 St.
 466. **Einführung in die Literaturwissenschaft.** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 2 St.
 467. **Geschichte der deutschen Literatur II: von der Mystik bis zur Dichtung der Aufklärungszeit.** Vortrag: Sommer 2 St.
 Übungen 1 (für 3. Semester): Sommer 2 St.
 Übungen 2 (für 5. Semester): Sommer 2 St.
 468. **Literarische Arbeitsgemeinschaft** (privat.). Übungen: 2 St.

a. o. Professor i. R. **Jensen.**

469. **Erziehungsideale und Schulpraxis** (privat.). Vortrag: Winter 2 St.
 470. **Die Erziehungspraxis der Neuzeit unter dem Einfluß der Aufklärungsphilosophie** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St.
 471. **Die Schulpraxis des Geschichtsunterrichts** (privat.). Übungen: Winter 1 St.
 472. **Die Schulpraxis des Zeichenunterrichts** (privat.). Übungen: Winter 1 St.
 473. **Die Schulpraxis des Literaturunterrichts** (privat.). Übungen: Sommer 1 St.
 474. **Die Schulpraxis des Gesangunterrichts** (privat.). Übungen: Sommer 1 St.
 475. **Die Lebensideale der Gegenwart in der pädagogischen Praxis** (privat., honorarfrei). Kolloquium: 2 St.

o. Professor Dr. **Moog.**

476. **Ethik und Kulturphilosophie.** Vortrag: Winter 3 St.
 477. **Allgemeine Geschichte der Philosophie (bis Kant).** Vortrag: Winter 3 St.
 478. **Philosophische und pädagogische Übungen I.** 2 St.
 479. **Philosophische und pädagogische Übungen II.** 2 St.
 480. **Philosophisches Seminar** (privat.). (Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten). Übungen: 2 St.
 481. **Logik und Erkenntnistheorie.** Vortrag: Sommer 3 St.

482. **Geschichte der Pädagogik** (mit besonderer Berücksichtigung des Volksschulwesens). Vortrag: Sommer 3 St. Übungen: Winter 2 St.
 483. **Philosophie und Pädagogik des 19. und 20. Jahrhunderts.** Vortrag: Sommer 3 St.
 484. **Systematische Pädagogik** (privat.). Vortrag: Winter 3 St. Übungen: Sommer 3 St.

o. Professor Dr. Roloff.

485. **Der Staat der Gegenwart, seine Verfassung und Verwaltung. I. Teil: Das deutsche Reich und seine Länder.** Vortrag: Winter 2 St. **II. Teil: Die ausländischen Staaten.** Vortrag: Sommer 2 St.
 486. **Der Aufbau und die Hauptabschnitte der Weltgeschichte. Teil I und II (Altertum und Mittelalter).** Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 2 St.
 487. **Der Aufbau und die Hauptabschnitte der Weltgeschichte. Teil III und IV (Reformation bis zur Gegenwart).** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 2 St.
 488. **Einführung in die Geschichtswissenschaft.** Vortrag mit Übungen: Sommer 2 St.
 489. **Übungen für Anfänger zur Einführung in die geschichtliche Forschung.** Winter 2 St.
 490. **Heimatgeschichtliche Übungen** (mit Exkursionen). Sommer 2 St.
 491. **Geschichte des deutschen Volkes** (privat.). Vortrag: Winter 2 St.

N. N.

o. Professor für Pädagogik.

Dozenten.

Honorarprofessor Banse.

492. **Gestaltende Geographie von Deutschland. II. Teil: Mittel-, Süd- und Alpen-deutschland.** Vortrag: Winter 2 St.
 493. **Geographische Landschaftskunde.** Vortrag: Winter 2 St.
 494. **Allgemeine gestaltende Länderkunde.** Vortrag: Sommer 2 St.
 495. **Gestaltende Schulgeographie.** Vortrag: Sommer 2 St.

Oberregierungsrat Dr. Bode.

496. **Arbeitsvorgang der modernen Schreibverfahren.** Vortrag: Winter 1 St.
 497. **Schriftgestaltung seit der Erfindung des Buchdrucks.** Vortrag: Sommer 1 St.
 498. **Übungen zur Geschichte der Kuzschrift** (besonders für künftige Teilnehmer der staatlichen Kuzschriftlehrerprüfung). Winter 2 St.
 499. **Übungen zur Theorie der Kuzschrift** (besonders für künftige Teilnehmer der staatlichen Kuzschriftlehrerprüfung). Sommer 2 St.

Privatdozent Dr. von Bracken.

500. **Charakterologie** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.
 501. **Praktikum zur pädagogischen Charakterologie** (privat.). Übungen: Sommer 2 St.
 502. **Psychologie des Unterrichts** (privat.). Vortrag: Winter 1 St.
 503. **Heilpädagogik** (privat.). Vortrag: Winter 2 St.
 504. **Anleitung zu selbständigen psychologischen und heilpädagogischen Untersuchungen** (privat.). Übungen: 2 St.

a. o. Professor Dr. Brüning.

505. **Landeskunde von Niedersachsen**, unter besonderer Berücksichtigung des heimat-kundlichen Unterrichts. Vortrag: Winter 3 St.
 506. **Ausgewählte Kapitel der Morphologie.** Vortrag: Winter 1 St.
 507. **Allgemeine physische Geographie I** (Klimakunde, Meereskunde, Pflanzengürtel). Vortrag: Sommer 4 St.
 508. **Kartenlesen und -entwerfen**, unter besonderer Berücksichtigung von Braunschweig und der Bedürfnisse des Schulunterrichts. Übungen: Winter 2 St.
 509. **Geographie des Deutschtums in Ost- und Südosteuropa.** Übungen: Sommer 1 St.
 510. **Die Balkanländer.** Übungen: Sommer 1 St.
 511. **Geographische Neuigkeiten** (Forschungsreisen, Ereignisse, Lehrmittel, Zeitschriften-schau) (privat., honorarfrei). Übungen: 1 St.
 512. **Anleitung zu selbständigen geographischen Arbeiten.** Übungen: 8 St.
 513. **Geographische Lehrausflüge** (privat., honorarfrei). Nach Vereinbarung.
 514. **Geographische Arbeitsgemeinschaft** (privat., honorarfrei). Nach Vereinbarung.

Dozent Lic. Dosse.

515. **Die innere Entwicklung des Protestantismus.** Vortrag: Winter 2 St.
 516. **Die Weltreligionen.** Vortrag: Winter 2 St.
 517. **Evangelische und katholische Frömmigkeit.** Übungen: Winter 2 St.
 518. **Die Lehre des Luthertums.** Übungen: Winter 2 St.
 519. **Gestalt und Verkündigung Jesu.** Vortrag: Sommer 2 St.
 520. **Der evangelische Glaube.** Vortrag: Sommer 2 St.
 521. **Die Erscheinungswelt der Religionen.** Übungen: Sommer 2 St.
 522. **Probleme der religiösen Erziehung.** Übungen: Sommer 2 St.

Privatdozent a. o. Professor Oberstudiendirektor Dr. Gronau.

523. **Die geistigen Strömungen in der Dichtung der Gegenwart** (privat.). Vortrag: Winter 2 St.
 524. **Platon** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St.
 525. **Einführung in die Philosophie** (privat.). Übungen: Sommer 1 St.

Dozent Bibliotheksdirektor Dr. Herse.

526. **Die abendländische Kultur** vom Beginn des Aufklärungszeitalters bis zur Gegen-wart. Vortrag: Winter 2 St.
 527. **Die abendländische Kultur** von der Völkerwanderung bis zum Ausgang der Reformationszeit. Vortrag: Sommer 2 St.

Privatdozent Dr. Jesse.

528. **Deutsche Volkskunde I** (Siedlung, Haus, Hof, Tracht, Gerät, Kunst). Vortrag: Sommer 2 St.
 529. **Deutsche Volkskunde II** (Sitte und Brauch, Aberglaube, Sage, Märchen, Volkslied). Vortrag: Winter 2 St.

530. **Deutsche Kulturgeschichte II** (Die städtisch-bürgerliche Kultur). Vortrag: Winter 2 St.
 531. **Die braunschweigischen Geschichtsdenkmäler** (mit Besichtigungen und Exkursionen) (privat.). Vortrag: Sommer 2 St.

Honorarprofessor Schulrat **Kükelhahn.**

532. **Methodik und Didaktik I.** Vortrag: Winter 2 St., Sommer 1 St. Übungen: Winter 1 St.
 533. **Methodik und Didaktik II.** Vortrag: Winter 2 St., Sommer 1 St. Übungen: 1 St.
 534. **Methodik und Didaktik III.** Vortrag: Winter 1 St., Sommer 2 St. Übungen: 1 St.
 535. **Die Landschule** (für 3. Sem. verpfl.). Vortrag: Sommer 2 St.

Privatdozent Studienrat Dr. **Lange.**

536. **Die deutsch-französischen Beziehungen I 1789—1871** (privat., honorarfrei). Vortrag: Winter 1 St.
 537. **Die deutsch-französischen Beziehungen II 1871 bis Gegenwart** (privat., honorarfrei). Vortrag: Sommer 1 St.

Dozent **N. N.**

538. **Einführung in die Zoologie I.** Vortrag: Sommer 2 St.
 539. **Einführung in die Zoologie II.** Vortrag: Winter 2 St.
 540. **Zoologisches Praktikum I.** Übungen: Sommer 2 St.
 541. **Zoologisches Praktikum II.** Übungen: Winter 2 St.
 542. **Zoologisches Praktikum für Fortgeschrittene I.** Übungen: Sommer 2 St.
 543. **Zoologisches Praktikum für Fortgeschrittene II.** Übungen: Winter 2 St.

Lektor Dr. **Bittrich.**

- 543a. **Geschichte der deutschen Musik in ihren Grundzügen** von den Anfängen bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts (privat.). Vortrag: Winter 1 St.
 543b. **Geschichte der deutschen Musik in ihren Grundzügen** von der Klassik bis zur Gegenwart (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.
 543c. **Collegium musicum vocale:** Deutsche Chormusik des 16. und 17. Jahrhunderts (privat., honorarfrei). 2 St.

Lektor **Möbius.**

544. **Sprechtechnik und Stimmbildung** (privat.). Vortrag: 2 St., Übungen: 2 St.
 545. **Technik der freien Rede und Vortragskunst** (privat.). Übungen: 2 St.
 546. **Hygiene der Sprache** (privat.). Vortrag: 1 St.

Mittelschullehrer **Liedloff.**

547. **Englische Sprache für Anfänger** (privat.). Vortrag: 2 St.
 548. **Englische Sprache für Geübtere** (privat.). Vortrag: 2 St.
 549. **Geschichte der Literatur im Anschluß an einen modernen Schriftsteller** (privat.). Vortrag: 2 St.

Lektorin **E. Laue.**

550. **Spanische Sprache für Anfänger** (privat.). Vortrag: 2 St.
 551. **Spanische Sprache für Geübtere** (privat.). Vortrag: 2 St.

Lektor **de Lattin.**

552. **Französische Sprache für Anfänger** (privat.). Vortrag: 2 St.
 553. **Französische Sprache für Geübtere** (privat.). Vortrag: 2 St.

Lektor **Wolfson.**

554. **Russische Sprache für Anfänger** (privat.). Vortrag: 2 St.
 555. **Russische Sprache für Geübtere** (privat.). Vortrag: 2 St.

Diplom. Turn- und Sportlehrer **Lacour.**

556. Wintersemester: 2 St. **Turnen, Waldlauf, Frühgymnastik, Fußball, Handball.**
 Bei günstiger Witterung im Harz **Skikursus** während der Weihnachtsferien.
 557. Sommersemester: 2 St. **Leichtathletik, Schwimmen, Frühgymnastik, Sommerspiele, Rudern, Tennis.**
Vorträge über Zweck und Ziele moderner Leibesübungen und Massage.
 558. **Schulturnen mit Übungen in der Turnsprache, Hallenspiele, Bodenturnen.**
 Übungen: Winter 2 St.
 559. **Theorie.** Vortrag: Winter 1 St.
 a) Grundzüge der medizinischen Hilfswissenschaften (Anatomie, Physiologie, Hygiene und erste Hilfe bei Unglücksfällen. Bis Weihnachten.
 b) Methodik und Systematik des Schulturnens, Geschichte der Leibesübungen und Gerätekunde. Nach Weihnachten.
 560. **Leichtathletik, Körperschule, Sommerspiele mit methodischen Übungen und Lehrproben.** Übungen: Sommer 2 St.
 561. **Schwimmen, Schulschwimmen, die vier Schwimmarten, Grundzüge des Rettungsschwimmens und der Wiederbelebung.** Übungen: Sommer 1 St.

Sportlehrer **Völl**

562. **Geschichte und Organisation der Leibesübungen.** Vortrag: 2 St.
 563. **Körperbildung, Schwerathletik, Boxen, Jiu-Jitsu.**

Sportarzt Dr. med. **Mühlhaus.**

Vorträge über sportärztliche Fragen. Nach Bedarf und Vereinbarung.

Fechtlehrer **Hirrich.**

Fechtunterricht (privat.). Stunden nach Vereinbarung.

Studienpläne.

Allgemeine Bemerkungen.

Die Studierenden sind bei der Wahl ihrer Unterrichtsgegenstände keinerlei zwingenden Bestimmungen unterworfen, sie genießen vielmehr Lernfreiheit. Die nachstehenden Studienpläne sind daher nicht als Vorschriften, sondern als Vorschläge aufgestellt, bei deren Befolgung die Studierenden die das Studium abschließenden Staats- oder Diplomprüfungen mit Erfolg ablegen können, wenn sie die in den fraglichen Prüfungsvorschriften bestimmte Mindeststudienzeit zurückgelegt haben. Diese Mindeststudienzeit beträgt in den Abteilungen für Architektur, Bauingenieurwissenschaften, Maschinenbau, Elektrotechnik, Chemie und Mathematik und Physik (Technische Physik) für die Diplom-Vorprüfung 2 Jahre, für die Diplom-Hauptprüfung in der Regel 4 Jahre, in der Fachrichtung Pharmazie für die pharmazeutische Staatsprüfung 2 Jahre.

Das Studium kann in allen Abteilungen im Winter oder im Sommer begonnen werden. Dabei ist aber zu beachten, daß der normale Studienbeginn in den Abteilungen Bauingenieurwissenschaften, Maschinenbau und Elektrotechnik im Herbst, in der Abteilung für Chemie im Sommer erfolgt, während er in den Abteilungen Architektur, Mathematik und Physik (Technische Physik) und in der Fachrichtung Pharmazie im Winter oder Sommer erfolgen kann. Studierende der drei erstgenannten Abteilungen, die schon im Sommer, und Chemiker, die schon im Winter in die Hochschule eintreten wollen, erhalten für dieses vor dem normalen Studienbeginn liegende Vorsemester Ratschläge des Dekans hinsichtlich der Wahl der Unterrichtsgegenstände oder finden entsprechende Vorschläge am Schlusse der Studienpläne vermerkt.

Im allgemeinen wird empfohlen, die vor dem normalen Studienbeginn liegende Zeit zur Ausübung der praktischen Tätigkeit — soweit solche verlangt wird — zu benutzen. Hierbei steht den künftigen Studierenden der Abteilungen für Maschinenbau und Elektrotechnik schon das für diese Abteilungen errichtete Praktikantenamt zur Verfügung. Auskünfte erteilt: a. o. Prof. Dipl.-Ing. Meyenberg, Braunschweig, Technische Hochschule (s. auch S. 21). Für die Studierenden der II. Abteilung ist eine Praktikantenstelle eingerichtet (Leiter: o. Professor Dr.-Ing. Gerstenberg), bei der Auskünfte eingeholt werden können (s. auch S. 21).

Die in den Studienplänen aufgeführten Unterrichtsgegenstände sind mit den vollen angegebenen Stundenzahlen zu belegen.

Sonderbestimmungen für die einzelnen Abteilungen finden sich bei den betreffenden Studienplänen als Fußnoten vermerkt.

I. Abteilung. Architektur.

Dekan: Professor Dr.-Ing. Dieckmann.

A Beginn: Ostern				Unterstufe				B Beginn: Herbst			
Stundenzahl								Stundenzahl			
Sommer		Winter		1. Jahr				Winter		Sommer	
V.	Ü.	V.	Ü.					V.	Ü.	V.	Ü.
.	.	2	2	5	Baukunst des Altertums	V. P.	Flesche	2	2	2	2
.	4	.	4	12	Ornament- u. Figurenmodellieren		Hofmann	.	4	.	4
.	.	.	4	15	Aktzeichnen		"	.	4	.	.
3	2	.	.	16	Technische Mechanik	V. P.	Kesselring	3	2	.	.
.	.	2	2	17	Graphische Statik	V. P.	"	2	2	.	.
3	4	2	3	32	Baukonstruktionslehre. I.	V. P.	Stubbe	2	3	3	4
.	4	.	4	36	Freihandzeichnen und Skizzieren	V. P.	Thulesius	.	4	.	4
.	.	1	1	60	Grundzüge der Geodäsie	V. P.	Harbert	1	1	.	.
.	.	.	.	66	Vermessungsübungen. I. (einschl. Ausarbeitung)	V. P.	"	.	.	.	4
.	.	3	4	401	Darstellende Geometrie	V. P.	Timerding	3	4	.	.
2	2	.	.	402	Perspektive und Schattenlehre	V. P.	"	.	.	2	2

2. Jahr

2	2	2	2	1	Baustoffkunde. I. Teil	H. P.	Dieckmann	2	2	2	2
2	2	.	.	5	Baukunst des Altertums	V. P.	Flesche	.	.	.	.
.	.	4	.	6	Mittelalterliche Baugeschichte	H. P.	"	4	.	.	.
.	4	.	4	13	Modellieren nach eigenen Entwürfen	V. P.	Hofmann	.	4	.	4
.	.	.	4	15	Aktzeichnen		"	.	4	.	.
.	.	1	2	18	Festigkeitslehre	V. P.	Kesselring	1	2	.	.
1	2	.	.	19	Berechnen von Hochbauten. I.	H. P.	"	.	.	1	2
.	.	1	.	27	Der Ziegelrohbau		Mühlenpfordt	1	.	.	.
1	.	.	.	28	Ländliche Siedlungen	H. P.	"	.	.	1	.
3	4	3	4	33	Baukonstruktionslehre. II.	V. P.	Stubbe	3	4	3	4
.	4	.	.	36	Freihandzeichnen und Skizzieren	V. P.	Thulesius	.	.	.	4
.	2	.	2	37	Zeichnen von Architekturteilen	V. P.	"	.	2	.	2
.	2	1	.	38	Grundzüge der Ornamentik		"	1	.	.	2
2	.	1	.	39	Einführung in die wichtigsten Handwerksgebiete		"	1	.	2	.

II. Abteilung. Bauingenieurwissenschaften.

Dekan: Professor Dr. techn. Schönhöfer.

Vierjähriger Studienplan mit Berücksichtigung der Vorschriften für die Diplomprüfung*).

I. Jahr.

32. Baukonstruktionslehre I — Stubbe V. P. **)	.	.	3	4
61. Geodäsie I — Harbert V. P.	2	2	2	2
69. Planzeichnen — Harbert V. P.	.	2	.	.
87. Baustoffkunde nebst Arbeiten in der Versuchsanstalt und Forschungsstelle f. Bauingenieure — Raven . . . V. P.	.	.	1	.
112. Wirtschafts- und Rechtskunde — Sürth V. P.	3	.	.	.
122. Maschinenzeichnen — Denecke V. P.	.	4	.	.
300. Grundzüge der Chemie — Roth V. P.	(2)***)	.	2	.
355. Experimentalphysik I — Diesselhorst V. P.	4	.	.	.
356. Experimentalphysik II — Diesselhorst V. P.	.	.	2	.
364. Technische Mechanik I — Eisenmann V. P.	3	1	.	.
365. Technische Mechanik II — Eisenmann V. P.	.	.	2	1
368. Graphische Statik — Eisenmann V. P.	.	.	2	2
375. Einführung in die Festigkeitslehre — Föppl V. P.	.	.	1	1
382. Höhere Mathematik I — Friedrichs V. P.	6	2	.	.
383. Höhere Mathematik II — Friedrichs V. P.	.	.	5	2
401. Darstellende Geometrie — Timerding V. P.	3	3	.	.
403. Ausgew. Kapitelaus der Darst. Geometrie — Timerding V. P.	.	.	2	2

Außerdem wird empfohlen:

70. Das staatliche Vermessungswesen (honorarfrei) — Harbert	.	.	1	.
357. Experimentalphysik III — Diesselhorst . . . . .	.	.	2	.
387. Allgemeine Volkswirtschaftslehre — Gehlhoff . . . V. P.	.	.	3	.
392. Volkswirtschaftliche Übungen für Anfänger — Gehlhoff .	.	.	.	2

Studienplan des ersten Semesters für die zu Ostern Eintretenden:

32. Baukonstruktionslehre I — Stubbe V. P.	.	.	3	4
61. Geodäsie I — Harbert V. P.	.	.	2	2
122. Maschinenzeichnen — Denecke V. P.	.	.	.	4

*) Über die durch die Prüfungsvorschriften verlangte praktische Tätigkeit siehe die Ausführungen im Abschnitt „Prüfungen“.

**) V. P. Prüfungsfach der Vorprüfung.

***) Die eingeklammerten Stundenzahlen brauchen von den Studierenden, die ausreichende Kenntnisse auf dem betreffenden Gebiet besitzen, nicht belegt zu werden.

300. Grundzüge der Chemie — Roth V. P.	.	.	2	.
356. Experimentalphysik II — Diesselhorst V. P.	.	.	2	.
368. Graphische Statik — Eisenmann V. P.	.	.	2	2
375. Einführung in die Festigkeitslehre — Föppl V. P.	.	.	1	1
403. Ausgewählte Kapitel aus der Darstellenden Geometrie — Timerding V. P.	.	.	2	2

Die Zusammenstellung des Studienplans der folgenden 7 Semester erfolgt am besten nach Rücksprache mit dem Dekan.

II. Jahr.

33. Baukonstruktionslehre II und Übungen in der architektonischen Formenlehre — Stubbe V. P.	3	4	2**)	3
56. Erd- und Tunnelbau — Gerstenberg H. P. *)	1	.	2	.
62. Geodäsie II — Harbert V. P.	2	1	.	.
67. Vermessungsübungen II — Harbert V. P.	.	.	.	8
68. Ausarbeitung der Vermessungsübungen II — Harbert V. P.	.	.	.	2
81. Grundbau — Leichtweiss H. P.	2	.	.	.
86. Straßenbau — Raven H. P.	3	3	.	.
87. Baustoffkunde nebst Arbeiten in der Versuchsanstalt und Forschungsstelle für Bauingenieure — Raven . . V. P.	1	3	1***)	3
112. Wirtschafts- und Rechtskunde — Sürth V. P.	1	.	.	.
141. Grundzüge des Maschinenbaues — Friedmann . . V. P.	.	.	2	.
304. Grundzüge der Mineralogie — Stolley V. P.	(1)†)	.	.	.
306. Geologie I — Stolley V. P.	2	.	.	.
307. Geologie II — Stolley V. P.	.	.	3	.
309. Mineralogische und geologische Übungen — Stolley V. P.	.	1	.	2
366. Technische Mechanik III — Eisenmann V. P.	3	1	.	.
367. Hydrodynamik — Eisenmann V. P.	.	.	2	1
376. Festigkeitslehre I — Föppl V. P.	2	1	.	.
380. Arbeiten im Festigkeitslaboratorium für Bauingenieure — Föppl V. P.	.	.	.	2
556. Leibesübungen — Lacour V. P.	.	2	.	2

Außerdem wird empfohlen:

149. Einführung in die Betriebswirtschaftslehre — Meyenberg	2	.	2	.
170. Mechan. Technologie für Bauingenieure — Schmitz . . .	2	.	.	.
253. Elektrischer Antrieb von Kranen — Hartig	2	.	2	.
384. Höhere Mathematik III — Friedrichs	2	1	.	.

*) H. P. Prüfungsfach der Hauptprüfung.

**) Baukonstruktionslehre wird für Bauingenieure im Sommer dreistündig bis Anfang Juli gelesen.

***) Nur für die Studierenden, die im 3. Semester (W. S. 1932/33) den Vortrag belegt hatten.

†) Die eingeklammerten Stundenzahlen brauchen von den Studierenden, welche ausreichende Kenntnisse auf dem betreffenden Gebiet besitzen, nicht belegt zu werden.

Stundenzahl			
Winter		Sommer	
Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
.	.	2	.
.	.	2	.
.	.	2	2
.	.	1	1
.	.	2	2
.	.	2**)	3
1	.	2	.
2	1	.	.
.	.	.	8
.	.	.	2
2	.	.	.
3	3	.	.
1	3	1***)	3
1	.	.	.
.	.	2	.
(1)†)	.	.	.
2	.	.	.
.	.	3	.
.	1	.	2
3	1	.	.
.	.	2	1
2	1	.	.
.	.	.	2
.	2	.	2
2	.	2	.
2	.	.	.
2	.	2	.
2	1	.	.

390. Spezielle Volkswirtschaftslehre III — Gehlhoff
459. Psychologie der Arbeit I (Eignung und Anlernung) — Herwig

III. Jahr.

34.	Veranschlagen — Stubbe	
50.	Eisenbahnwesen I, a — Gerstenberg	H. P.
51.	Eisenbahnwesen I, b — Gerstenberg	H. P.
59.	Eisenbahnmaschinenbau — Gerstenberg	H. P.
72.	Flußbau, Kanalisierung der Flüsse und Kanalbau — Leichtweiss	H. P.
73.	Wehrbau, Talsperrenbau — Leichtweiss	H. P.
74.	Landwirtschaftl. Wasserbau u. Deichbau — Leichtweiss	H. P.
75.	Gewässerkunde — Leichtweiss	H. P.
78.	Übungen im Wasserbau — Leichtweiss	H. P.
81.	Grundbau — Leichtweiss	H. P.
89.	Städtischer Tiefbau I — Raven	H. P.
92.	Städtebau — Raven	H. P.
93.	Stahlbau — Schönhöfer	H. P.
94.	Eisenbetonbau I — Schönhöfer	H. P.
96.	Brückenbau I — Schönhöfer	H. P.
156.	Allgemeine Maschinenlehre — Pfeleiderer	H. P.
254a.	Starkstromtechnik für Bauingenieure — Hartig	H. P.
369.	Statik der Baukonstruktionen I — Eisenmann	H. P.
370.	Statik der Baukonstruktionen II — Eisenmann	H. P.

Außerdem wird empfohlen:

88.	Seminaristische Laboratoriumsübungen in der Versuchsanstalt und Forschungsstelle — Raven	
100.	Erddrucktheorie — Kann	
102.	Grundbau-Statik — Kann	
106.	Baurecht*) — Sürth	
107.	Finanzgebarung im Bauwesen*) — Sürth	
108.	Baubetriebswissenschaftslehre*) — Sürth	
109.	Bauwirtschaft*) — Sürth	
110.	Seminar für Bauwirtschaft*) — Sürth	
111.	Verkehrsgeographie*) — Sürth	
150.	Seminar für Betriebswirtschaftslehre — Meyenberg	
154.	Industrielles Rechnungswesen — Meyenberg	
181.	Schweißungen im Stahlbau*) — Baumgärtel	
202.	Messen und Meßwerkzeuge — Schroeder	

*) Wahlweise im III. oder IV. Jahr.

335. Übungen im Zeichnen von geologischen Karten und Pro-
filen — Kumm

336. Geologie des Grundwassers — Kumm

377. Festigkeitslehre II — Föppl

379. Aerodynamik — Föppl

393. Volkswirtschaftliche Übungen für Fortgeschrittene — Gehl-
hoff

434. Einführung in die Wissenschaft von Recht und Staat —
Saeger

460. Psychologie der Arbeit II*) — Herwig

461. Kolloquium zur Psychologie der Arbeit — Herwig

IV. Jahr.

52.	Eisenbahnwesen II, a — Gerstenberg	H. P.
53.	Eisenbahnwesen II, b — Gerstenberg	H. P.
54.	Eisenbahnwesen II, c — Gerstenberg	H. P.
57.	Verkehrswesen — Gerstenberg	H. P.
63.	Landesvermessung**) — Harbert	
64.	Ausgleichsrechnung nach der Methode der kleinsten Quadrate**) — Harbert	
65.	Grundzüge der sphärischen Astronomie und der geographischen Ortsbestimmung**) — Harbert	
76.	Schleusenbau, Hafenbau — Leichtweiss	H. P.
77.	Wasserwirtschaft, Wasserkraftanlagen — Leichtweiss	H. P.
78.	Übungen im Wasserbau — Leichtweiss	H. P.
79.	Seebau — Leichtweiss	H. P.
84.	Wasserbaulaboratorium — Leichtweiss	H. P.
90.	Städtischer Tiefbau II — Raven	H. P.
91.	Großstädtischer Verkehr — Raven	H. P.
92.	Städtebau — Raven	H. P.
95.	Eisenbetonbau II — Schönhöfer	H. P.
97.	Brückenbau II — Schönhöfer	H. P.
98.	Brückenbau III — Schönhöfer	H. P.
372.	Seminar Statik d. Baukonstruktionen — Eisenmann	H. P.

Außerdem wird empfohlen:

55. Ausgewählte Kapitel aus dem Eisenbahnwesen — Gerstenberg

*) Zum Verständnis ist Psychologie der Arbeit I nicht erforderlich.

**) Gegenstand der Prüfung für diejenigen Studierenden, die das betreffende Fach als Hauptfach bzw. Zusatzfach für die Hauptprüfung wählen.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
58. Flugverkehr und Flugbetrieb einschließlich der Häfen*) — Gerstenberg . . . . .	.	.	1	.
80. Deutsche Wasserstraßenpolitik — Leichtweiss	1	.	.	.
82. Wasserbauliches Seminar — Leichtweiss . . . . .	.	2	.	1
88. Seminaristische Laboratoriums-Übungen in der Versuchsanstalt und Forschungsstelle — Raven . . . . .	.	3	.	3
99. Übungen im Stahlbau — Schönhöfer**) . . . . .	.	2	.	.
101. Berechnung vielfach unbestimmter Rahmensysteme einschl. der Methoden der experimentellen Elasto-Statik — Kann	1	.	1	.
105. Großstädtische Verkehrsmittel — Sürth	2	.	2	.
155. Normung — Meyenberg . . . . .	.	.	2	.
188. Patentrecht für Ingenieure (honorarfrei) — Kändler	1	.	.	.
246. Elektrische Bahnen — Unger . . . . .	.	.	2	.
344. Gewerbekrankheiten und deren Verhütung — Schultze	1	.	.	.
371. Sondergebiete aus der Statik — Eisenmann	1	2	.	.
378. Technische Schwingungslehre — Föppl . . . . .	.	.	2	.
391. Finanzwissenschaft — Gehlhoff . . . . .	.	.	1	.
437. Die rechtlichen Grundlagen des Städtebaues — Saeger . . . . .	.	.	2	.
462. Anleitung zu psychologischen Untersuchungen — Herwig . . . . .	.	6	.	6

Denjenigen Studierenden der Oberstufe, die sich nach dem Studium als Landwirtschafts-Ingenieure betätigen wollen, werden nachstehende Vorlesungen und Übungen empfohlen:
Nr. 28, 315, 316, 343.

*) Wahlweise im III. oder IV. Jahr.

**) Wahlweise im III. oder IV. Jahr, Winter oder Sommer.

III. Abteilung. Maschinenbau.

Dekan: Professor Dipl.-Ing. Düll.

Vierjähriger Studienplan unter Berücksichtigung der Vorschriften für die Diplomprüfung*).

I. Jahr.

Pflichtfächer.

122. Maschinenzeichnen — Denecke . . . . .	.	4	.	4
138. Maschinenelemente I — Friedmann . . . . .	.	.	2	.
149. Einführung in die Betriebswirtschaftslehre — Meyenberg	2	.	2	.
169. Mechanische Technologie — Schmitz . . . . .	.	.	2	.
175. Metallographie — Schmitz . . . . .	.	.	1	.
212. Grundzüge der theoretischen Elektrotechnik — Marx	2	.	.	.
213. Grundzüge der praktischen Elektrotechnik — Marx . . . . .	.	.	2	.
300. Grundzüge der Chemie — Roth	(2)**)	.	2	.
355. Experimentalphysik I — Diesselhorst	4	.	.	.
356. Experimentalphysik II — Diesselhorst . . . . .	.	.	2	.
361. Physikalisches Praktikum I — Diesselhorst . . . . .	.	+	.	+
364. Technische Mechanik I — Eisenmann	3	1	.	.
365. Technische Mechanik II — Eisenmann . . . . .	.	.	2	1
368. Graphische Statik — Eisenmann . . . . .	.	.	2	1
375. Einführung in die Festigkeitslehre — Föppl . . . . .	.	.	1	1
382. Höhere Mathematik I — Friedrichs	6	2	.	.
383. Höhere Mathematik II — Friedrichs . . . . .	.	.	5	2
401. Darstellende Geometrie — Timerding	3	3	3	2

Wahlfächer.

60. Grundzüge der Geodäsie — Harbert	1	1	.	.
206. Einführung in die Werkstoffkunde und Werkstoffprüfung (honorarfrei) — Schulz	1	.	.	.
357. Experimentalphysik III — Diesselhorst . . . . .	.	.	2	.
405. Projektive Geometrie — Timerding . . . . .	.	.	2	.

II. Jahr.

Pflichtfächer.

125. Wärmemechanik I — Düll	2	1	.	.
126. Wärmemechanik II — Düll . . . . .	.	.	2	1
131. Feuerungstechnik — Düll . . . . .	.	.	2	.

*) Über die durch die Diplomprüfungsvorschriften geforderte mindestens einjährige praktische Werkstatttätigkeit erteilt Auskunft die Praktikantenstelle der Deutschen Technischen Hochschulen, Praktikantenamt Braunschweig. (Siehe S. 21.)

**) Die Vorlesung braucht von den Studierenden, welche ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiete der Chemie bereits besitzen, nicht belegt zu werden.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
132. Maschinenlaboratorium — Düll . . . . .	.	.	1	3
139. Maschinenelemente II — Friedmann	4	.	2	.
140. Übungen in Maschinenelementen — Friedmann . . . . .	.	6	.	6
157. Kurbeltrieb und Regler — Pfeleiderer . . . . .	.	.	2	2
169. Mechanische Technologie — Schmitz	3	.	.	.
204. Metalle und Legierungen als Bau- und Werkstoff — Schulz	1	.	1	.
221. Meßtechnische Übungen I — Marx . . . . .	.	3	.	.
366. Technische Mechanik III — Eisenmann	3	1	.	.
367. Hydrodynamik — Eisenmann . . . . .	.	.	2	1
376. Festigkeitslehre I — Föppl	2	1	.	.
381. Arbeiten im Laboratorium für Festigkeitslehre und Schwingungstechnik — Föppl . . . . .	.	2	.	.
384. Höhere Mathematik III — Friedrichs	2	1	.	.
388. Spezielle Volkswirtschaftslehre I — Gehlhoff	2	.	.	.
389. Spezielle Volkswirtschaftslehre III — Gehlhoff	1	.	.	.

Wahlfächer.

150. Seminar für Betriebswirtschaftslehre — Meyenberg . . . . .	.	.	2	.
156. Allgemeine Maschinenlehre — Pfeleiderer	3	.	.	.
176. Metallographisches Laboratorium — Schmitz . . . . .	.	2	.	2
177. Metallographische Übungen — Schmitz . . . . .	.	4	.	4
186. Ausgewählte Kapitel a. d. Maschinenelementen — Kändler	1	.	.	.
187. Triebwerke (honorarfrei) — Kändler . . . . .	.	.	1	.
358. Vektorrechnung — Diesselhorst	1	.	.	2
392. Volkswirtschaftliche Übungen für Anfänger — Gehlhoff . . . . .	.	.	.	.
438. Das Recht der industriellen Unternehmungen — Saeger . . . . .	.	.	2	.
459. Psychologie der Arbeit I (Eignung und Anlernung) — Herwig	2	.	.	.

III. Jahr.

Pflichtfächer *).

116. Berechnung und Bau der Hebemaschinen — Denecke	2	.	2	.
118. Eisenkonstruktion des Hebezeugbaues — Denecke . . . . .	.	.	1	.
127. Wärmewirtschaft — Düll . . . . .	.	.	2	.
128. Verbrennungskraftmaschinen I — Düll	3	.	.	.
136. Wasserturbinen — Friedmann	4	.	.	.
151. Fabrikorganisation, Fertigung und Betrieb — Meyenberg	2	.	2	.
158. Dampfmaschinen — Pfeleiderer	2	.	.	.
159. Dampfkessel — Pfeleiderer	2	.	.	.
160. Dampfturbinen I — Pfeleiderer . . . . .	.	.	3	.

165. Grundlagen der Pumpen und Kompressoren — Pfeleiderer	2	.	2	.
172. Werkzeugmaschinen I — Schmitz	4	.	.	.
173. Werkzeugmaschinen II — Schmitz . . . . .	.	.	4	.
236. Elektrische Maschinen — Unger	1	.	.	3
240. Übungen an elektrischen Maschinen I — Unger . . . . .	.	.	.	.
344. Gewerbekrankheiten und deren Verhütung — Schultze	1	.	.	.

Wahlfächer *).

Kraftmaschinen.

129. Verbrennungskraftmaschinen II — Düll . . . . .	.	.	2	.
130. Konstruktionsübungen in Gas- und Ölmaschinen — Düll . . . . .	.	6**)	.	6**)
137. Entwerfen von Wasserturbinen — Friedmann . . . . .	.	.	.	6
161. Dampfturbinen II — Pfeleiderer . . . . .	.	.	2	.
162. Konstruktionsübungen in Dampfkesseln — Pfeleiderer . . . . .	.	6**)	.	6**)
163. Konstruktionsübungen in Dampfmaschinen — Pfeleiderer . . . . .	.	6**)	.	6**)
164. Konstruktionsübungen in Dampfturbinen — Pfeleiderer . . . . .	.	.	.	6**)

Arbeitsmaschinen.

117. Konstruktionsübungen in Hebemaschinen — Denecke . . . . .	.	6**)	.	6**)
118. Eisenkonstruktion des Hebezeugbaues — Denecke	1	.	.	.
166. Konstruktionsübungen in Pumpen und Kompressoren — Pfeleiderer . . . . .	.	.	.	6**)
174. Konstruktionsübungen in Werkzeugmaschinen — Schmitz . . . . .	.	.	.	6**)
207. Allgemeiner Landmaschinenbau — Stöckmann	2	.	2	.
210. Übungen im Landmaschinen-Institut Helmstedt (honorarfrei) — Stöckmann . . . . .	.	.	.	1

Technologische Fächer.

176. Metallographisches Laboratorium — Schmitz . . . . .	.	2	.	2
177. Metallographische Übungen — Schmitz . . . . .	.	4	.	4
179. Schweißtechnik I — Baumgärtel	2	2	.	.
180. Schweißtechnik II — Baumgärtel . . . . .	.	.	2	2
182. Schweißen von legierten Stählen und Nichteisenmetallen — Baumgärtel . . . . .	.	.	1	***)
183. Arbeiten im Schweißtechnischen Laboratorium (für Fortgeschrittene) — Baumgärtel . . . . .	.	4	.	4
189. Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiete der Schweißtechnik — Kuchel	1	.	1	.
196. Ausgewählte Kapitel aus der Metallkunde (honorarfrei) — Schulz . . . . .	.	.	1	.

*) Die von der Reichsbahn noch besonders geforderten Pflichtfächer sind auf S. 73 angeführt.

***) Für die grundlegende Berechnung genügt das Belegen von 2 Übungsstunden.

***) Übungen nach Vereinbarung.

*) Die von der Reichsbahn noch besonders geforderten Pflichtfächer sind auf S. 73 angeführt.

Wirtschaftswissenschaften.

155. Normung — Meyenberg . . . . .	.	.	2	.
191. Theorie und Technik des Vertriebs (honorarfrei) — Schnutenhaus	2	.	.	.
192. Probleme aus dem Gebiete der industriellen Selbstkostenberechnung (honorarfrei) — Schnutenhaus	1	.	.	.
193. Technik der Wirtschaftsprüfung (honorarfrei) — Schnutenhaus . . . . .	.	.	1	.
195. Gestaltungslehre der Feinmechanik I (Stoffkunde, Fertigung, Konstruktion) — Schroeder	3*)	.	3*)	.
196. Gestaltungslehre der Feinmechanik II — Schroeder	2	.	.	.
200. Vorrichtungsbau — Schroeder . . . . .	.	4	.	4
201. Entwerfen von Vorrichtungen — Schroeder . . . . .	.	.	2	.
202. Messen und Meßwerkzeuge — Schroeder . . . . .	.	.	3	.
387. Allgemeine Volkswirtschaftslehre — Gehlhoff . . . . .	.	.	.	2
393. Volkswirtschaftl. Übungen für Fortgeschrittene — Gehlhoff . . . . .	.	.	2	.
460. Psychologie der Arbeit II — Herwig	2	.	.	.
461. Kolloquium zur Psychologie der Arbeit I — Herwig . . . . .	.	.	.	.

Elektrotechnik.

217. Elektrische Kraft- und Verteilungsanlagen — Marx	2	1	.	.
225. Grundzüge der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik — Pungs	4	1	.	.

Bauingenieurwissenschaften.

93. Stahlbau — Schönhöfer	2	.	.	.
369. Statik der Baukonstruktionen I — Eisenmann	2	4	.	.

Angewandte Mathematik und Mechanik.

124. Kinematik — Düll	2	.	.	.
377. Festigkeitslehre II — Föppl . . . . .	.	.	2	.
379. Aerodynamik — Föppl	1	.	.	.

Sonstiges.

113. Heizung und Lüftung I — Denecke	2	.	.	.
114. Heizung und Lüftung II — Denecke . . . . .	.	.	2	.
115. Entwerfen von Heizungs- und Lüftungsanlagen — Denecke . . . . .	.	.	.	2

IV. Jahr.

Pflichtfächer **).

35. Industriebau — Stubbe	2	2	.	.
133. Arbeiten im Laboratorium für Verbrennungskraftmaschinen und Kältemaschinen I — Düll	1	2	.	.
167. Arbeiten im Laboratorium für Dampfmaschinen und Pumpen I — Pfeleiderer	1	2	.	.
171. Fabrikanlagen — Schmitz	2	.	.	.
238. Grundzüge des Elektromaschinenbaues — Unger	2	.	.	.
239. Elementares Entwerfen elektrischer Maschinen — Unger . . . . .	.	.	.	2

*) Wahlweise im III. oder IV. Studienjahr.

**) Die von der Reichsbahn noch besonders geforderten Pflichtfächer sind auf S. 73 angeführt.

Wahlfächer *).

Kraftmaschinen.

130. Konstruktionsübungen in Gas- und Ölmaschinen — Düll . . . . .	.	6**)	.	6**)
134. Laboratorium für Verbrennungskraftmaschinen und Kältemaschinen II (nach Vereinbarung) — Düll . . . . .	.	+	.	+
137. Entwerfen von Wasserturbinen — Friedmann . . . . .	.	6**)	.	6**)
162. Konstruktionsübungen in Dampfkesseln — Pfeleiderer . . . . .	.	6**)	.	6**)
163. Konstruktionsübungen in Dampfmaschinen — Pfeleiderer . . . . .	.	6**)	.	6**)
164. Konstruktionsübungen in Dampfturbinen — Pfeleiderer . . . . .	.	6**)	.	6**)
168. Arbeiten im Laboratorium für Dampfmaschinen und Pumpen II (nach Vereinbarung) — Pfeleiderer . . . . .	.	+	.	+
211. Trocknungsanlagen (honorarfrei) — Zacharias	1	.	1	.

Arbeitsmaschinen.

117. Konstruktionsübungen in Hebemaschinen — Denecke . . . . .	.	6**)	.	6**)
119. Eisenbahnmaschinenbau I*) — Denecke	2	.	.	.
120. Eisenbahnmaschinenbau II*) — Denecke . . . . .	.	.	3	.
121. Übungen im Eisenbahnmaschinenbau — Denecke . . . . .	.	6**)	.	6**)
166. Konstruktionsübungen in Pumpen und Kompressoren — Pfeleiderer . . . . .	.	6**)	.	6**)
174. Konstruktionsübungen in Werkzeugmaschinen — Schmitz . . . . .	.	6**)	.	6**)
190. Förderanlagen für Massengüter — Müller	2	.	.	.
208. Spezieller Landmaschinenbau — Stöckmann	2	.	.	.
209. Entwerfen von Landmaschinen — Stöckmann . . . . .	.	2	.	.

Technologische Fächer.

275. Praktischer Kurs zur Kenntnis und chemischen Prüfung von Materialien — Hilpert . . . . .	.	3	.	3
297. Metallurgie — Roth	2	.	.	.

Wirtschaftswissenschaften.

153. Zeit- u. Arbeitsforsch. i. Industrieunternehmen — Meyenberg	2	.	2	.
154. Industrielles Rechnungswesen — Meyenberg	2	.	2	.
178. Betriebswissenschaftliches Praktikum — Schmitz-Meyenberg-Schroeder . . . . .	.	3	.	3
184. Verwaltungslehre der Industrie (honorarfrei) — Hofmann	1	.	1	.
185. Akkord- und Prämienberechnung (honorarfrei) — Hofmann	1	.	1	.
194. Betriebswirtschaftl. Übungen (honorarfrei) — Schnutenhaus . . . . .	.	.	.	2

*) Die von der Reichsbahn noch besonders geforderten Pflichtfächer sind auf S. 73 angeführt.

**) Für die grundlegende Berechnung genügt das Belegen von 2 Übungsstunden.

197. Übungen zur Gestaltungslehre der Feinmechanik — Schroeder
 198. Grundzüge der Schleif- und Poliertechnik — Schroeder
 203. Selbständige wissenschaftl. Arbeiten auf dem Gebiete der Schleif- und Poliertechnik — Schroeder
 389. Spezielle Volkswirtschaftslehre II — Gehlhoff
 391. Finanzwissenschaft*) — Gehlhoff
 434. Einführung in die Wissenschaft von Recht und Staat*) — Saeger
 462. Anleitung zu psychologischen Untersuchungen — Herwig

Elektrotechnik.

214. Wechselströme I — Marx
 215. Wechselströme II — Marx
 218. Entwerfen elektrischer Kraft- und Verteilungsanlagen — Marx
 222. Meßtechnische Übungen II — Marx
 223. Hochspannungspraktikum — Marx
 229. Entwerfen von Fernmeldeanlagen — Pungs
 230. Laboratorium I für Fernmeldetechnik — Pungs
 241. Übungen an elektrischen Maschinen II — Unger
 246. Elektrische Bahnen — Unger
 247. Entwerfen elektr. Bahnen — Unger
 253. Elektr. Antrieb von Kranen — Hartig

Bauingenieurwissenschaften.

51. Eisenbahnwesen I, b — Gerstenberg
 52. Eisenbahnwesen II, a — Gerstenberg
 53. Eisenbahnwesen II, b — Gerstenberg
 54. Eisenbahnwesen II, c — Gerstenberg
 57. Verkehrswesen — Gerstenberg
 58. Flugverkehr u. Flugbetrieb einschl. d. Häfen — Gerstenberg
 73. Wehrbau, Talsperrenbau — Leichtweiss
 77. Wasserwirtschaft, Wasserkraftanlagen — Leichtweiss
 321. Die städtische Gasversorgung — Kellner

Angewandte Mathematik und Mechanik.

378. Technische Schwingungslehre — Föppl
 385. Funktionentheorie — Friedrichs

Sonstiges.

Wahlfächer für Flugtechnik vergl. Seite 88.

Stundenzahl			
Winter		Sommer	
Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
.	4	.	4
.	.	2	.
.	**)	.	**)
.	.	1	.
.	.	1	.
2	.	.	.
.	6	.	6
2	.	.	.
.	.	2	.
.	.	.	3
.	3	.	.
.	.	.	3
.	.	.	3
.	3	.	.
.	.	2	1
.	3	.	.
2	.	2	.
.	.	2	.
2	.	.	.
2	.	.	.
1	.	2	.
.	.	2	.
.	.	2	.

Pflichtfächer für Anwärter auf den Reichseisenbahndienst.

51. Eisenbahnwesen Ib — Gerstenberg
 52. Eisenbahnwesen IIa — Gerstenberg
 53. Eisenbahnwesen IIb — Gerstenberg
 54. Eisenbahnwesen IIc — Gerstenberg
 119. Eisenbahnmaschinenbau I — Denecke
 120. Eisenbahnmaschinenbau II — Denecke
 390. Spezielle Volkswirtschaftslehre III — Gehlhoff
 391. Finanzwissenschaft — Gehlhoff
 434. Einführung in die Wissenschaft von Recht und Staat — Saeger

Denjenigen Studierenden der Oberstufe, die sich nach dem Studium als Landwirtschafts-Ingenieure betätigen wollen, werden außer den planmäßigen Lehrgegenständen des I. bis III. Jahres besonders folgende Vorlesungen und Übungen empfohlen, deren Belegen zweckmäßig auf das III. und IV. Jahr verteilt wird:

Nr. 28, 66, 70, 74, 315, 316, 343.

Studienplan des ersten Semesters für die zu Ostern Eintretenden:

Pflichtfächer.

122. Maschinenzeichnen — Denecke
 131. Feuerungstechnik — Düll
 169. Mechanische Technologie — Schmitz
 175. Metallographie — Schmitz
 213. Grundzüge der praktischen Elektrotechnik — Marx
 300. Grundzüge der Chemie — Roth
 356. Experimentalphysik II — Diesselhorst
 365. Technische Mechanik II — Eisenmann
 368. Graphische Statik — Eisenmann
 375. Einführung in die Festigkeitslehre — Föppl
 401. Darstellende Geometrie — Timerding

Die Zusammenstellung des Studienplans der folgenden 7 Semester erfolgt am besten nach Rücksprache mit dem Dekan.

Stundenzahl			
Winter		Sommer	
Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
.	.	2	.
2	.	.	.
2	.	.	.
1	.	.	.
2	.	.	.
.	.	3	.
1	.	.	.
.	.	1	.
2	.	.	.
.	.	.	4
.	.	2	.
.	.	2	.
.	.	1	.
.	.	2	.
.	.	2	.
.	.	2	1
.	.	2	1
.	.	1	1
.	.	3	2

*) Die von der Reichsbahn noch besonders geforderten Pflichtfächer sind auf S. 73 angeführt.

**) Übungen nach Vereinbarung.

IV. Abteilung. Elektrotechnik.

Dekan: Professor Dr.-Ing. Marx.

Vierjähriger Studienplan mit Berücksichtigung der Vorschriften für die Diplomprüfung *) **).

I. Jahr.

Pflichtfächer.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
122. Maschinenzeichnen — Denecke . . . . .	.	4	.	4
138. Maschinenelemente I — Friedmann . . . . .	.	.	2	.
149. Einführung in die Betriebswirtschaftslehre — Meyenberg	2***)	.	2***)	.
169. Mechanische Technologie — Schmitz . . . . .	.	.	2	.
175. Metallographie — Schmitz . . . . .	.	.	1	.
212. Grundzüge der theoretischen Elektrotechnik — Marx	2	.	.	.
213. Grundzüge der praktischen Elektrotechnik — Marx . . . . .	.	.	2	.
300. Grundzüge der Chemie — Roth	2†)	.	2	.
355. Experimentalphysik I — Diesselhorst	4	.	.	.
356. Experimentalphysik II — Diesselhorst . . . . .	.	.	2	.
361. Physikalisches Praktikum I — Diesselhorst . . . . .	.	+	.	+
364. Technische Mechanik I — Eisenmann	3	1	.	.
365. Technische Mechanik II — Eisenmann . . . . .	.	.	2	1
368. Graphische Statik — Eisenmann . . . . .	.	.	2	.
375. Einführung in die Festigkeitslehre — Föppl . . . . .	.	.	1	1
382. Höhere Mathematik I — Friedrichs	6	2	.	.
383. Höhere Mathematik II — Friedrichs . . . . .	.	.	5	2
401. Darstellende Geometrie — Timerding	3	3	3	2
Wahlfächer.				
60. Grundzüge der Geodäsie — Harbert	1	1	.	.
433. Einführung in die Wissenschaft von Recht u. Staat — Saeger	2	.	.	.

*) Über die durch die Diplomprüfungsvorschriften geforderte mindestens einjährige praktische Werkstatttätigkeit erteilt Auskunft die Praktikantenstelle der Deutschen Technischen Hochschulen, Praktikantenamt Braunschweig. (Siehe S. 21.)

**) Die von der Reichsbahn besonders geforderten Pflichtfächer sind auf S. 79 angeführt.

***) Wahlweise mit 388 und 392 (II. Jahr).

†) Die Vorlesung braucht von den Studierenden, welche ausreichende Kenntnis auf dem Gebiete der Chemie bereits besitzen, nicht belegt zu werden.

II. Jahr.

Pflichtfächer.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
125. Wärmemechanik I — Düll	2	1	.	.
132. Maschinenlaboratorium — Düll . . . . .	.	.	1	3
139. Maschinenelemente II — Friedmann	4	.	2	.
140. Übungen in Maschinenelementen — Friedmann . . . . .	.	4	.	4
169. Mechanische Technologie — Schmitz	3	.	.	.
214. Wechselströme I — Marx	2	.	.	.
215. Wechselströme II — Marx . . . . .	.	.	2	1
216. Elektrische Meßtechnik — Marx . . . . .	.	.	2	.
227. Meßtechnische Übungen I — Marx . . . . .	.	3	.	.
236. Elektrische Maschinen — Unger	1	.	.	.
240. Übungen an elektrischen Maschinen I — Unger . . . . .	.	.	.	3
357. Experimentalphysik III — Diesselhorst . . . . .	.	.	2	.
358. Vektorrechnung — Diesselhorst	1	.	.	.
359. Theorie der Elektrizität — Diesselhorst . . . . .	.	.	4	.
366. Technische Mechanik III — Eisenmann	3	1	.	.
376. Festigkeitslehre I — Föppl	2	1	.	.
384. Höhere Mathematik III — Friedrichs	2	1	.	.
388. Spezielle Volkswirtschaftslehre I — Gehlhoff	2*)	.	.	.
392. Volkswirtschaftliche Übungen für Anfänger — Gehlhoff . . . . .	.	.	.	2*)

Wahlfächer.

116. Berechnung und Bau der Hebemaschinen — Denecke . . . . .	.	.	2	.
150. Seminar für Betriebswirtschaftslehre — Meyenberg . . . . .	.	.	.	2
176. Metallographisches Laboratorium — Schmitz . . . . .	.	2	.	2
186. Ausgewählte Kapitel aus den Maschinenelementen — Kändler	1	.	.	.
187. Triebwerke (honorarfrei) — Kändler . . . . .	.	.	1	.
413. Praxis der harmonischen Analyse — Groeneveld	1	.	.	.
414. Praktische Mathematik — Groeneveld . . . . .	.	.	1	.
438. Das Recht der industriellen Unternehmungen — Saeger . . . . .	.	.	2	.
459. Psychologie der Arbeit I (Eignung und Anlernung) — Herwig	2	.	.	.

III. Jahr.

Pflichtfächer.

156. Allgemeine Maschinenlehre — Pfeleiderer	3	.	.	.
157. Kurbeltrieb und Regler — Pfeleiderer . . . . .	.	.	2	.
219. Hochspannungstechnik I — Marx	2	.	.	.
222. Meßtechnische Übungen II — Marx . . . . .	.	3	.	3
225. Grundzüge d. Fernmelde- u. Hochfrequenztechnik — Pungs	4	1	.	.

*) Wahlweise mit 149 (I. Jahr).

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
226. Theorie der elektrischen Leitungen — Pungs . . . . .	.	.	2	1
230. Laboratorium I für Fernmeldetechnik — Pungs . . . . .	.	3	.	3
235. Elektromaschinenbau — Unger	4	1*)	4	1*)
241. Übungen an elektrischen Maschinen II — Unger . . . . .	.	3	.	.
242. Prüfen elektrischer Maschinen I — Unger . . . . .	.	.	.	3
Wahlfächer.				
Elektrotechnik.				
217. Elektrische Kraft- und Verteilungsanlagen — Marx	2	1	.	.
218. Entwerfen elektr. Kraft- und Verteilungsanlagen — Marx . . . . .	.	.	.	3
220. Hochspannungstechnik II — Marx . . . . .	.	.	2	.
227. Telegraphie und Telephonie auf Leitungen (Beginn Sommer) — Pungs . . . . .	.	.	2	.
228. Hochfrequenztechnik (insbesondere drahtlose Telegraphie und — Telephonie) (Beginn Sommer) — Pungs . . . . .	.	.	2	.
237. Entwerfen elektr. Maschinen (Berechnung und Skizzen) — Unger . . . . .	.	.	.	4
246. Elektrische Bahnen — Unger . . . . .	.	.	2	1
248. Maschinenelemente der Elektrotechnik — Unger	2	.	.	.
249. Umformer und Kommutatormaschinen — Unger . . . . .	.	.	2	.
255. Techn. Elektrochemie (honorarfr.) — Pfanhauser — Kangro	2	.	2	.
420. Gleichrichter und Ventile (Technische Elektronik I) — Lübecke	1	.	.	.
422. Elektronenröhren (Technische Elektronik II) — Lübecke . . . . .	.	.	1	.
423. Übungen zur technischen Elektronik — Lübecke . . . . .	.	.	.	1
427. Atomphysik — Rusch	2	.	.	.
Physik und Chemie.				
275. Praktischer Kurs zur Kenntnis und chemischen Prüfung von Materialien — Hilpert . . . . .	.	3	.	3
407. Elektrische Leitung in Gasen — Bergwitz	2	.	.	.
408. Radioaktivität mit Anwendungen — Bergwitz . . . . .	.	.	2	.
409. Physik der Röntgenstrahlen — Bergwitz . . . . .	.	.	1	.
410. Elektronisch-radiologisches Praktikum — Bergwitz . . . . .	.	+	.	+
419. Akustik von Gebäuden und Schallstrahlung — Lübecke	1	.	.	.
421. Akustische Meßmethoden — Lübecke . . . . .	.	.	1	.
Wasserbau.				
73. Wehrbau, Talsperrenbau — Leichtweiss . . . . .	.	.	2	.
77. Wasserwirtschaft, Wasserkraftanlagen — Leichtweiss	1	.	2	.

*) Übungsvortrag.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
Maschinenbau.				
116. Berechnung und Bau der Hebemaschinen — Denecke	2	.	2	.
117. Konstruktionsübungen in Hebemaschinen — Denecke . . . . .	.	.	.	4
118. Eisenkonstruktionen des Hebezeugbaues — Denecke . . . . .	.	.	1	.
124. Kinematik — Düll	2	.	.	.
128. Verbrennungskraftmaschinen I — Düll	3	.	.	.
129. Verbrennungskraftmaschinen II — Düll . . . . .	.	.	2	.
130. Konstruktionsübungen in Gas- und Ölmaschinen — Düll . . . . .	.	4	.	4
131. Feuerungstechnik — Düll . . . . .	.	.	2	.
136. Wasserturbinen — Friedmann	4	.	.	.
137. Entwerfen von Wasserturbinen — Friedmann . . . . .	.	.	.	4
158. Dampfmaschinen — Pfeleiderer	2	.	.	.
159. Dampfkessel — Pfeleiderer	2	.	.	.
160. Dampfturbinen I — Pfeleiderer . . . . .	.	.	3	.
162. Konstruktionsübungen in Dampfkesseln — Pfeleiderer . . . . .	.	4	.	4
163. Konstruktionsübungen in Dampfmaschinen — Pfeleiderer . . . . .	.	4	.	4
164. Konstruktionsübungen in Dampfturbinen — Pfeleiderer . . . . .	.	.	.	4
165. Grundlagen der Pumpen und Kompressoren — Pfeleiderer . . . . .	.	.	2	.
166. Konstruktionsübungen in Pumpen und Kompressoren — Pfeleiderer . . . . .	.	.	.	4
172. Werkzeugmaschinen I — Schmitz	4	.	.	.
174. Konstruktionsübungen in Werkzeugmaschinen — Schmitz . . . . .	.	.	.	4
179. Schweißtechnik I — Baumgärtel	2	2	.	.
180. Schweißtechnik II — Baumgärtel . . . . .	.	.	2	2
204. Metalle und Legierungen als Bau- und Werkstoff — Schulz	1	.	1	.
205. Ausgewählte Kapitel aus der Metallkunde (honorarfrei) — Schulz	1	.	.	.
207. Allgemeiner Landmaschinenbau — Stöckmann	2	.	2	.
379. Aerodynamik — Föppl	1	.	.	.
381. Arbeiten im Laboratorium für Festigkeitslehre und Schwingungstechnik — Föppl . . . . .	.	2	.	.
Betriebswissenschaften.				
151. Fabrikorganisation, Fertigung und Betrieb — Meyenberg	2	.	2	.
155. Normung — Meyenberg . . . . .	.	.	2	.
195. Gestaltungslehre der Feinmechanik I. — Schroeder	3	.	.	.
196. Gestaltungslehre der Feinmechanik II. — Schroeder . . . . .	.	.	3	.
197. Übungen z. Gestaltungslehre d. Feinmechanik — Schroeder . . . . .	.	4	.	4
198. Grundzüge der Schleif- und Poliertechnik — Schroeder . . . . .	.	.	2	.
200. Vorrichtungsbau — Schroeder	2	.	.	.
201. Entwerfen von Vorrichtungen — Schroeder . . . . .	.	4	.	4
202. Messen und Meßwerkzeuge — Schroeder . . . . .	.	.	2	.

460. Psychologie der Arbeit II (Arbeitsverfahren und Reklame) *)
— Herwig
461. Kolloquium zur Psychologie der Arbeit — Herwig

IV. Jahr.

Pflichtfächer.

237. Entwerfen elektrischer Maschinen — Unger

Wahlfächer.

Elektrotechnik.

223. Hochspannungspraktikum — Marx
224. Selbständige Laboratoriumsarbeiten in Meßkunde oder Hochspannungstechnik (nach Vereinbarung) — Marx
227. Telegraphie und Telephonie auf Leitungen — Pungs
228. Hochfrequenztechnik (insbesondere drahtlose Telegraphie und Telephonie) — Pungs
229. Entwerfen von Fernmeldeanlagen — Pungs
231. Laboratorium II für Fernmeldetechnik — Pungs
232. Laboratorium III für Fernmeldetechnik — Pungs
233. Seminar für Fernmelde- und Hochfrequenztechnik (honorarfrei) — Pungs-Habann
237. Entwerfen elektr. Maschinen (Berechnung u. Skizzen) — Unger
243. Prüfen elektrischer Maschinen II — Unger
244. Untersuchungen an elektrischen Maschinen — Unger
247. Entwerfen elektrischer Bahnen — Unger
251. Allgemeine Schaltungslehre der Fernmeldetechnik (Anwendung auf Selbstanschlußsysteme) — Habann
253. Elektrischer Antrieb von Kranen — Hartig
255. Techn. Elektrochemie (honorarfr.) — Pfanhauser-Kangro

Physik.

362. Physikalisches Praktikum II — Diesselhorst

Verkehrswesen.

51. Eisenbahnwesen I, b — Gerstenberg
52. Eisenbahnwesen II, a — Gerstenberg
53. Eisenbahnwesen II, b — Gerstenberg
54. Eisenbahnwesen II, c — Gerstenberg
57. Verkehrswesen — Gerstenberg
58. Flugverkehr u. Flugbetrieb einschl. d. Häfen — Gerstenberg

Maschinenbau.

127. Wärmewirtschaft — Düll
130. Konstruktionsübungen in Gas- und Ölmaschinen — Düll

Stundenzahl			
Winter		Sommer	
Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
.	.	2	.
.	2	.	.
.	8	.	8
.	.	.	3
.	+	.	+
2	1	.	.
2	1	.	.
.	3	.	3
.	3	.	.
.	.	.	3
.	1	.	.
.	4	.	4
.	3	.	.
.	3	.	3
.	3	.	3
2	.	.	.
2	.	2	.
2	.	2	.
.	+	.	+
.	.	2	1
2	.	.	.
2	3	.	.
1	.	.	.
.	.	2	.
.	.	1	.
.	.	2	.
.	4	.	.

137. Entwerfen von Wasserturbinen — Friedmann
162. Konstruktionsübungen in Dampfkessel — Pfeleiderer
163. Konstruktionsübungen in Dampfmaschinen — Pfeleiderer
164. Konstruktionsübungen in Dampfturbinen — Pfeleiderer
166. Konstruktionsübungen in Pumpen und Kompressoren — Pfeleiderer
167. Arbeiten im Laboratorium für Dampfmaschinen und Pumpen I — Pfeleiderer

Natur-, Betriebs- und Wirtschaftswissenschaften.

153. Zeit- u. Arbeitsforsch. in Industrie-Unternehm. — Meyenberg
154. Industrielles Rechnungswesen — Meyenberg
178. Betriebswissenschaftliches Praktikum. (Übungen an Werkzeugmaschinen, in Fertigung, Fabrikbetrieb und -organisation) — Schmitz-Meyenberg-Schroeder
188. Patentrecht für Ingenieure (honorarfrei) — Kändler
197. Übungen zur Gestaltungslehre d. Feinmechanik — Schroeder
198. Grundzüge der Schleif- und Poliertechnik — Schroeder
203. Selbständige wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiete der Schleif- u. Poliertechnik (nach Vereinbarung) — Schroeder
344. Gewerbekrankheiten u. deren Verhütung — W. H. Schultze
390. Spezielle Volkswirtschaftslehre III — Gehlhoff
391. Finanzwissenschaft — Gehlhoff
462. Anleitung zu psychologischen Untersuchungen — Herwig

Pflichtfächer für Anwärter auf den Reichseisenbahndienst.

51. Eisenbahnwesen Ib — Gerstenberg
52. Eisenbahnwesen IIa — Gerstenberg
53. Eisenbahnwesen IIb — Gerstenberg
54. Eisenbahnwesen IIc — Gerstenberg
119. Eisenbahnmaschinenbau I — Denecke
120. Eisenbahnmaschinenbau II — Denecke
246. Elektrische Bahnen — Unger
390. Spezielle Volkswirtschaftslehre III — Gehlhoff
391. Finanzwissenschaft — Gehlhoff
434. Einführung in die Wissenschaft von Recht und Staat — Saeger

Stundenzahl			
Winter		Sommer	
Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
.	4	.	.
.	4	.	.
.	4	.	.
.	4	.	.
.	4	.	.
1	2	.	.
2	.	2	.
2	.	.	.
.	3	.	3
1	.	.	.
.	4	.	4
.	.	2	.
.	+	.	+
1	.	.	.
1	.	.	.
.	.	1	.
.	6	.	6
.	.	2	.
2	.	.	.
2	.	.	.
1	.	.	.
2	.	.	.
.	.	3	.
.	.	2	1
1	.	.	.
.	.	1	.
2	.	.	.

*) Zum Verständnis ist Psychologie der Arbeit I nicht erforderlich.

V. Abteilung. Chemie und Pharmazie.

Dekan: Professor Dr. Fries.

1. Chemie.

Vierjähriger Studienplan unter Berücksichtigung der Vorschriften für die Diplomprüfung.

I. Jahr.

	Stundenzahl			
	Sommer		Winter	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
123. Technisches Zeichnen — Denecke . . . . .	.	4	.	4
149. Einführung in die Betriebswirtschaftslehre — Meyenberg	2	.	2	.
256. Anorganische Chemie — Fries	6	.	.	.
258. Arbeiten im chemischen Laboratorium — Fries . . . . .	.	+	.	+
260. Allgemeine Botanik — Gassner	5	.	.	.
261. Spezielle Botanik — Gassner . . . . .	.	.	4	.
264. Mikroskopische Übungen I*) — Gassner . . . . .	.	.	.	2
265. Mikroskopische Übungen II — Gassner . . . . .	.	2	.	.
301. Mathematisch-chemisches Seminar I — Roth . . . . .	.	.	.	1
305. Mineralogie — Stolley . . . . .	.	.	3	.
306. Geologie I — Stolley . . . . .	.	.	2	.
307. Geologie II — Stolley	3	.	.	.
328. Einführung in das chemische Praktikum — Krauss	2	.	2	.
329. Praktische Anleitung zur Vorprobenanalyse — Krauss	2	.	.	.
349. Mathematik für Chemiker — Weisel . . . . .	.	.	3	.
355. Experimentalphysik I — Diesselhorst . . . . .	.	.	4	.
356. Experimentalphysik II — Diesselhorst	2	.	.	.
357. Experimentalphysik III — Diesselhorst	2	.	.	.
362. Physikalisches Praktikum I — Diesselhorst . . . . .	.	+	.	+
387. Allgemeine Volkswirtschaftslehre — Gehlhoff	3	.	.	.

II. Jahr.

24. Geschichte der Technik — Kesselring	1	.	.	.
150. Seminar für Betriebswirtschaftslehre — Meyenberg . . . . .	.	2	.	.
156. Allgemeine Maschinenlehre — Pfeleiderer . . . . .	.	.	3	.

*) Diejenigen Studierenden, welche ihr Studium im Sommerhalbjahr beginnen, können Mikroskopische Übungen I im Sommerhalbjahr und Mikroskopische Übungen II im darauffolgenden Winterhalbjahr belegen.

Den zum Winter eintretenden Studierenden wird von dem Dekan hinsichtlich eines passenden Studienplanes für das erste Halbjahr Rat erteilt.

Bemerkung: Die chemischen Laboratorien sind täglich, mit Ausnahme des Sonnabend-Nachmittags, im Winterhalbjahr von 8 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr, im Sommerhalbjahr von 7 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

257. Organische Chemie — Fries . . . . .	.	.	5	.
258. Arbeiten im chemischen Laboratorium — Fries . . . . .	.	+	.	+
277. Grundzüge der Maßanalyse — Horrmann . . . . .	.	.	1	.
295. Physikalische Chemie — Roth	4	.	.	.
296. Elektrochemie — Roth . . . . .	.	.	3	.
303. Physikalisch-chemisches Praktikum — Roth . . . . .	.	+	.	+
308. Mineralogische Übungen — Stolley . . . . .	.	4	.	4
313. Physikal.-chemische u. elektrochemische Meßmethoden und Berechnungen — Eilert . . . . .	.	.	2	.
330. Ausgewählte Kapitel aus der anorg. Chemie — Krauss	1	.	.	.
331. Anorg. Chemie (für Fortgeschrittene) — Krauss . . . . .	.	.	2	.
339. Allgemeine Pflanzengeographie — Meyer . . . . .	.	.	2	.
390. Spezielle Volkswirtschaftslehre III — Gehlhoff . . . . .	.	.	1	.

III. Jahr.

155. Normung — Meyenberg	2	.	.	.
188. Patentrecht für Ingenieure (honorarfrei) — Kändler . . . . .	.	.	1	.
202. Messen und Meßwerkzeuge — Schroeder	2	.	.	.
204. Metalle und Legierungen usw. — Schulz	1	.	1	.
206. Einführung in die Werkstoffkunde und Werkstoffprüfung (honorarfrei) — Schulz	1	.	.	.
255. Techn. Elektrochemie (honorarfr.) — Pfanhauser — Kangro	1	.	1	.
258. Arbeiten im chemischen Laboratorium — Fries . . . . .	.	+	.	+
266. Anatomisch-physiologisches Praktikum — Gassner . . . . .	.	4	.	4
271. Chemische Technologie — Hilpert	4	.	3	.
272. Analysen und Aufgaben aus der techn. Chemie — Hilpert	1	5	1	5
274.*) Arbeiten im Laboratorium für chemische Technologie — Hilpert . . . . .	.	+	.	+
275. Praktischer Kurs zur Kenntnis und chemischen Prüfung von Materialien — Hilpert . . . . .	.	3	.	3
289. Abwasserreinigung und Abwasserbeseitigung — Lünig	1	.	.	.
297. Metallurgie — Roth . . . . .	.	.	2	.
302. Mathematisch-chemisches Seminar II — Roth . . . . .	.	1	.	.
303. Physik.-chemisches Praktikum f. Fortgeschrittene — Roth . . . . .	.	+	.	+
303.*) Selbständige Arbeiten im Laboratorium für physikalische Chemie und Elektrochemie — Roth . . . . .	.	+	.	+

*) Für Studierende, welche sich speziell dem Studium der Elektrochemie, der physikalischen Chemie oder der chemischen Technologie widmen wollen, tritt vom 6. Halbjahr ab an Stelle des chemischen Laboratoriums eines der beiden oben bezeichneten Laboratorien.

314. Elektrochem. Verfahren in der Technik — Eilert	2	.	.	.
318. Ausgewählte Kapitel der physikalischen Chemie usw. — Kangro	2	.	2	.
320. Gewinnung, Reinigung und Verteilung des Wassers zur Versorgung der Städte — Kellner . . . . .	.	.	2	.
321. Die städtische Gasversorgung — Kellner	2	.	.	.
333. Minerallagerstättenlehre I — Kumm . . . . .	.	.	2	.
334. Minerallagerstättenlehre II — Kumm	2	.	.	.
344. Gewerbekrankheiten und deren Verhütung — Schultze . . . . .	.	.	1	.
345. Wärme- und Kälteschutz — Steinhoff	1	.	.	.
346. Feuerungstechnik und Ofenbau — Steinhoff . . . . .	.	.	1	.
347. Hydraulische Bindemittel — Steinhoff	1	.	.	.
348. Die Arbeitsmethoden der keramischen Chemie — Steinhoff	1	.	.	.
350. Chemie der Benzolderivate — Wittig	2	.	.	.
351. Organische Farbstoffe — Wittig . . . . .	.	.	2	.
352. Chemie der alizyklischen Verbindungen (einschl. Terpene und Campher) — Wittig	2	.	.	.
353. Organisch-chemisches Seminar — Wittig . . . . .	.	.	.	2
408. Radioaktivität mit Anwendungen — Bergwitz	2	.	.	.

IV. Jahr *).

135. Maschinenlaboratorium für Chemiker — Düll . . . . .	.	.	.	2
154. Industrielles Rechnungswesen — Meyenberg . . . . .	.	.	2	.
258. 274. 303. Arbeiten in einem der chem. Laboratorien . . . . .	.	+	.	+
259. 273. 299. Chemisches Kolloquium (honorarfrei) — Fries bzw. Roth bzw. Hilpert . . . . .	.	2	.	2
298. Moderne Ansichten üb. d. Aufbau unorgan. Verbind. — Roth	1	.	.	.
332. Seminar für Doktoranden (honorarfrei) — Krauss . . . . .	.	2	.	2
342. Bakteriologie — Schultze . . . . .	.	.	1	.
343. Bakteriologische Übungen — Schultze . . . . .	.	2	.	.
351. Organische Farbstoffe — Wittig	1	.	.	.
352. Chemie der Campher und Terpene — Wittig	1	.	.	.
427. Atomphysik — Rusch . . . . .	.	.	2	.

*) Das 7. und 8. Halbjahr soll zur Ausführung selbständiger wissenschaftlicher Arbeiten (Diplomarbeit, Doktorarbeit) dienen.

Landwirtschaftliche Chemie.

Chemiker, die sich für landwirtschaftliche Chemie interessieren, werden auf die geologischen Vorlesungen und Übungen des Professors Dr. Stolley und des Privatdozenten a. o. Prof. Dr. Kumm, auf die botanischen Vorlesungen und Übungen des Professors Dr. Gassner sowie auf die Vorlesungen und das Praktikum des Leiters der Landwirtschaftlichen Versuchsstation der Landwirtschaftskammer, Privatdozenten a. o. Prof. Dr. Gehring, aufmerksam gemacht (s. S. 44—47). Nach Ablegung der Diplom-Hauptprüfung ist den Studierenden Gelegenheit zu selbständigen wissenschaftlichen Untersuchungen in der Landwirtschaftlichen Versuchsstation gegeben.

2. Pharmazie.

Studienplan.

	Stundenzahl							
	I. Halbjahr Winter		II. Halbjahr Sommer		III. Halbjahr Winter		IV. Halbjahr Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
256. Anorganische Chemie — Fries	6	.	.	.	.	.
257. Organische Chemie — Fries	5	.	.	.
260. Allgemeine Botanik — Gassner	5	.	.	.	.	.
261. Spezielle Botanik — Gassner	4	.	.	.	.	.	.	.
263. Demonstration offizineller Pflanzen — Gassner
264. Mikroskopische Übungen I — Gassner	2	.	.	1	.	.	.
265. Mikroskopische Übungen II — Gassner	2	.	.	.	.	.
268. Übungen im Bestimmen von Blüten- pflanzen — Gassner	1	.	.	.	.	.
276. Gerichtliche Chemie — Horrmann	1	.	.	.	.
277. Grundzüge d. Maßanalyse — Horrmann	1	.	.	.	.	.
278. Pharmazeutische Chemie — Horrmann	4	.	4	.	.
279. Arbeiten i. Laboratorium — Horrmann
a) analyt.-chem. Übungen	+	.	+
b) pharmaz.-chem. Übungen
280. Einführ. in die für Apotheker wichtigen gesetzl. Bestimmungen — Horrmann
281. Pharmakognosie — Jaretsky	1	.	.
282. Pharmakognostisches Praktikum I — Jaretsky	3	.	3	.	.
283. Pharmakognostisches Praktikum II — Jaretsky	3	.	.	.
285. Arbeiten im pharmakognost. Laborator. — Jaretsky	3	.
287. Aussprache über pharmazeut. wichtige Drogen — Jaretsky
288. Unters. von Nahrungs- und Genuß- mitteln — Lünig	1	.	.
324. Untersuchung des Harns — Kern	2	.	.	.	.
325. Analytische Chemie — Kern	1	.	.
326. Praktische Übungen in der Harnanalyse — Kern	2	.	.	.	.	.	.	.
327. Sterilisationsübungen — Kern	+
355. Experimentalphysik I — Diesselhorst	1	.	.	.
357. Experimentalphysik III — Diesselhorst	4	.	.	.	.	.	.	.
361. Physik. Praktikum I — Diesselhorst	2	.	.	.	.	.	.
	.	+	.	+

Bemerkung: Das Laboratorium für pharmazeutische Chemie ist täglich, mit Ausnahme des Sonnabend-Nachmittags, im Winterhalbjahr von 8 bis 13 Uhr und von 14 bis 17 Uhr, im Sommerhalbjahr von 7 bis 13 Uhr und von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Studienplan für diejenigen, welche im Sommerhalbjahr ihre Studien beginnen.

	Stundenzahl							
	I. Halbjahr Sommer		II. Halbjahr Winter		III. Halbjahr Sommer		IV. Halbjahr Winter	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
256. Anorganische Chemie — Fries	6	.	.	.	.	.	.	.
257. Organische Chemie — Fries	5	.	.	.	.	.
260. Allgemeine Botanik — Gassner	5	.	.	.	.	.	.	.
261. Spezielle Botanik — Gassner	4	.	.	.	.	.
263. Demonstration offizineller Pflanzen — Gassner
264. Mikroskopische Übungen I — Gassner	2	.	.	.	.	.	1
265. Mikroskopische Übungen II — Gassner	2	.	.	.	.
268. Übungen im Bestimmen von Blüten- pflanzen — Gassner	1	.	.	.	.	.	.
276. Gerichtliche Chemie — Horrmann	1	.
277. Grundzüge d. Maßanalyse — Horrmann	1	.	.	.	.	.	.	.
278. Pharmazeut. Chemie — Horrmann	4	.	4	.
279. Arbeiten i. Laboratorium — Horrmann
a) analyt.-chem. Übungen	+	.	+
b) pharmaz.-chem. Übungen	+	+
280. Einführung in die für Apotheker wich- tigen gesetzlichen Bestimmungen — Horrmann
281. Pharmakognosie — Jaretsky	1	.	3	.
282. Pharmakognostisches Praktikum I — Jaretsky	3	.	.
283. Pharmakognostisches Praktikum II — Jaretsky	3
285. Arbeiten im pharmakognost. Laborator. — Jaretsky
287. Aussprache über pharmazeut. wichtige Drogen — Jaretsky	1	.
288. Unters. von Nahrungs- und Genußmitteln — Lünig	2	.
324. Untersuchung des Harns — Kern	1	.	.	.
325. Analytische Chemie — Kern	2	.	.	.	.	.	.	.
326. Praktische Übungen in der Harnanalyse — Kern	+
327. Sterilisationsübungen — Kern	1	.	.
355. Experimentalphysik I — Diesselhorst	4	.	.	.	.	.
357. Experimentalphysik III — Diesselhorst	2	.	.	.	.	.	.	.
361. Physik. Praktikum I — Diesselhorst	+	.	+

Außerdem wird empfohlen in den beiden letzten Semestern:

- 342. Bakteriologie — Schultze. Winter 1 St.
- 343. Bakteriologische Übungen — Schultze. Sommer 2 St.
- 415. Einführung in das kaufmänn. und gewerbl. Verrechnungswesen — Kanter. Sommer 2 St.

3. Nahrungsmittelchemie.

(Siehe die Vorschriften über die Prüfung der Nahrungsmittelchemiker auf S. 23).

267. Mikroskopische Untersuchung pflanzlicher Nahrungs- und Genußmittel — Gassner.
Übungen: Winter 6 St.
271. Chemische Technologie — Hilpert. Vortrag: Sommer 4 St., Winter 3 St.
272. Analysen und Aufgaben aus der technischen Chemie — Hilpert. Vortrag: 1 St.
Übungen: 5 St.
276. Gerichtliche Chemie — Horrmann. Vortrag: Winter 1 St.
288. Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln — Lüning. Vortrag: Winter 2 St.
289. Abwasserreinigung und Abwasserbeseitigung — Lüning. Vortrag: Sommer 1 St.
290. Chemische Untersuchung von Wasser und Abwasser — Lüning. Vortrag: Sommer 1 St.
291. Gesetze und Rechtsprechung betr. den Verkehr mit Lebensmitteln (honorarfrei) — Lüning.
292. Arbeiten im Laboratorium für Nahrungsmittelchemie — Lüning.
336. Geologie des Grundwassers — Kumm. Vortrag: Sommer 1 St.
342. Bakteriologie — Schultze. Vortrag: Winter 1 St.
343. Bakteriologische Übungen — Schultze. Sommer 2 St.
350. Chemie der Benzolderivate — Wittig. Vortrag: Sommer 2 St.

VI. Abteilung. Mathematik und Physik.

Dekan: Professor Dr. Friedrichs.

1. Reine Mathematik.

382. Höhere Mathematik I — Friedrichs
383. *Höhere Mathematik II — Friedrichs
384. *Höhere Mathematik III — Friedrichs
385. Funktionentheorie — Friedrichs
- 385a. Variationsprobleme aus Physik und Technik — Friedrichs
386. Koll. üb. Sondergebiete d. math. Physik (hfr.) — Friedrichs
404. Analytische Mechanik — Timerding
405. Projektive Geometrie — Timerding
406. Einführung in die Differentialgeometrie — Timerding

2. Angewandte Mathematik.

61. Geodäsie I — Harbert
62. *Geodäsie II — Harbert
63. *Landesvermessung — Harbert
64. *Ausgleichsrechnung — Harbert
65. Grundzüge der sphärischen Astronomie und der geograph. Ortsbestimmung — Harbert
66. Vermessungsübungen I einschl. Ausarbeitung — Harbert
70. Das staatl. Vermessungswesen (honorarfrei) — Harbert
71. *Geodätisches Praktikum — Harbert
364. Technische Mechanik I — Eisenmann
365. *Technische Mechanik II — Eisenmann
366. *Technische Mechanik III — Eisenmann
367. *Hydrodynamik — Eisenmann
368. Graphische Statik — Eisenmann
401. Darstellende Geometrie — Timerding
402. Perspektive und Schattenlehre — Timerding
413. Praxis der harmonischen Analyse — Groeneveld
414. Praktische Mathematik — Groeneveld

Stundenzahl			
Winter		Sommer	
Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
6	2	.	.
.	.	5	2
2	1	.	.
.	.	2	.
.	.	1	.
.	1	.	.
2	.	.	.
.	.	2	.
2	.	.	.
2	2	2	2
2	1	.	.
2	.	.	.
2	.	.	.
.	.	2	2
.	.	.	4
.	.	1	.
.	4	.	4
3	1	.	.
.	.	2	1
3	1	.	.
.	.	2	1
.	.	2	2
3	4	3	2
.	.	2	2
1	.	.	.
.	.	1	.

3. Flugtechnik.

Für die Flugtechnik werden zurzeit Ingenieure benötigt, die eine Ausbildung als Maschinenbauer, Bauingenieur oder als technischer Physiker nachweisen können. Aussicht auf Anstellung, insbesondere auf leitende Stellung haben jedoch nur solche Techniker, die in ihrem eigentlichen Fach, also im Maschinenbaufach oder im Bauingenieurfach oder in der technischen Physik besonders tüchtig sind und außerdem noch in der Flugtechnik eine zusätzliche Ausbildung erfahren haben.

Es sollen sich daher der Flugtechnik nur solche Kräfte zuwenden, die gewillt sind, mehr zu arbeiten und mehr zu leisten, als der normale Studienplan vorsieht.

Die zusätzliche Ausbildung für Flugtechnik ist an der hiesigen Hochschule gegeben; es werden in dem folgenden Studienplan nach drei Kategorien Maschinenbauer, Bauingenieure und technische Physiker unterschieden.

Sämtliche Flugzeugfirmen legen indessen großen Wert darauf, daß die Flugzeugkonstrukteure auch im praktischen Flugbetrieb erfahren bzw. auch selbst als Piloten ausgebildet sind.

Anmerkung: Vorlesungen, die bereits die Kenntnis des Inhalts gewisser anderer Vorlesungen erfordern, sind mit einem * bezeichnet.

Zusätzliche Ausbildung in der Flugtechnik.

Allgemeine Vorlesungen und Übungen.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
175. Metallographie — Schmitz . . . . .	.	.	1	.
179. Schweißtechnik I — Baumgärtel	2	2	.	.
180. Schweißtechnik II — Baumgärtel . . . . .	.	.	2	2
225. Grundzüge der Funktechnik — Pungs	4	1	.	.
369. Statik der Baukonstruktionen I — Eisenmann	2	4	.	.
373. Flugzeugbau — Eisenmann	2	2	2	2
374. Flugtechnisches Praktikum — Eisenmann . . . . .	.	3	.	3
394. Flug und Landung im Nebel — Koppe	1	.	.	.
395. Wettervorhersage — Koppe	1	.	.	.
396. Messungen an Luftfahrzeugen — Koppe . . . . .	.	.	1	.
397. Klima und Luftverkehr — Koppe . . . . .	.	.	1	.
398. Übungen in Luftfahrtmeßtechnik — Koppe . . . . .	.	2	.	2
399. Übungen in Flugmeteorologie — Koppe . . . . .	.	2	.	2
411. Fliegerhygiene und Flugtechnische Medizin — Gillert	1	.	1	.
412. Gasschutz — Gillert	1	.	.	.
426. Einführung in die Anatomie und Physiologie des menschlichen Organismus (mit besonderer Berücksichtigung flugmedizinischer Fragen) — Rautmann	1	.	1	.
443. Das britische Kolonialreich — Uhden	2	.	.	.
444. Das französ., niederländ. u. portugies. Kolonialreich — Uhden . . . . .	.	.	2	.

Sondervorlesungen.

A. Für Maschinenbauer.

57. Verkehrswesen — Gerstenberg . . . . .	.	.	2	.
58. Flugverkehr u. Flugbetrieb einschl. d. Häfen — Gerstenberg . . . . .	.	.	1	.
129. Verbrennungskraftmaschinen II — Düll . . . . .	.	.	2	.
130. Konstruktionsübungen in Gas- und Ölmaschinen — Düll . . . . .	.	6	.	6
379. Aerodynamik — Föppl	1	.	.	.

B. Für Bauingenieure.

65. Grundzüge der sphärischen Astronomie und geographischen Ortsbestimmung — Harbert . . . . .	.	.	2	2
371. Sondergebiete aus der Statik — Eisenmann	1	2	.	.
379. Aerodynamik — Föppl	1	.	.	.

C. Für technische Physiker.

65. Grundzüge der sphärischen Astronomie und geographischen Ortsbestimmung — Harbert . . . . .	.	.	2	2
377. Festigkeitslehre II — Föppl . . . . .	.	.	2	.
378. Technische Schwingungslehre — Föppl . . . . .	.	.	2	.
379. Aerodynamik — Föppl	1	.	.	.

4. Technische Physik.

Beginn: Herbst				1. bis 5. Semester		Beginn: Frühjahr								
Semester				Abschluß der Vorprüfung		Semester								
1.	2.	3.	4.	bei Beginn im Herbst nach dem 4. Semester		1.	2.	3.	4.	5.				
Winter	Sommer	Winter	Sommer	Nr.	Unterrichtsfach	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer				
V | Ü	V | Ü	V | Ü	V | Ü			V | Ü	V | Ü	V | Ü	V | Ü	V | Ü				
.	4	.	.	123	Techn. Zeichnen — Denecke	4				
.	.	2	1	125, 126	Wärmemechanik — Düll	.	.	.	2	1				
.	.	.	1	132	Maschinenlabor. — Düll	.	.	.	.	1
.	.	.	2	141	Grundz. d. Maschinenbaues — Friedmann	.	.	.	.	2
.	.	3	.	156	Allgem. Maschinenlehre — Pfleiderer	.	.	.	3	.				
3	2	.	.	169	Mechanische Technologie — Schmitz	.	3	2	.	.				
.	.	1	1	204	Metalle und Legierungen — Schulz	.	1	1	.	.				
2	2	.	.	212, 213	Grdz. d. Elektrotech. — Marx	.	2	2	.	.				
.	.	3	.	221	Meßtechn. Übungen I — Marx	.	.	.	3	.				
.	.	1	3	236, 240	Elektrische Maschinen I — Unger	.	.	.	1	3				
.	6	+	+	258, 259	Anorgan. Chemie u. Labor. (1/2 Platz) — Fries	6	+	+	.	.				
4	4	.	.	355-357	Experimentalphysik — Diesselhorst	4	4	.	.	.				
.	4	4	.	361	Physikalisch. Praktikum I — Diesselhorst u. Rusch	2	4	2	.	.				
3	1	2	1	364-367	Techn. Mechanik — Eisen- mann	.	3	1	2	1				
.	1	1	2	375, 376	Festigkeitslehre — Föppl	.	.	1	1	2				
.	.	2	.	381	Festigkeits-Labor. — Föppl	.	.	.	2	.				
6	2	5	2	382-385a	Mathematik — Friedrichs	.	6	2	5	2				
Haupt- prüfungs- fächer				2	2	1	214, 215	Wechselströme — Marx	.	2	1			
				.	2	.	216	Elektr. Meßtechnik — Marx	.	.	.	2	.	
				.	4	.	295	Physikalische Chemie — Roth	.	.	4	.	.	
				.	.	.	296	Elektrochemie — Roth	.	.	.	3	.	
Wahl- fächer				1	4	.	358, 359	Vekt. Rechn. u. El. Theorie- Diesselhorst	.	1	4	.		
				1	1	.	4	60, 66	Geodäsie — Harbert	.	1	1	.	
				.	2	.	131	Feuerungstechnik — Düll	2	.
				.	2	.	157	Kurbeltrieb und Regler — Pfleiderer
				222	Meßtech. Übungen II — Marx	3			

Beginn: Herbst						5. bis 8. Semester		Beginn: Frühjahr							
Semester								Semester							
5.		6.		7.				8.		6.		7.		8.	
Winter v | Ü		Sommer v | Ü		Winter v | Ü		Sommer v | Ü		Nr.	Unterrichtsfach	Winter v | Ü		Sommer v | Ü		Winter v | Ü	
3	+	.	.	.	.	.	.	296, 303	Elektrochemie u. Laborator. — Roth	.	+	.	.	.	.
2	.	.	.	2	.	.	.	360	Theoretische Physik — Diesselhorst	2	.	.	.	2	.
.	+	.	+	.	+	.	+	362, 363	Physikal. Praktikum II u. Kolloquium — Diesselhorst und Rusch.	.	+	.	+	.	+
.	.	2	.	.	.	.	.	378	Techn. Schwingungslehre — Föppl.	.	.	2	.	.	.
1	.	.	.	1	.	.	.	379	Aerodynamik — Föppl.	1	.	.	.	1	.
.	.	.	.	.	.	.	.	407-409	Leitung in Gasen, Röntgenstrahlen, Radioaktivität — Bergwitz	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	413	Praxis der harmon. Analyse — Groeneveld . . . . .	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	414	Praktische Mathematik — Groeneveld	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	419-424	Technisch - physikalische Spezial- fächer — Lübecke . . . . .	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	427-429	Atomphysik, Spektroskopie usw. — Rusch . . . . .	.	.	.	.	.	.
Wahlfächer															
2	2	2	2	2	1	.	.	61, 62	Geodäsie I u. II — Harbert . . .	2	2	2	2	2	1
.	.	2	.	.	.	.	.	127	Wärmewirtschaft — Düll . . . . .	.	.	2	.	.	.
3	.	.	.	1	2	.	.	128, 133	Verbrennungskraftmaschinen I und Laboratorium — Düll	3	.	.	.	1	2
2	.	.	.	.	.	.	.	158	Dampfmaschinen — Pfeleiderer . .	2	.	.	.	.	.
2	.	.	.	.	.	.	.	159	Dampfkessel — Pfeleiderer . . .	2	.	.	.	.	.
.	.	3	.	.	.	.	.	160	Dampfturbinen I — Pfeleiderer .	.	.	3	.	.	.
.	.	.	.	1	2	.	.	168	Labor. f. Dampfmasch. — Pfeleiderer	.	.	.	.	1	2
2	.	2	3	.	.	.	.	219, 220	Hochspannungstechnik u. Praktikum — Marx	2	.	2	3	.	.
.	.	.	3	.	.	.	.	224	Meßtechnische Übungen II — Marx	.	.	.	.	.	.
4	1	2	.	2	1	.	.	225, 228	Hochfrequenztechnik — Pungs . .	4	1	2	.	2	1
.	.	.	3	.	.	.	.	230	Labor. f. Fernmeldetechnik I — Pungs	.	.	.	3	.	.
5	+	.	.	.	.	.	.	257, 258	Organische Chemie u. Lab. — Fries	5	+	.	.	.	.

Außerdem wird hingewiesen auf die mathematischen Spezialvorlesungen der Prof. Dr. Friedrichs, Dr. Timerding und Dr. Harbert, auf die Vorlesungen über Mineralogie und Geologie der Prof. Dr. Stolley und Dr. Kumm, auf die Vorlesungen über Betriebs- und Wirtschaftswissenschaften der Prof. Meyenberg und Dr. Gehlhoff und Allgemeine Wirtschaftsgeographie von Prof. Dr. Brüning; ferner für diejenigen, die das Fach „Wärme- und Kraftwirtschaft“ wählen, auf die Vorlesungen über Metallographie und Schweißtechnik von Prof. Dr.-Ing. Schmitz, Dozent Dr.-Ing. Baumgärtel, Honorarprofessor Dr.-Ing. Kuchel und Prof. Dr.-Ing. Schulz, Messen und Meßwerkzeuge von Privatdozent Dr.-Ing. Schroeder, Luftfahrtmeßkunde und Flugmeteorologie von Prof. Dr. Koppe und für diejenigen, die „Hochspannung“ oder „Hochfrequenz“ wählen, auf die Vorlesungen von Prof. Dr. techn. Unger über Grundlagen des Elektromaschinenbaues, ferner auf die Vorlesungen der Privatdozenten Dr. Kangro, Dr. Habann und Professor Hartig.

VII. Abteilung. Kulturwissenschaften.

Dekan: Professor Dr. Roloff.

In den Bereich der VII. Abteilung fallen Wissenschaften, deren unterrichtliche Pflege durch die Diplom- und Promotionsordnungen auch Bestandteil der naturwissenschaftlich-technischen Ausbildungsprogramme ist. — Darüber hinaus ist die VII. Abteilung zuständig für die theoretische Ausbildung der Lehrkräfte an Volksschulen.

Studienplan für die theoretische Ausbildung der Lehrkräfte an Volksschulen nach der ministeriellen Verordnung vom 1. April 1927 *).

1. Erziehungswissenschaftliche Fächer (verpflichtend nach P.O.).

I. Jahr.

445. Allgem. systematische Soziologie — Geiger
 453. Psychologie I — Herwig
 454. Psychologie II — Herwig
 455. Psychologische Übungen — Herwig
 476. Ethik und Kulturphilosophie — Moog
 482. Geschichte der Pädagogik — Moog
 484. Systematische Pädagogik — Moog
 532. Methodik und Didaktik I — Kükelhahn
 (Daneben: Pädagogisch. Anschauungsunterricht (Hospitieren)
 2 Stunden im Semester).

2. Jahr.

446. Beschreibende Gesellschaftskunde des deutschen Volkes —
 Geiger
 447. Hauptrichtungen und Grundprobleme der Soziologie —
 Geiger
 448. Soziologie der Erziehung — Geiger
 477. Allgemeine Geschichte der Philosophie (bis Kant) — Moog
 478. Philosophische und pädagogische Übungen I — Moog
 481. Logik und Erkenntnistheorie — Moog
 484. Systematische Pädagogik — Moog

Stundenzahl			
Winter		Sommer	
Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
2	.	.	.
.	.	2	.
2	.	.	.
.	2	.	2
3	.	.	.
.	2	3	.
3	.	.	.
2	1	1	.
1	.	1	.
.	.	1	.
2	.	.	.
3	.	.	.
.	2	.	2
.	.	3	.
3	.	.	3

*) Die Ausbildung in der Praxis der Pädagogik und in den technischen Fächern findet in besonderen Kursen statt. Anmeldung dazu hat beim Braunschweigischen Minister für Volksbildung zu erfolgen.

456. Kinder- und Jugendpsychologie — Herwig
 533. Methodik und Didaktik II — Kükelhahn
 (Daneben: Anleitung zur Unterrichtserteilung 4 Stunden)
 535. Die Landschule — Kükelhahn

3. Jahr.

449. Übungen zur Soziologie der Erziehung — Geiger
 458. Begabungs- und Intelligenzuntersuchungen — Herwig
 479. Philosophische und pädagogische Übungen II — Moog
 483. Philosophie und Pädagogik des 19. und 20. Jahrhunderts —
 Moog
 484. Systematische Pädagogik — Moog
 534. Methodik und Didaktik III — Kükelhahn
 (Daneben: Selbständige Arbeit in der Klasse, 4 Stunden)

2. Nebenfächer zu den Erziehungswissenschaften

(verpflichtend nach PO.).

1. Jahr.

485. Der Staat der Gegenwart I — Roloff
 485. Der Staat der Gegenwart II — Roloff

2. Jahr.

387. Allgemeine Volkswirtschaftslehre*) — Gehlhoff
 388. Spezielle Volkswirtschaftslehre I*) — Gehlhoff
 450. Reichs- und Landesschulrecht — Geiger

3. Jahr.

389. Spezielle Volkswirtschaftslehre II*) — Gehlhoff
 390. Spezielle Volkswirtschaftslehre III*) — Gehlhoff
 451. Schulverwaltungsrecht — Geiger

*) Vorläufig noch in Wahl mit Soziologie. Volkswirtschaftslehre wird auf Antrag des Fachvertreters Wahlfach werden.

Stundenzahl			
Winter		Sommer	
Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
2	2	2	2
2	1	1	1
.	.	2	.
.	.	.	1
.	.	2	.
.	2	.	2
.	.	3	.
.	.	.	3
1	1	2	1

3. Spezialfächer

[Wahlfächer*) im Sinne der PO.].

Religionswissenschaft.

1. und 2. Jahr.

515. Die innere Entwicklung des Protestantismus — Dosse
 517. Evangelische und katholische Frömmigkeit — Dosse
 519. Gestalt und Verkündigung Jesu — Dosse
 521. Die Erscheinungswelt der Religionen — Dosse

3. Jahr.

516. Die Weltreligionen — Dosse
 518. Die Lehre des Luthertums — Dosse
 520. Der evangelische Glaube — Dosse
 522. Probleme der religiösen Erziehung — Dosse

Deutsche Sprache und Literaturwissenschaft.

1. Jahr.

465. Geschichte der deutschen Literatur I — Hoppe
 466. Einführung in die Literaturwissenschaft — Hoppe

2. Jahr.

465. Geschichte der deutschen Literatur I — Hoppe
 467. Geschichte der deutschen Literatur II — Hoppe

3. Jahr.

463. Geschichte der deutschen Sprache — Hoppe
 464. Die deutsche Dichtung seit der Romantik — Hoppe
 467. Geschichte der deutschen Literatur II — Hoppe

*) Als theoretische Wahlfächer (je 1 Fach nach Wahl) kommen nach den Prüfungsbestimmungen in Betracht: Religionswissenschaft, Deutsche Sprache und Literaturwissenschaft, Geschichte, Geographie, Biologie (Botanik und Zoologie), Chemie, Physik und Mathematik.

Stundenzahl			
Winter		Sommer	
Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
2	.	.	.
.	2	.	.
.	.	2	.
.	.	.	2
2	.	.	.
.	2	.	.
.	.	2	.
.	.	.	2

3. Jahr.

542. Zoolog. Praktikum f. Fortgeschrittene I — N. N.
543. Zoolog. Praktikum f. Fortgeschrittene II — N. N.

4. Technische Fächer.

Leibesübungen.

1. Jahr.

558. Schulturnen mit Übungen in der Turnsprache, Hallenspiele, Bodenturnen — Lacour
559. Theorie — Lacour
a) Grundzüge der medizinischen Hilfswissenschaften. Bis Weihnachten.
b) Methodik und Systematik des Schulturnens, Geschichte der Leibesübungen und Gerätekunde. Nach Weihnachten.
560. Leichtathletik, Körperschule, Sommerspiele mit methodischen Übungen und Lehrproben — Lacour
561. Schwimmen, Schulschwimmen, die vier Schwimmarten, Grundzüge des Rettungsschwimmens und der Wiederbelebung — Lacour

Ferner wird auf folgende Vorlesungen und Übungen empfehlend hingewiesen:

339. Allgemeine Pflanzengeographie — Meyer
341. Pflanzengeographische Exkursionen — Meyer
452. Einführ. in die Technik des Studiums (honorarfrei) — Geiger
457. Psychologische Arbeiten für Fortgeschrittene — Herwig
468. Literarische Arbeitsgemeinschaft — Hoppe
469. Erziehungsideale und Schulpraxis — Jensen
470. Die Erziehungspraxis der Neuzeit unter dem Einfluß der Aufklärungsphilosophie — Jensen
471. Die Schulpraxis des Geschichtsunterrichts — Jensen
472. Die Schulpraxis des Zeichenunterrichts — Jensen
473. Die Schulpraxis des Literaturunterrichts — Jensen
474. Die Schulpraxis des Gesangunterrichts — Jensen
475. Die Lebensideale der Gegenwart in der pädagogischen Praxis (Kolloquium, honorarfrei) — Jensen
480. Philosophisches Seminar — Moog
490. Heimatgeschichtliche Übungen — Roloff
491. Geschichte des deutschen Volkes — Roloff
492. Gestaltende Geographie von Deutschland. II. Teil: Mittel-, Süd- und Alpendeutschland — Banse

Stundenzahl			
Winter		Sommer	
Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
.	.	.	2
.	2	.	.
.	2	.	.
1	.	.	.
.	.	.	2
.	.	.	1
2	.	.	.
.	n.V.	.	n.V.
.	.	1	.
.	2	.	2
.	2	.	2
2	.	.	.
.	.	2	.
.	1	.	.
.	1	.	.
.	.	.	1
.	.	.	1
.	2	.	2
.	2	.	2
.	.	.	2
2	.	.	.
2	.	.	.

493. Geographische Landschaftskunde — Banse
494. Allgemeine gestaltende Länderkunde — Banse
495. Gestaltende Schulgeographie — Banse
500. Charakterologie — v. Bracken
501. Praktikum z. pädagogischen Charakterologie — v. Bracken
502. Psychologie des Unterrichts — v. Bracken
503. Heilpädagogik — v. Bracken
504. Anleitung zu selbständigen psychologischen und heilpädagogischen Untersuchungen — v. Bracken
511. Geographische Neuigkeiten (honorarfrei) — Brüning
512. Anleitung zu selbständigen geographischen Arbeiten — Brüning
523. Die geistigen Strömungen in der Dichtung der Gegenwart — Gronau
524. Platon — Gronau
525. Einführung in die Philosophie — Gronau
526. Die abendländische Kultur vom Beginn des Aufklärungszeitalters bis zur Gegenwart — Herse
527. Die abendländische Kultur von der Völkerwanderung bis zum Ausgang der Reformationszeit — Herse
530. Deutsche Kulturgeschichte II — Jesse
536. Die deutsch-französischen Beziehungen I (honorarfrei) — Lange
537. Die deutsch-französischen Beziehungen II (honorarfrei) — Lange

Stundenzahl			
Winter		Sommer	
Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
2	.	.	.
.	.	2	.
.	.	2	.
.	.	1	.
.	.	.	2
1	.	.	.
2	.	.	.
.	2	.	2
.	1	.	1
.	8	.	8
2	.	.	.
.	.	2	.
.	.	.	1
2	.	.	.
.	.	2	.
2	.	.	.
1	.	.	.
.	.	1	.

Studienpläne für weitere Fächer.

Chemie, Mineralogie, Geologie und Botanik.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
255. Techn. Elektrochemie (honorarfr.) — Pfanhauser — Kangro	2	.	2	.
256. Anorganische Chemie — Fries . . . . .	.	.	6	.
257. Organische Chemie — Fries	5	.	.	.
258. Arbeiten im chemischen Laboratorium — Fries . . . . .	.	+	.	+
260. Allgemeine Botanik — Gassner . . . . .	.	.	5	.
261. Spezielle Botanik — Gassner	4	.	.	.
264. Mikroskopische Übungen I (für Anfänger) — Gassner . .	.	2	.	2
265. Mikroskopische Übungen II (für Geübtere) — Gassner . .	.	2	.	2
266. Anatomisch-physiologisches Praktikum — Gassner . . . .	.	4	.	4
267. Mikroskopische Untersuchungen pflanzlicher Nahrungs- und Genußmittel — Gassner . . . . .	.	6	.	.
268. Übungen im Bestimmen von Blütenpflanzen — Gassner . .	.	.	.	1
269. Anleitung zu selbständigen botanischen Arbeiten (ganztägig, nach Übereinkunft) — Gassner . . . . .	.	+	.	+
270. Botanisches Kolloquium (honorarfrei) — Gassner . . . . .	.	1	.	.
277. Grundzüge der Maßanalyse — Horrmann	1	.	.	.
295. Physikalische Chemie — Roth . . . . .	.	.	4	.
296. Elektrochemie — Roth	3	.	.	.
300. Grundzüge der Chemie — Roth	2	.	2	.
305. Mineralogie — Stolley	3	.	.	.
306. Geologie I — Stolley	2	.	.	.
307. Geologie II — Stolley . . . . .	.	.	3	.
308—311. Mineralogische, geologische und paläontologische Übungen — Stolley . . . . .	.	2—8	.	2—8
315. Bodenbakteriologie — Gehring	2	.	.	.
316. Chemie des Ackerbodens — Gehring . . . . .	.	.	2	.
328. Einführung in das chemische Praktikum — Krauss	2	.	2	.
333. Minerallagerstättenlehre I — Kumm	2	.	.	.
334. Minerallagerstättenlehre II — Kumm . . . . .	.	.	2	.
335. Übungen im Zeichnen von geologischen Karten und Profilen — Kumm . . . . .	.	2	.	.
336. Geologie des Grundwassers — Kumm . . . . .	.	.	1	.
339. Allgemeine Pflanzengeographie — F. J. Meyer	2	.	.	.
350. Chemie der Benzolderivate — Wittig . . . . .	.	.	2	.
351. Organische Farbstoffe — Wittig	2	.	.	.
352. Chemie der alizyklischen Verbindungen — Wittig . . . .	.	.	2	.

Wirtschafts- und Staatswissenschaften.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
57. Verkehrswesen — Gerstenberg . . . . .	.	.	2	.
80. Deutsche Wasserstraßenpolitik — Leichtweiss	1	.	.	.
106. Baurecht usw. — Sürth	2	.	.	.
107. Finanzgebarung im Bauwesen — Sürth . . . . .	.	.	2	.
109. Bauwirtschaft — Sürth	2	.	.	.
149. Einführung in die Betriebswirtschaftslehre — Meyenberg	2	.	2	.
150. Seminar für Betriebswirtschaftslehre — Meyenberg . . .	.	.	2	.
153. Zeit- und Arbeitsforschung in Industrieunternehmen — Meyenberg	2	.	2	.
Zum Verständnis erforderlich: Fabrikorganisation, Fertigung und Betrieb				
154. Industrielles Rechnungswesen, Teil I — Meyenberg . . .	2	.	.	.
154. Industrielles Rechnungswesen, Teil II — Meyenberg . .	.	.	2	.
155. Normung — Meyenberg . . . . .	.	.	2	.
184. Verwaltungslehre der Industrie, Teil I (honorarfrei) — Hofmann	1	.	.	.
184. Verwaltungslehre der Industrie, Teil II (honorarfrei) — Hofmann . . . . .	.	.	1	.
185. Akkord- und Prämienberechnung, I. Teil (honorarfrei) — Hofmann	1	.	.	.
185. Akkord- und Prämienberechnung, II. Teil (honorarfrei) — Hofmann . . . . .	.	.	1	.
188. Patentrecht für Ingenieure (honorarfrei) — Kändler . .	1	.	.	.
191. Theorie und Technik des Vertriebes (honorarfrei) — Schnutenhaus	2	.	.	.
192. Probleme aus dem Gebiete der industriellen Selbstkosten- berechnung (honorarfrei) — Schnutenhaus . . . . .	.	.	1	.
193. Technik der Wirtschaftsprüfung (honorarfrei) Schnuten- haus . . . . .	.	.	1	.
194. Betriebswirtschaftliche Übungen (honorarfrei) — Schnuten- haus . . . . .	.	.	.	2
387. Allgemeine Volkswirtschaftslehre — Gehlhoff . . . . .	.	.	3	.
388. Spezielle Volkswirtschaftslehre I — Gehlhoff	2	.	.	.
389. Spezielle Volkswirtschaftslehre II — Gehlhoff . . . . .	.	.	1	.
390. Spezielle Volkswirtschaftslehre III — Gehlhoff	1	.	.	.
391. Finanzwissenschaft — Gehlhoff . . . . .	.	.	1	.
392. Volkswirtschaftliche Übungen für Anfänger — Gehlhoff .	.	2	.	2
393. Volkswirtschaftl. Übungen für Fortgeschrittene — Gehlhoff	.	2	.	2
414. Praktische Mathematik (Graphische und numerische Rechen- methoden mit Anwendungen) — Groeneveld . . . . .	.	.	1	.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
415. Einführung in das kaufmännische und gewerbliche Verrechnungswesen — Kanter . . . . .	.	.	2	.
416. Bilanzwesen und Bilanzkritik — Kanter	1	.	.	.
417. Praktische Übungen in der Buchführung — Kanter . . . . .	.	1	.	.
418. Privatwirtschaftliche Übungen — Kanter . . . . .	.	2	.	.
425. Sozialversicherung — Meyer	2	.	2	.
434. Einführung in die Wissenschaft von Recht und Staat — Saeger	2	.	.	.
435. Ausgewählte Kapitel aus Handelsrecht und Wechselordnung — Saeger	1	.	.	.
436. Das Recht der Schuldverhältnisse in Theorie und Praxis — Saeger	2	.	.	.
438. Das Recht der industriellen Unternehmungen — Saeger . . . . .	.	.	2	.
439. Konkursordnung und Anfechtungsgesetz — Saeger . . . . .	.	.	1	.
440. Arbeitsgerichtsgesetz usw. — Saeger	1	.	.	.
441. Steuerrecht — Schachian	1	.	.	.
442. Wirtschaftsrecht (einschließlich Arbeitsrecht, Konzernrecht) — Schachian . . . . .	.	.	1	.
445. Allgem. systematische Soziologie — Geiger	2	.	.	.
446. Beschreibende Gesellschaftskunde des deutschen Volkes — Geiger	1	.	1	.
447. Hauptrichtungen u. Grundprobleme der Soziologie — Geiger . . . . .	.	.	1	.
453. Psychologie der Arbeit I — Herwig	2	.	.	.
454. Psychologie der Arbeit II — Herwig . . . . .	.	.	2	.
461. Kolloquium zur Psychologie der Arbeit — Herwig . . . . .	.	2	.	.
462. Anleitung zu psychologischen Untersuchungen — Herwig . . . . .	.	6	.	6
485. Der Staat der Gegenwart I — Roloff	2	.	.	.
485. Der Staat der Gegenwart II — Roloff . . . . .	.	.	2	.
505. Landeskunde von Niedersachsen — Brüning	3	.	.	.
509. Geographie des Deutschtums in Ost- und Südosteuropa — Brüning . . . . .	.	.	1	.
510. Die Balkanländer — Brüning . . . . .	.	.	1	.
511. Geographische Neuigkeiten (honorarfrei) — Brüning . . . . .	.	1	.	1
513. Geographische Lehrausflüge (honorarfrei) — Brüning . . . . .	.	n.V.	.	n.V.

Bibl. d. TU.
Braunschweig

